

ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG TELESKOPLADER

D



AS 900tele

MECALAC Baumaschinen GmbH	Am Friedrichsbrunnen 2 D-24782 Büdelsdorf
Telefon 04331/351-325	Internet: www.mecalac.de
Telefax 04331/351404	E-Mail: info@mecalac.de

Die

Ersatzteildokumentation

finden Sie online unter:

https://www.mecalac.de/abm_doc/

Melden Sie sich als Endkunde unter Angabe der **FIN**-Nummer (Fahrzeugidentifizierungsnummer) Ihres **MECALAC** an. Sollten Sie bereits ein **MECALAC**-Gerät besitzen, können Sie diese Ersatzteildokumentation ebenfalls hier einsehen. Dazu geben Sie bitte die **FIN**-Nummer dieses Gerätes an.

Sie können bei Bedarf die Seiten der Dokumentation ausdrucken.

Einführung

Vorwort

MECALAC Schwenklader, Teleskoplader, Knicklader und Frontlader sind Erzeugnisse aus der umfangreichen Produktpalette der **MECALAC** Baumaschinen für breitgestreute, verschiedenartige Einsätze.

Jahrzehntelange Erfahrungen beim Bau von Erdbewegungsmaschinen und umfangreichen Zusatzprogrammen, moderne Konstruktions- und Fertigungsverfahren, sorgfältige Erprobung und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit Ihres **MECALAC** Radladers.

Umfang der von dem Hersteller mitgelieferten Dokumentation:

- Betriebsanleitung Gerät
- Betriebsanleitung Motor
- Ersatzteilliste Motor
- EG-Konformitätserklärung

Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält Angaben, die der Betreiber zur sachgemäßen Bedienung und Wartung benötigt.

Im Abschnitt "Wartung" sind alle Wartungsarbeiten und Funktionsprüfungen beschrieben, die von eingewiesenem Personal durchgeführt werden müssen.

Nicht beschrieben sind größere Instandsetzungen, welche nur vom Hersteller autorisierten und geschulten Personal durchgeführt werden dürfen. Hierzu gehören insbesondere Anlagen, die der StVZO und der UVV unterliegen.

Durch Konstruktionsänderungen, die sich der Hersteller vorbehält, kann es zu abweichender bildlicher Darstellung kommen, die aber auf den sachlichen Inhalt keinen Einfluss hat.

Handhabung dieser Betriebsanleitung

Begriffserläuterungen

- Die Bezeichnung "**links**" bzw. "**rechts**" ist für das Grundgerät vom Fahrerstand aus in Fahrtrichtung zu sehen.
- Sonderausstattung
bedeutet: Wird nicht serienmäßig eingebaut.

Bildhinweise

- (3-35)
bedeutet: Kapitel 3, Bild 35
- (3-35/1)
bedeutet: Kapitel 3, Bild 35, Position 1
- (3-35/Pfeil)
bedeutet: Kapitel 3, Bild 35, 

Verwendete Abkürzungen

UVV = Unfallverhütungsvorschrift

StVZO = Straßenverkehrszulassungsordnung

Ausgabe: 08.2012

Druck: 08.2012

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlegende Sicherheitshinweise

1.1	Warnhinweise und Symbole	1	-	2
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	1	-	2
1.3	Organisatorische Maßnahmen	1	-	2
1.4	Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten	1	-	3
1.5	Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen	1	-	4
1.5.1	Normalbetrieb	1	-	4
1.5.2	Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung des Gerätes und Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung	1	-	7
1.6	Hinweise auf besondere Gefahrenarten	1	-	9
1.6.1	Elektrische Energie	1	-	9
1.6.2	Hydraulik	1	-	10
1.6.3	Lärm	1	-	10
1.6.4	Öle, Fette und andere chemische Substanzen	1	-	10
1.6.5	Gas, Staub, Dampf, Rauch	1	-	11
1.7	Transport und Abschleppen; Wiederinbetriebnahme	1	-	11
1.8	Sicherheitshinweise für den Unternehmer oder sein weisungsbefugtes Personal	1	-	12
1.8.1	Organisatorische Maßnahmen	1	-	12
1.8.2	Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten	1	-	12

2 Beschilderung

3 Diebstahlsicherung

3.1	Erkennungsmerkmale am Gerät	3	-	2
3.2	Abstellen des Gerätes	3	-	2
3.3	Wegfahrsperren	3	-	3
3.3.1	Elektronische Wegfahrsperre mit Transponder	3	-	3
3.3.2	Wegfahrsperre codierbar	3	-	3

4 Beschreibung

4.1	Übersicht	4	-	2
4.2	Gerät	4	-	3
4.2.1	Schwenkwerk und Achsabstützung	4	-	3
4.2.2	Fahrwerk	4	-	3
4.2.3	Reifen	4	-	3
4.2.4	Lenkanlage	4	-	4
4.2.5	Notlenkung	4	-	4
4.2.6	Luftfilteranlage	4	-	4
4.2.7	Batterie	4	-	4
4.2.8	Kraftstoffversorgungsanlage	4	-	4
4.2.9	Hebe-, und Kipp- und Teleskopeinrichtung	4	-	4
4.2.10	Schaukelstellungsanzeige	4	-	5
4.2.11	Schwimmstellung	4	-	5
4.2.12	Hubwerksfederung	4	-	5
4.2.13	Rohrbruchsicherung	4	-	5
4.2.18	Ausstattung	4	-	8
4.2.18.1	Fahrerkabine	4	-	8
4.2.18.2	Fahrersitz	4	-	8

4.3	Radwechsel	4 - 8
4.4	Bedienelemente	4 - 10
4.4.1	Multifunktionspanel	4 - 12
4.4.2	Sicherungen/Relais	4 - 13
4.4.3	Bedienelemente im Fahrerhausdach	4 - 14
4.5	Schwenkbegrenzung	4 - 14
4.6	Getriebschaltung	4 - 15
4.6.1	Langsamläufer » 20 km/h «	4 - 15
4.6.2	Schnellläufer » 40 km/h «	4 - 15

5 Bedienung

5.1	Prüfungen vor Inbetriebnahme	5 - 2
5.2	Inbetriebnahme	5 - 2
5.2.1	Dieselmotor anlassen	5 - 2
5.2.2	Winterbetrieb	5 - 3
5.2.2.1	Kraftstoff	5 - 3
5.2.2.2	Motorölwechsel	5 - 3
5.2.2.3	Ölwechsel Hydraulikanlage	5 - 3
5.2.2.4	Frostschutz für Scheibenwaschanlage	5 - 4
5.2.3	Fahren mit dem Gerät auf öffentlichen Straßen	5 - 4
5.2.4	Arbeiten mit dem Gerät	5 - 5
5.2.5	Heizungs- und Belüftungsanlage	5 - 6
5.2.5.1	Luftmenge einstellen	5 - 6
5.2.5.2	Heizung einschalten	5 - 6
5.3	Außerbetriebsetzen	5 - 7
5.3.1	Gerät abstellen	5 - 7
5.3.2	Dieselmotor abstellen	5 - 7
5.3.3	Heizungs- und Belüftungsanlage ausschalten	5 - 7
5.3.4	Gerät verlassen	5 - 7
5.4	Fahrersitz einstellen	5 - 8
5.4.1	Grammer-Sitz	5 - 8
5.4.2	KAB-Sitz	5 - 10
5.5	Lenkung umschalten	5 - 11
5.5.1	Alle Umschaltmöglichkeiten im Überblick	5 - 11

6 Anbaugeräte

6.1	An- und Abbau von Anbaugeräten ohne hydraulischen Anschluss	6 - 2
6.1.1	Standard-/Leichtgutschaufel	6 - 2
6.1.2	Staplervorsatz	6 - 3
6.1.2.1	Aufnehmen einer hoch abgestellten Last	6 - 3
6.1.3	Lasthaken	6 - 4
6.2	An- und Abbau von Anbaugeräten mit hydraulischem Anschluss	6 - 4
6.2.1	Mehrzweckschaufel	6 - 4
6.3	An- und Abbau von Heckanbaugeräten	6 - 7
6.3.1	Heckanbauplatte	6 - 7
6.4	Verwendung weiterer Anbaugeräte	6 - 8

7 Bergen, Abschleppen, Verzurren, Kranverlasten

7.1	Bergen, Abschleppen, Verzurren	7 - 2
7.1.1	Bergen/Abschleppen des Teleskopladers bei ausgefallenem Motor oder ausgefallenem Fahrtrieb	7 - 2
7.1.1.1	Abschleppen des Teleskopladers bei ausgefallenem Motor	7 - 2
7.1.1.2	Abschleppen des Teleskopladers bei ausgefallenem Fahrtrieb	7 - 5
7.2	Kranverlasten	7 - 6

8	Wartung		
8	Wartungsplan	8	- 1
8.1	Wartungshinweise	8	- 2
8.2	Wartungsarbeiten	8	- 3
8.2.1	Kontrollarbeiten Motor	8	- 3
8.2.1.1	Ölstandskontrolle Motor	8	- 3
8.2.1.2	Kühlwasserstandskontrolle	8	- 3
8.2.1.3	Keilriemen kontrollieren	8	- 4
8.2.1.4	Keilriemenspannung kontrollieren	8	- 4
8.2.1.5	Zusätzliche wichtige Kontrollen am Motor	8	- 4
8.2.2	Ölstandskontrolle Achsen	8	- 4
8.2.2.1	Hinterachse	8	- 4
8.2.2.2	Planetengetriebe	8	- 5
8.2.2.3	Vorderachse	8	- 5
8.2.2.4	Ölstandskontrolle Vorsatz-/Verteilergetriebe	8	- 5
8.2.2.4.1	Vorsatz-/Verteilergetriebe Langsamläufer	8	- 5
8.2.2.4.2	Vorsatz-/Verteilergetriebe Schnellläufer	8	- 6
8.2.3	Ölstandskontrolle Hydraulikölbehälter	8	- 6
8.2.4	Kraftstofffilter	8	- 6
8.2.4.1	Wasserabscheiderventil Kraftstofffilter ablassen	8	- 6
8.2.4.2	Kraftstofffilter wechseln	8	- 7
8.2.4.3	Kraftstoffvorfilter reinigen/wechseln	8	- 8
8.2.5	Ölwechsel Motor	8	- 8
8.2.6	Motorölfilter-Einsatz wechseln	8	- 9
8.2.7	Ölwechsel Achsen	8	- 10
8.2.7.1	Hinterachse	8	- 10
8.2.7.2	Planetengetriebe	8	- 11
8.2.7.3	Vorderachse	8	- 11
8.2.7.4	Ölwechsel Vorsatz-/Verteilergetriebe	8	- 12
8.2.7.4.1	Ölwechsel Vorsatz-/Verteilergetriebe Langsamläufer	8	- 12
8.2.7.4.2	Ölwechsel Vorsatz-/Verteilergetriebe Langsamläufer	8	- 13
8.2.8	Ölwechsel Hydraulikanlage	8	- 13
8.2.9	Hydraulikölfilter-Einsatz wechseln	8	- 14
8.2.10	Luftfilter warten/wechseln	8	- 15
8.2.11	Sicherheitspatrone wechseln	8	- 16
8.2.12	Frischlufffilter warten/wechseln	8	- 17
8.2.13	Starterbatterie wechseln	8	- 18
8.2.14	Bremsscheiben-Belagdicke kontrollieren	8	- 19
8.2.15	Bremsflüssigkeitsstand prüfen/nachfüllen	8	- 20
8.3	Fettschmierstellen	8	- 20
8.3.1	Verschleißplatten des Teleskopauslegers	8	- 20
8.3.2	Teleskopausleger	8	- 21
8.3.3	Kugeldrehverbindung	8	- 24
8.3.4	Hinterachse	8	- 24
8.3.5	Hinterachspendelbolzen	8	- 25
8.3.6	Vorderachse	8	- 25
8.3.7	Motorabdeckhaube	8	- 25
8.3.8	Mehrzweckschaufel	8	- 26
10	Schaltpläne		
10.1	Elektro-Schaltplan	10	- 1
10.2	Hydraulikschaltplan	10	- 7
11	Technische Daten (Gerät)		
11.1	Gerät	11	- 2
11.2	Motor	11	- 2
11.2.1	63 kW-Motor	11	- 2
11.3	Anlasser	11	- 2

11.4	Drehstromgenerator	11	-	2
11.5	Hydrostatischer Fahrtrieb	11	-	2
11.6	Achslasten	11	-	3
11.7	Reifen	11	-	3
11.8	Lenkanlage	11	-	3
11.9	Bremsanlage	11	-	3
11.10	Elektrische Anlage	11	-	3
11.11	Hydraulikanlage	11	-	3
11.11.1	Schwenkwerk	11	-	4
11.11.2	Abstützanlage	11	-	4
11.12	Kraftstoffversorgungsanlage	11	-	4
11.13	Heizungs- und Belüftungsanlage	11	-	4
11.14	Vollstrom-Saugfilterung	11	-	4
11.15	Elektrische Verschmutzungsanzeige	11	-	4
11.16	Kombikühler mit temperaturgeregeltem Lüfter	11	-	4
11.17	Schallemissionen	11	-	4
11.18	Vibrationen	11	-	4

12 Technische Daten (Anbaugeräte)

12.1	Schaufeln	12	-	2
12.2	Staplervorsatz/Lasthaken	12	-	4

13 Zusätzliche Sonderausstattungen, Änderungen, Muster "Prüfhinweise für Schaufellader"

13.1	Zusätzliche Sonderausstattungen	13	-	2
13.1.1	Handgasbetätigung	13	-	2
13.1.2	Kriechgangschaltung	13	-	2
13.2	Änderungen	13	-	6
13.3	Muster "Prüfungen von Baumaschinen des Tiefbaus"			

Sicherheitsregeln

1 Grundlegende Sicherheitshinweise

1.1 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:



HINWEIS

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung des Gerätes.



ACHTUNG

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.



GEFAHR

Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

1.2.1 Dieses Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

1.2.2 Das Gerät und alle vom Hersteller zugelassenen Anbaugeräte nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)!

1.2.3 Das Gerät ist ausschließlich für die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

1.3 Organisatorische Maßnahmen

1.3.1 Die Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) sind ständig am Einsatzort des Gerätes griffbereit aufzubewahren.

1.3.2 Ergänzend zu den Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) sind allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung (insbesondere UVV der gewerblichen Berufsgenossenschaften - BGR 500) und zum Umweltschutz zu beachten und anzuweisen!

Straßenverkehrsrechtliche Regelungen sind ebenfalls zu beachten.

1.3.3 Das mit Tätigkeiten an und mit dem Gerät beauftragte Personal ist verpflichtet, vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitungen (Gerät und Motor), und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, zu lesen. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z. B. beim Warten, am Gerät tätig werdendes Personal.

1.3.4 Der Fahrer hat während des Betriebes den Sicherheitsgurt anzulegen.

1.3.5 Der Benutzer des Gerätes darf keine offenen langen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr z. B. durch Hängen bleiben oder Einziehen.

1.3.6 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät beachten!

1.3.7 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät vollzählig und in lesbarem Zustand halten!

1.3.8 Bei sicherheitsrelevanten Veränderungen des Gerätes, und hier insbesondere bei Beschädigungen, oder bei Veränderungen seines Betriebsverhaltens ist das Gerät sofort stillzusetzen und die Störung bzw. Beschädigung der zuständigen verantwortlichen Stelle/Person zu melden!

1.3.9 Keine Veränderungen, An- und Umbauten am Gerät, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und -ventilen sowie für das Schweißen an tragenden Teilen.

1.3.10 Hydraulikanlage, und hier besonders Hydraulikschlauchleitungen, in angemessenen Zeitabständen auf sicherheitsrelevante Mängel überprüfen und erkannte Mängel sofort beseitigen.

1.3.11 Vorgeschriebene oder in den Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) bzw. im Wartungsplan angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen einhalten!

1.4 Personalauswahl und -qualifikation

Grundsätzliche Pflichten

1.4.1 Das Gerät darf nur von Personen selbständig geführt oder gewartet werden, die vom Unternehmer dafür bestimmt sind.

Diese Personen müssen außerdem

- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- körperlich und geistig geeignet sein,
- im Führen oder Warten des Gerätes unterwiesen sein und ihre Befähigung hierzu gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen haben,
- erwarten lassen, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.

1.4.2 Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen des Gerätes dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

1.4.3 Arbeiten an Fahrwerk, Brems- und Lenkanlage darf nur hierfür ausgebildetes Fachpersonal durchführen!

1.4.4 An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten!

1.5 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

1.5.1 Normalbetrieb

1.5.1.1 Ein Beifahrer darf nicht befördert werden!

1.5.1.2 Das Gerät nur vom Fahrerplatz aus starten und betreiben!

1.5.1.3 Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) beachten!

1.5.1.4 Vor Fahrantritt/Arbeitsbeginn prüfen, ob Bremsen, Lenkung, Signal- und Beleuchtungseinrichtungen funktionsfähig sind!

1.5.1.5 Vor dem Verfahren des Gerätes stets die unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren!

1.5.1.6 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z. B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Bodens und notwendige Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich.

1.5.1.7 Vor Inbetriebnahme des Gerätes sicherstellen, dass niemand durch das anlaufende Gerät gefährdet werden kann!

1.5.1.8 Maßnahmen treffen, damit das Gerät nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird! Das Gerät nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingte Einrichtungen z. B. lösbare Schutzeinrichtungen, Schalldämmungen, vorhanden und funktionsfähig sind!

1.5.1.9 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!

1.5.1.10 Personen dürfen nicht mit Arbeitseinrichtungen z. B. Anbaugeräten befördert werden!

1.5.1.11 Der Fahrer darf mit dem Gerät Arbeiten nur ausführen, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Der Gefahrenbereich ist die Umgebung des Gerätes, in der Personen durch

- arbeitsbedingte Bewegungen des Gerätes,
- Anbaugeräte und Arbeitseinrichtungen,
- ausschwingendes Ladegut,
- herabfallendes Ladegut,
- herabfallende Arbeitseinrichtungen erreicht werden können.

1.5.1.12 Der Fahrer muss bei Gefahr für Personen Warnzeichen geben. Ggf. ist die Arbeit einzustellen.

1.5.1.13 Bei Funktionsstörungen das Gerät sofort stillsetzen und sichern! Störungen umgehend beseitigen lassen!

1.5.1.14 Mindestens einmal pro Schicht das Gerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich der des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen verantwortlichen Stelle/Person melden! Das Gerät ggf. sofort stillsetzen und sichern!

1.5.1.15 Der Fahrer darf die Anbaugeräte über besetzte Fahrer-, Bedienungs- und Arbeitsplätze anderer Geräte nur hinwegschieben, wenn diese durch Schutzdächer gesichert sind. Diese Schutzdächer müssen ausreichenden Schutz gegen herabfallende Arbeitseinrichtungen oder herabfallendes Ladegut bieten. Im Zweifelsfall ist davon auszugehen, dass es sich um **keine** Schutzdächer handelt.

1.5.1.16 Beim Verfahren ist das Anbaugerät möglichst nahe über dem Boden zu führen.

1.5.1.17 Bei Befahren öffentlicher Straßen, Wege oder Plätze die geltenden verkehrsrechtlichen Vorschriften beachten und das Gerät vorher in den verkehrsrechtlichen Zustand bringen!

1.5.1.18 Das Fahren mit **ausgefahrenem** Teleskop ist nur in Ausnahmefällen erlaubt, und dann auch nur mit äußerster Vorsicht, stark verringerter Geschwindigkeit und vorsichtigen Bremsmanövern.

1.5.1.19 Bei schlechter Sicht und Dunkelheit grundsätzlich Licht einschalten!

1.5.1.20 Sind die Leuchten des Gerätes für die sichere Durchführung bestimmter Arbeiten nicht ausreichend, so ist der Arbeitsplatz, besonders an Kippstellen, zusätzlich auszuleuchten.

1.5.1.21 Ist die Sicht des Fahrers auf seinen Fahr- und Arbeitsbereich durch einsatzbedingte Einflüsse eingeschränkt, muss er eingewiesen werden oder der Fahr- und Arbeitsbereich ist durch eine feste Absperrung zu sichern.

1.5.1.22 Als Einweiser dürfen nur zuverlässige Personen eingesetzt werden. Sie sind vor Beginn ihrer Tätigkeit über ihre Aufgaben zu unterrichten.

1.5.1.23 Zur Verständigung zwischen Fahrer und Einweiser sind Signale zu vereinbaren. Die Signale dürfen nur vom Fahrer und vom Einweiser gegeben werden.

1.5.1.24 Einweiser müssen gut erkennbar sein, z. B. durch Warnkleidung. Sie haben sich im Blickfeld des Fahrers aufzuhalten.

1.5.1.25 Beim Passieren von Unterführungen, Brücken, Tunnel, Freileitungen usw. immer auf ausreichenden Abstand achten!

1.5.1.26 Von Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern so weit entfernt bleiben, dass keine Absturzgefahr besteht. Der Unternehmer oder sein Beauftragter haben entsprechend der Tragfähigkeit des Untergrundes den erforderlichen Abstand von der Absturzkante festzulegen.

1.5.1.27 An ortsfesten Kippstellen darf das Gerät nur betrieben werden, wenn fest eingebaute Einrichtungen an der Kippstelle das Ablaufen und Abstürzen des Gerätes verhindern.

1.5.1.28 Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit des Gerätes beeinträchtigt!

Die Standsicherheit kann beeinträchtigt werden, z. B.:

- durch Überlastung,
- durch nachgebenden Untergrund,
- durch ruckartiges Beschleunigen oder Verzögern von Fahr- und Arbeitsbewegungen,
- durch Reversieren aus höherer Fahrgeschwindigkeit,
- bei Arbeiten am Hang,
- bei hoher Fahrgeschwindigkeit in engen Kurven.
- beim Fahren mit dem Gerät im unebenen Gelände mit verschwenktem Schaufelarm.

1.5.1.29 Hänge nicht in Querrichtung befahren. Arbeitsausrüstung und Ladegut stets in Bodennähe führen, besonders bei Bergabfahrt! Plötzliches Kurvenfahren ist verboten!

1.5.1.30 In starkem Gefälle und in Steigungen muss sich die Last möglichst bergseitig befinden.

1.5.1.31 Vor dem Gefälle Fahrgeschwindigkeit herabsetzen und stets den Gegebenheiten anpassen!

Nie im Gefälle, sondern immer vor dem Gefälle in die niedrigere Fahrstufe schalten!

1.5.1.32 Rückwärtsfahrt über längere Strecken ist zu vermeiden.

1.5.1.33 Beim Verlassen des Fahrsitzes grundsätzlich das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern!

1.5.1.34 Sind die Arbeitseinrichtungen nicht abgesetzt oder gesichert darf der Fahrer das Gerät nicht verlassen.

1.5.1.35 Bei Arbeitspausen und Arbeitsschluss hat der Fahrer das Gerät auf tragfähigem und möglichst ebenem Untergrund abzustellen und gegen Bewegung zu sichern.

1.5.2 Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung des Gerätes und Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung

1.5.2.1 In den Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektions-tätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teilausrüstungen einhalten. Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen.

1.5.2.2 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Umrüstung oder die Einstellung des Gerätes und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß den Betriebsanleitungen (Gerät und Motor) und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten!

1.5.2.3 Vor allen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ist der Motor stillzusetzen!

1.5.2.4 Bei allen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Standsicherheit des Gerätes oder des Anbaugerätes gewährleistet sein.

1.5.2.5 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn das Anbaugerät auf dem Boden abgesetzt, abgestützt oder gleichwertige Maßnahmen gegen Bewegung getroffen sind. Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten unter dem Teleskopausleger muss

- der Teleskopausleger mechanisch gestützt werden, z. B. Schaufelarmstütze (Sonderausstattung) einlegen (1-1/Pfeil).
- der Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik gesichert werden (Kippschalter 1-2/Pfeil "**oben**" betätigen).
- das Schwenkwerk blockiert werden. Dazu Blockierungskeil aus Halterung entnehmen, in Schwenkblockierung (1-3/Pfeil) einlegen und mit Federvorstecker sichern.

1.5.2.6 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weit-räumig absichern!

1.5.2.7 Ist das Gerät bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muss es gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

- Zündschlüssel abziehen und
- am Batterie Hauptschalter Warnschild anbringen.

Das gilt insbesondere bei Arbeiten an Teilen der elektrischen Anlage.

1.5.2.8 Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen zu befestigen und zu sichern, so dass hier keine Gefahr ausgehen kann. Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!

1.5.2.9 Mit dem Anschlagen von Lasten nur erfahrene Personen beauftragen! Lasten müssen so angeschlagen werden, dass sie nicht verrutschen oder herausfallen können.

1.5.2.10 Das Gerät mit angeschlagener Last nur ver-fahren, wenn der Fahrweg möglichst eben ist.

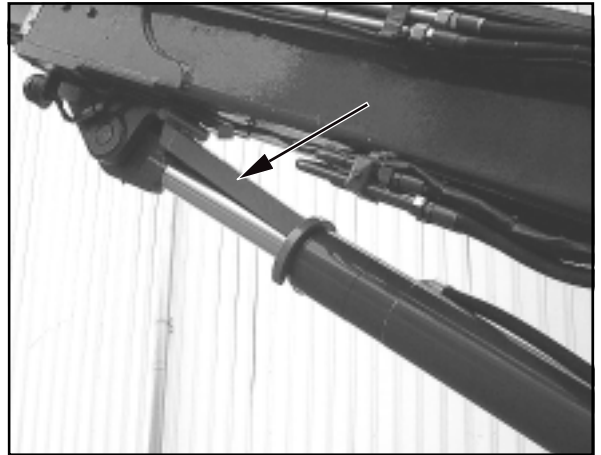


Bild 1-1



Bild 1-2



Bild 1-3

1.5.2.11 Im Hebezeugeinsatz dürfen Anschläger nur nach Zustimmung des Fahrers und nur von der Seite an den Ausleger herantreten. Der Fahrer darf die Zustimmung nur erteilen, wenn das Gerät steht und die Arbeitseinrichtung nicht bewegt wird.

1.5.2.12 Begleitpersonen beim Führen der Last und Anschläger dürfen sich nur im Sichtbereich des Fahrers aufhalten oder wenn sie mit dem Fahrer in Sprechkontakt stehen.

1.5.2.13 Der Fahrer hat die Lasten möglichst nahe über dem Boden zu führen und ihr Pendeln zu verhindern.



1.5.2.14 Der Fahrer darf Lasten nicht über Personen hinwegführen.

1.5.2.15 Bei Montagearbeiten über Körperhöhe dafür vorgesehene oder sonstige sicherheitsgerechte Aufstiegs- hilfen und Arbeitsbühnen verwenden. Maschinenteile, und hier insbesondere Anbaugeräte z.B. Schaufeln, nicht als Auf- oder Abstiegshilfen benutzen! Bei Wartungsarbeiten in größerer Höhe Absturzsicherungen tragen! Alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen, Leitern frei von Verschmutzung und Eis halten!

1.5.2.16 Gerät, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/ Reparatur von Öl, Kraftstoff oder Verschmutzung reinigen! Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden! Faserfreie Putztücher benutzen!

1.5.2.17 Vor dem Reinigen des Gerätes mit Wasser oder Dampfstrahl (Hochdruckreiniger) oder anderen Reinigungsmitteln alles abdecken/zukleben, wo aus Sicherheits- und/oder Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf. Besonders gefährdet sind Motorkomponenten wie Einspritzpumpe, Generator, Regler und Anlasser.

1.5.2.18 Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/ Verklebungen vollständig zu entfernen!

1.5.2.19 Nach der Reinigung, alle Kraftstoff-, Motoröl-, Hydraulikölleitungen auf Undichtigkeit, gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen! Festgestellte Mängel sofort beheben!

1.5.2.20 Nach Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubenverbindungen stets festziehen!

1.5.2.21 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

1.5.2.22 Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen!

1.5.2.23 Das Gerät ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen vor der Wiedereinbetriebnahme durch einen Sachkundigen zu prüfen.

1.5.2.24 Das Gerät ist einmal jährlich durch einen Sachkundigen zu prüfen. Es ist darüber hinaus entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf durch einen Sachkundigen zu prüfen.

1.5.2.25 Die Prüfergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

1.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten

1.6.1 Elektrische Energie



1.6.1.1 Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Energieversorgung das Gerät sofort abschalten!

1.6.1.2 Bei Arbeiten in der Nähe elektrischer Freileitungen und Fahrleitungen muss zwischen dem Gerät und seinen Arbeitseinrichtungen ein von der Nennspannung der Freileitung abhängiger Sicherheitsabstand eingehalten werden, um einen Stromübertritt zu vermeiden. Dies gilt auch für den Abstand zwischen diesen Leitungen und Anbaugeräten sowie angeschlagenen Lasten.

Diese Forderung ist erfüllt, wenn folgende Sicherheitsabstände eingehalten werden:

Nennspannung		Sicherheitsabstand	
(Kilovolt)		(Meter)	
	bis	1 kV	1,0 m
über 1 kV	bis	110 kV	3,0 m
über 110 kV	bis	220 kV	4,0 m
über 220 kV	bis	380 kV	5,0 m
unbekannte Nennspannung			5,0 m

Bei Annäherung an elektrische Freileitungen sind alle Arbeitsbewegungen des Gerätes zu berücksichtigen, z. B. die Auslegerstellungen, das Pendeln von Seilen und die Abmessungen von angeschlagenen Lasten.

Auch Bodenunebenheiten, durch die das Gerät schräg gestellt wird und damit näher an Freileitungen kommt, sind zu beachten.

Bei Wind können sowohl Freileitungen als auch Arbeitseinrichtungen ausschlagen und dadurch den Abstand verringern.

1.6.1.3 Im Falle eines Stromübertritts hat der Fahrer das Gerät durch Heben oder Absenken der Arbeitseinrichtungen oder durch Herausfahren bzw. Herausschwenken aus dem elektrischen Gefahrenbereich zu bringen. Ist dies nicht möglich, gelten folgende Verhaltensregeln:

- Fahrerstand nicht verlassen!
- Außenstehende vor dem Nähertreten und dem Berühren des Gerätes warnen!
- Abschalten des Stromes veranlassen!
- Gerät erst verlassen, wenn die berührte/beschädigte Leitung mit Sicherheit stromlos geschaltet ist!

1.6.1.4 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden.

1.6.1.5 Die elektrische Ausrüstung eines Gerätes ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden.

1.6.1.6 Geräte- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen durch Lösen des Batterie Hauptschalters spannungsfrei geschaltet werden.

1.6.1.7 Elektrische Schweißarbeiten am Gerät dürfen erst dann durchgeführt werden, wenn zuvor der Batterie Hauptschalter gelöst wurde.

1.6.2 Hydraulik

1.6.2.1 Arbeiten an hydraulischen Einrichtungen dürfen nur Personen mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik durchführen!

1.6.2.2 Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen! Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen.

1.6.2.3 Zu öffnende Hydraulik-Systemabschnitte vor Beginn der Reparaturarbeiten entsprechend den Baugruppenbeschreibungen drucklos machen!

1.6.2.4 Hydraulikleitungen fachgerecht verlegen und montieren! Anschlüsse nicht verwechseln! Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist insbesondere durch Originalersatzteile gegeben.

1.6.2.5 Werksseitig eingestellte Hydraulikkomponenten (z. B. die maximal zulässige Drehzahl des Axialkolbenmotors) dürfen nicht verändert werden. Verstellungen haben Garantieverlust zur Folge.

1.6.3 Lärm

Schallschutzeinrichtungen am Gerät müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein.

1.6.4 Öle, Fette und andere chemische Substanzen

1.6.4.1 Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen, die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!

1.6.4.2 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)!

1.6.4.3 Vorsicht beim Umgang mit Bremsflüssigkeit und Batteriesäure.

GIFTIG UND ÄTZEND!



1.6.4.4 Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.

BRANDGEFAHR!



- Vor dem Auftanken Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.
- Niemals in der Nähe offener Flammen oder zündfähiger Funken Kraftstoff nachfüllen.
- Beim Auftanken nicht rauchen.
- Verschütteten Kraftstoff sofort wegwischen.
- Gerät von Kraftstoff, Öl und Fett sauber halten.



1.6.5 Gas, Staub, Dampf, Rauch

1.6.5.1 Ein Betreiben des Gerätes in Räumen ist nur dann erlaubt, wenn diese ausreichend belüftet sind! Vor dem Starten in geschlossenen Räumen auf ausreichende Belüftung achten!

Die für den jeweiligen Einsatzort geltenden Vorschriften befolgen!

1.6.5.2 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten am Gerät nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist. Es kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen!

1.6.5.3 Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Gerät und dessen Umgebung von brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Lüftung (in Räumen) sorgen.

Explosionsgefahr!

1.7 Transport und Abschleppen; Wiederinbetriebnahme

1.7.1 Das Gerät darf nur abgeschleppt werden, wenn die Bremsen und Lenkung funktionsfähig sind.

1.7.2 Das Abschleppen darf nur mit ausreichend bemessener Abschleppstange in Verbindung mit Abschleppeinrichtungen erfolgen.

1.7.3 Beim Abschleppen ist langsam anzufahren. Im Bereich der Abschleppstange dürfen sich keine Personen aufhalten!

1.7.4 Beim Verladen und Transportieren ist das Gerät und erforderliche Hilfseinrichtungen gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern. Reifen sind soweit von Schlamm, Schnee und Eis zu reinigen, dass Rampen ohne Rutschgefahr befahren werden können.

1.7.5 Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung verfahren!

1.8 Sicherheitshinweise für den Unternehmer oder sein weisungsbefugtes Personal

1.8.1 Organisatorische Maßnahmen

1.8.1.1 Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher u. U. konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern und dadurch die aktive und passive Fahrsicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Zubehör entstehen ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

1.8.1.2 Standort und Bedienung/Handhabung von Feuerlöschern (B-Säule rechts) und Verbandskasten bekannt machen!

1.8.1.3 Im öffentlichen Verkehrsbereich ist ein Verbandskasten, ein Warndreieck und eine Warnleuchte im Gerät mitzuführen.

1.8.2 Personalauswahl und -qualifikation; grundsätzliche Pflichten

1.8.2.1 Arbeiten an/mit dem Gerät dürfen nur von zuverlässigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!

1.8.2.2 Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen. Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen! Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes Personal am Gerät tätig wird!

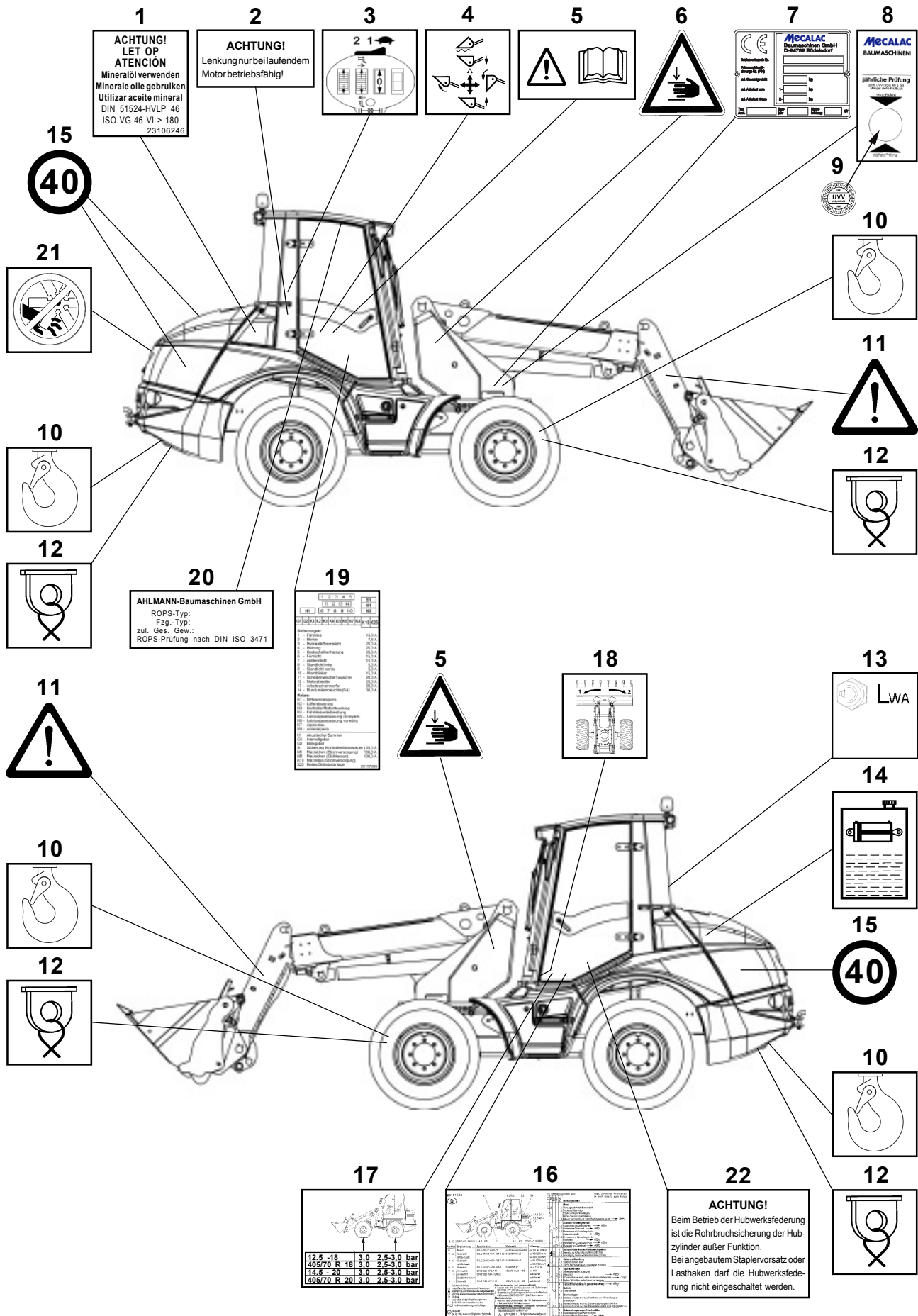
1.8.2.3 Geräteführer-Verantwortung auch im Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen!

1.8.2.4 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter ständiger Aufsicht einer durch den Unternehmer autorisierten und erfahrenen Person am Gerät tätig werden lassen!

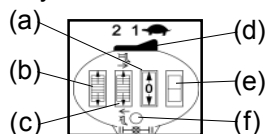
Beschilderung

2 Beschilderung

Mecalac



- 1 Schild: **ACHTUNG!** - Mineralöl verwenden - DIN 51524-HVLP 46 - ISO VG 46 VI > 180
 2 Schild: **ACHTUNG!** - Lenkung nur bei laufendem Motor betriebsfähig!
 3 Symbolschild: Joystick



- a) Fahrschalter (4-13/3)
 - Fahrtrichtung - vorwärts
 - 0
 - rückwärts
- b) Zusatzhydraulik (4-13/6): 2. Kreis
 - Verstellrad nach vorn drehen:
 - Frontbagger-Stiel ausschwenken
 - Greifer gegen den Uhrzeigersinn drehen
 - Verstellrad nach hinten drehen:
 - Frontbagger-Stiel einschwenken
 - Greifer im Uhrzeigersinn drehen
- c) Teleskopzylinder (4-13/5)
 - Verstellrad nach vorn drehen: Teleskop ausfahren
 - Verstellrad nach hinten drehen: Teleskop einfahren
- d) Getriebeumschaltung (4-13/1)
 - 2: Getriebeumschaltung (Getriebestufe "1" und "2") » **nur für Schnellläufer** «
 [in Verbindung mit "0"-Stellung des Fahrschalters (4-13/3)]
 - 1: Hydraulische Fahrstufe "II"
 - Symbol Schildkröte: Hydraulische Fahrstufe "I" (Alpha max.)
- e) Zusatzhydraulik (4-13/2): 1. Kreis
 - Schalter oben betätigen:
 - Anbaugerät verriegeln
 - Mehrzweckschaufel schließen
 - Schalter unten betätigen:
 - Anbaugerät entriegeln » in Verbindung mit 4-10/7 «
 - Mehrzweckschaufel öffnen
- f) Taster für Differenzialsperre (4-13/4)
- 4 Symbolschild: Arbeitshydraulik
 Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-12/1)
 - nach vorn - Schaufelarm senken
 - nach hinten - Schaufelarm heben
 - nach links - Schnellwechsellvorrichtung/Anbaugerät ankippen
 - nach rechts - Schnellwechsellvorrichtung/Anbaugerät abkippen
 - nach vorn über den Druckpunkt - Schwimmstellung
- 5 Symbolschild: Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und beachten.
 Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter!
- 6 Symbolschild: Warnung vor Handverletzungen
- 7 Typenschild Gerät (enthält Fahrzeugidentifizierungsnummer)
- 8 Schild: Jährliche Prüfung gemäß UVV
- 9 Schild: UVV-Plakette
- 10 Symbolschild: Anschlagpunkte für Kranverlastung
- 11 Symbolschild: Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist verboten
- 12 Symbolschild: Anschlagpunkte für Abschleppen/Verzurren
- 13 Schild: Schalleistungspegel (Kap. 11.1.17)
- 14 Symbolschild: Hydrauliköltank (unter Motorabdeckhaube)
- 15 Schild: Höchstgeschwindigkeit
- 16 Schild: Wartungsplan
- 17 Schild: Reifendruck
- 18 Symbolschild: Schwenken
- 19 Schild: Sicherungen/Relais
- 20 Typenschild: Fahrerkabine
- 21 Symbolschild: Öffnen nur bei stillstehendem Motor
- 22 Schild: » **nur für Geräte mit Rohrbruchsicherung** «

ACHTUNG!

Beim Betrieb der Hubwerksfederung ist die Rohrbruchsicherung der Hubzylinder außer Funktion.

Bei angebautem Stapelvorsatz oder Lasthaken darf die Hubwerksfederung nicht eingeschaltet werden.

Diebstahlsicherung



Bild 3-1

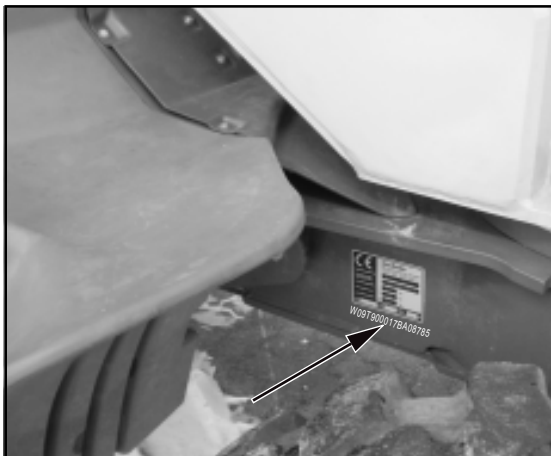


Bild 3-2



Bild 3-3

3 Diebstahlsicherung

Die Zahl der Baumaschinendiebstähle hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen.

Um ein schnelleres Auffinden bzw. Identifizieren durch die Ermittlungsbehörden (z. B. LKA, BKA, Zoll) zu ermöglichen, sind **MECALAC**-Baumaschinen mit folgenden Erkennungsmerkmalen ausgestattet:

3.1 Erkennungsmerkmale am Gerät

(1) Das Typenschild Gerät (3-1/Pfeil). Es enthält neben anderen Angaben auch die 17-stellige **FIN**-Nummer (Fahrzeugidentifizierungsnummer) beginnend mit W09.

(2) Die **FIN**-Nummer befindet sich außerdem eingeschlagen im Rahmen (3-2/Pfeil).

(3) Das ROPS-Schild (3-3/Pfeil). Es enthält neben dem Namen des Herstellers Angaben über ROPS-Typ, Fahrzeug-Typ und zul. Gesamtgewicht.

3.2 Abstellen des Gerätes

- (1) Lenkung ganz nach links oder rechts einschlagen.
- (2) Feststellbremse (4-14/2) anziehen.
- (3) Schnellwechsellvorrichtung soweit abkippen, dass
 - die Zähne der Schaufel,
 - die Zinken des Staplervorsatzes,
 - der Ausleger des Lasthakens usw.
 am Boden aufgestellt werden kann.
- (4) Den Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-12/1) sichern (Kippschalter 4-12/2 betätigen).
- (5) Fahrshalter (4-13/3) in Stellung "vorwärts" oder "rückwärts" bringen.
- (6) Getriebestufe "Alpha max." (4-13/1) einschalten.
- (7) Zündschlüssel abziehen.
- (8) Batteriehaupschalter (8-42/1) lösen.
- (9) Arbeitsscheinwerfer (4-11/3) in Stellung "2" schalten. *
- (10) Rundumkennleuchte (SA) (4-11/2) einschalten. *
- (11) Warnblinkanlage (4-11/4) einschalten. *
- (12) Lenkstockshalter (4-10/3) in Stellung "Fernlicht" schalten. *
- (13) Beide Türen abschließen.
- (14) Motorabdeckhaube abschließen.
- (15) Tankdeckel abschließen.

* Im Falle des Kurzschließens sollen Außenstehende auf die außergewöhnlich beleuchtete Maschine aufmerksam gemacht werden.

3.3 Wegfahrsperren

3.3.1 Elektronische Wegfahrsperre mit Transponder

(Sonderausstattung)

3.3.2 Wegfahrsperre codierbar

(Sonderausstattung)

Die "Wegfahrsperre codierbar" ist eine elektronische Wegfahrsperre, die wichtige Fahrzeugfunktionen außer Betrieb setzt.

Durch die Eingabe eines Codes wird ein digitales Codeschloss aktiviert, das diese Fahrzeugfunktionen ermöglicht. Dieser Code kann aus einer beliebig oft veränderbaren Zahlenkombination bestehen.

Vorteil im Versicherungsfall:

Sprechen Sie bitte Ihre Versicherung darauf an!

Beschreibung

4 Beschreibung

4.1 Übersicht

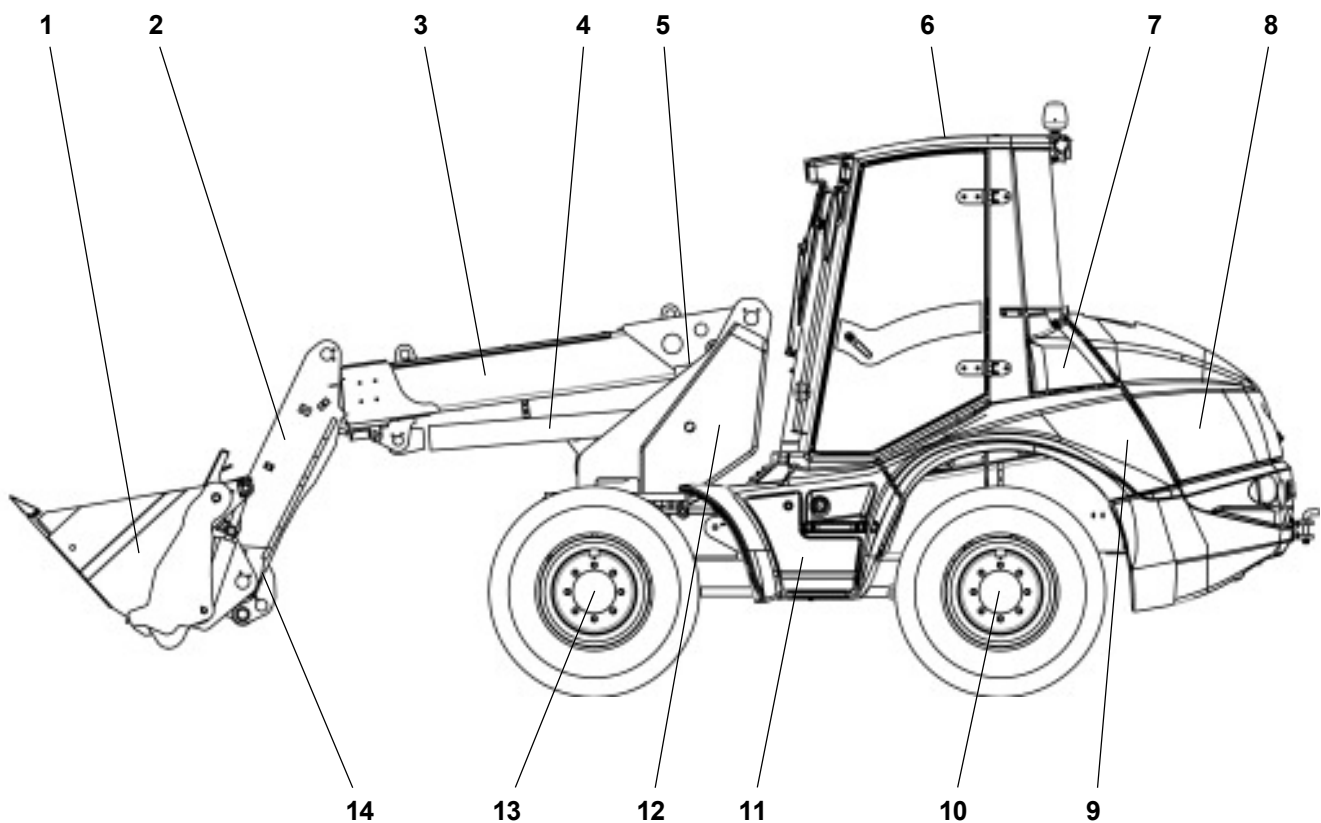


Bild 4-1

- 1 - Schaufel/Anbaugerät
- 2 - Teleskopkopf
- 3 - Teleskopausleger
- 4 - Hubzylinder
- 5 - Kompensationszylinder (rechte Geräteseite - nicht im Bild)
- 6 - Fahrerhaus
- 7 - Batterie (rechte Geräteseite - hinter Wartungsklappe)
- 8 - Antriebsmotor
- 9 - Hydraulikölbehälter/Einfüllstutzen (unter Motorabdeckhaube)
- 10 - Hinterachse
- 11 - Werkzeugfach
- 12 - Drehstuhl
- 13 - Vorderachse
- 14 - Schnellwechsellvorrichtung
- 15 - Kraftstoffbehälter, Aufstieg rechte Geräteseite (nicht im Bild)

4.2 Gerät

4.2.1 Schwenkwerk und Achsabstützung

Von einer separaten Zahnrادpumpe werden über ein Steuerventil zwei einfachwirkende Schwenkzylinder gespeist. Der Drehstuhl ist über einen Kettenantrieb mit den Zylindern verbunden und dadurch absolut spielfrei. Die Schwenkbewegung kann ohne gegenseitige Beeinflussung gleichzeitig mit der Hubbewegung des Teleskopauslegers erfolgen.

Der Teleskopausleger kann um je 90° nach links oder rechts geschwenkt werden.



ACHTUNG

Das Verschwenken bei eingefahrenem Teleskop gegen die Endanschläge darf nur bei niedriger Drehzahl des Motors erfolgen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Beim Verschwenken des Teleskopauslegers wird ab ca. 35° Auslegerstellung automatisch die Achsabstützanlage eingeschaltet. Der lastseitige, auf die Hinterachse wirkende Stützzylinder, wird dabei vom Lastdruck über das Abstützventil mit hydraulischem Druck beaufschlagt und wirkt der verschwenkten Last entgegen.



HINWEIS

Die Achsabstützung wird beim Zurückschwenken aufgehoben.

4.2.2 Fahrwerk

Die Axialkolbenpumpe für die Fahrhydraulik wird vom Dieselmotor angetrieben. Höchstdruckschläuche verbinden die Axialkolbenpumpe mit dem Axialkolbenmotor. Der Axialkolbenmotor ist mit dem Verteilergetriebe an der Hinterachse (mit Planetenrieb) direkt verbunden. Das Drehmoment des Axialkolbenmotors wird vom Verteilergetriebe in die Hinterachse direkt und zur Vorderachse (mit Planetenrieb) über eine Gelenkwelle übertragen.



ACHTUNG

Der Axialkolbenmotor wird werksseitig auf seine maximal zulässige Drehzahl eingestellt. Verstellungen haben Garantieverlust zur Folge.

Die Vorder- und Hinterachse ist mit einem Selbstsperrdifferenzial ausgestattet (Sperrwert 35%). Ein Selbstsperrdifferenzial (Sperrwert 100%) ist Sonderausstattung.

4.2.3 Reifen

Folgende Reifen sind zugelassen:

16/70 - 20
400/70 - 20
405/70 R 20

Alle vier Räder sind gleich groß. Laufrichtung, falls vorhanden, siehe Bild 4-2.

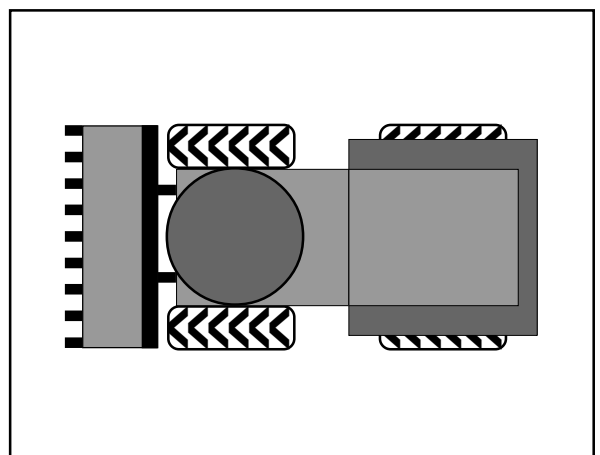


Bild 4-2

4.2.4 Lenkanlage

Die hydrostatische Lenkanlage wird über ein Prioritätsventil von einer Zahnradpumpe gespeist. Mit geringem Kraftaufwand am Lenkrad wird der Ölstrom über eine Lenkeinheit in die Lenkzylinder geleitet.

Über ein Umschaltventil kann zwischen Allrad- und Hinterradlenkung sowie Hundegang bzw. Schongang gewählt werden.

4.2.5 Notlenkung

Die hydrostatische Lenkanlage ist auch bei ausgefallenem Dieselmotor bedingt wirksam. Das Gerät lässt sich nur unter erheblichem Kraftaufwand lenken.



HINWEIS

Siehe Kapitel 7 "Abschleppen des Gerätes".

4.2.6 Luftfilteranlage

Trockenluftfilteranlage mit Sicherheitspatrone und Staubaustragventil.

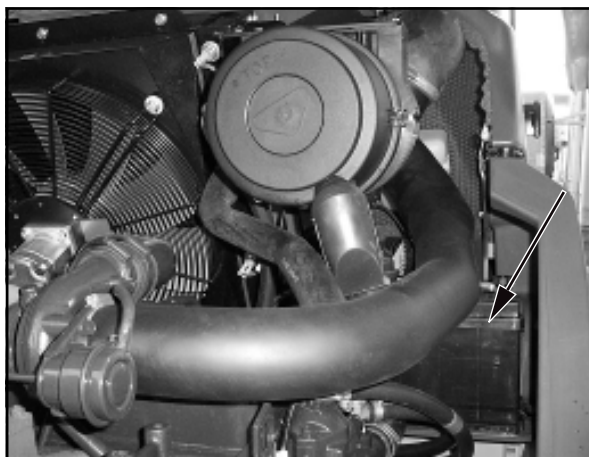


Bild 4-3

4.2.7 Batterie

Im Motorraum ist auf der rechten Geräteseite eine nach DIN wartungsfreie Batterie (4-3/Pfeil) mit erhöhter Kaltstartleistung installiert. Batterie sauber und trocken halten. Anschlussklemmen mit säurefreiem und säurebeständigem Fett leicht einfetten.



ACHTUNG

Elektrische Schweißarbeiten am Gerät dürfen erst dann durchgeführt werden, wenn zuvor der Batterie Hauptschalter (8-42/1) gelöst wurde.

4.2.8 Kraftstoffversorgungsanlage

Der Kraftstoffbehälter befindet sich am Rahmenlängsträger rechts. Die Überwachung des Behälterinhalts erfolgt durch einen elektrischen Kraftstoffanzeiger (4-16/23) im Fahrerhaus. Der Einfüllstutzen (4-4/Pfeil) befindet sich auf der rechten Seite im Aufstiegsbereich.

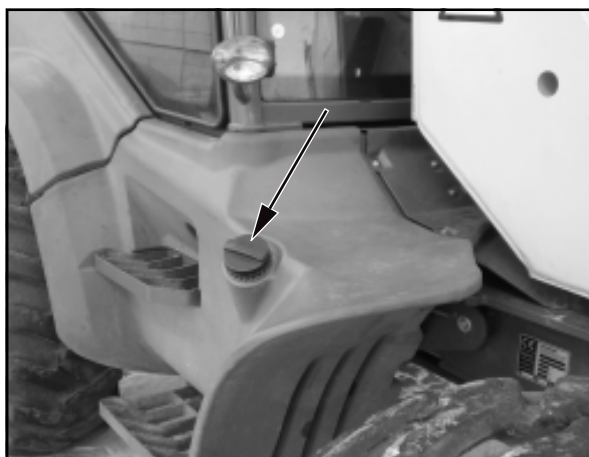


Bild 4-4

4.2.9 Hebe-, Kipp- und Teleskopeinrichtung

Von einer Zahnradpumpe werden über ein Steuerventil

- ein Hubzylinder
- ein Kippzylinder
- ein Teleskopzylinder (ein Kompensationszylinder) doppelt wirkend gespeist.

Alle Bewegungen des Teleskopauslegers, des Teleskopen, der Schaufel, der Anbaugeräte und der Schnellwechsellvorrichtung werden vom Fahrersitz aus über einen Ventilgeber gesteuert. Dieser Ventilgeber ermöglicht eine stufenlose Steuerbarkeit von langsamer bis schneller Bewegungsgeschwindigkeit.

4.2.10 Schaufelstellungsanzeige

Im Armaturenkasten ist eine Kontrollleuchte (4-5/Pfeil) installiert, die anzeigt, wann sich der Schaufelboden parallel zum Boden befindet.



HINWEIS

Leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft auf steht der Schaufelboden parallel zum Boden.



Bild 4-5

4.2.11 Schwimmstellung

Das Gerät ist mit einer Schwimmstellung ausgerüstet. Hierfür muss der Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-12/1) über seinen Druckpunkt bis in die vordere Stellung gedrückt werden. In dieser Stellung ist der Handhebel eingerastet und kann durch entgegengesetzte Betätigung wieder entrastet werden.



GEFAHR

Die Schwimmstellung darf nur in unterster Schaufelarmstellung eingeschaltet werden.



Bild 4-6

4.2.12 Hubwerksfederung (Sonderausstattung)

Beim Verfahren des Gerätes über eine größere Distanz, insbesondere bei gefüllter Schaufel, ist es zweckmäßig die Hubwerksfederung (4-6/Pfeil) einzuschalten, um ein "Aufschaukeln" des Gerätes zu vermindern. Dies gilt um so mehr, je unebener das Gelände ist und je höher die Geschwindigkeit ist mit der das Gerät verfahren wird.

4.2.13 Rohrbruchsicherung (Sonderausstattung)

Am Hubzylinder und am Kippzylinder ist bodenseitig je ein Rohrbruchsicherungsventil eingebaut. Bei Rohr- und/oder Schlauchbruch in der Hub- und/oder Kippanlage werden die Bewegungen des Schaufelarmes bzw. die des Kippgestänges blockiert bis der Schaden behoben ist.

4.2.15 Schwenkbegrenzung

Das Gerät ist mit einer Schwenkbegrenzung ausgerüstet, die das Verschwenken bei ausgefahrenem Teleskopen um mehr als 30° nach links und rechts verhindert. Diese Schwenkbegrenzung kann über einen Kippschalter im Armaturenkasten (4-11/14) ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Bei eingeschalteter Schwenkbegrenzung:

- Bei eingefahrenem Teleskop schwenken um 90° nach links und rechts möglich.
- Ist der Teleskopausleger um mehr als 30° nach links bzw. rechts verschwenkt ist das Ausfahren des Teleskopen nur möglich, wenn die Schwenkbegrenzung ausgeschaltet wird.
- Bei ausgefahrenem Teleskop schwenken um 30° nach links und rechts möglich.

2. Bei ausgeschalteter Schwenkbegrenzung:

- Schwenken um 90° nach links und rechts bei allen Teleskopstellungen möglich.
- Ist der Teleskop ausgefahren und der Teleskopausleger um mehr als 30° nach links bzw. rechts verschwenkt und wird dann die Schwenkbegrenzung eingeschaltet sind nur sichere Arbeitsbewegungen möglich:
 - Teleskop einfahren und
 - schwenken in Richtung Geradeausstellung.



GEFAHR

Die Schwenkbegrenzung darf nur für leichte Planierarbeiten ausgeschaltet werden.

4.2.16 Lastanzeige

(Sonderausstattung)

Die Lastanzeige (4-5) gibt dem Bediener jederzeit Auskunft über den jeweiligen Lastzustand des Teleskopladers.

Funktionskontrolle:

Beim Einschalten des Gerätes wird automatisch eine Selbstkontrolle durchgeführt.

Funktion korrekt: Für kurze Zeit leuchten alle Leuchtdioden auf und es ertönt ein Dauerton.



ACHTUNG

Sollte die Funktionskontrolle nicht korrekt ausfallen, dürfen mit dem Gerät solange keine Arbeiten ausgeführt werden, bis die Lastanzeige voll funktionsfähig ist.

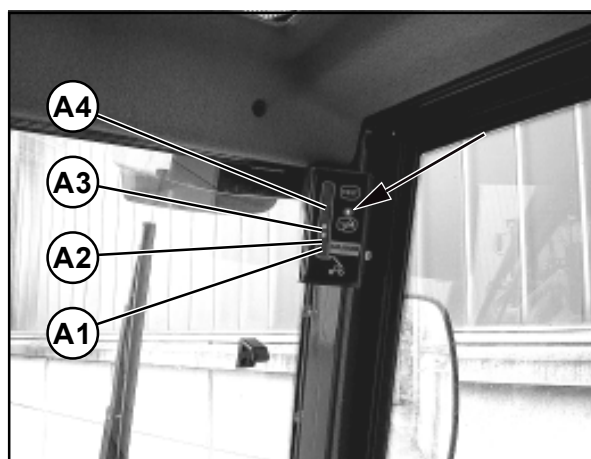


Bild 4-7

Optisch/akustische Lastanzeige

- **4 grüne Leuchtdioden (4-5/A1)**
Der Teleskoplader bewegt sich im sicheren Bereich.
- **2 gelbe Leuchtdioden (4-5/A2)**
Der Teleskoplader nähert sich der max. zulässigen Traglast.

- 1 rote Leuchtdiode (4-5/A3)

Der Teleskoplader hat die max. zulässige Traglast erreicht. Es ertönt gleichzeitig ein Warnton (abschaltbar 4-5/Pfeil). Der Warnton ist erst nach dem Ausschalten und Wiedereinschalten des Gerätes aktiviert.

- 1 rote Leuchtdiode (4-5/A4)

Der Teleskoplader hat die max. zulässige Traglast überschritten. Es ertönt gleichzeitig ein Warnton (abschaltbar 4-5/Pfeil). Der Warnton ist erst nach dem Ausschalten und Wiedereinschalten des Gerätes aktiviert.

Nur sichere Hydraulikbewegungen ausführen: Teleskop einfahren und ggf. Schwenkwerk in Geradeausstellung schwenken.

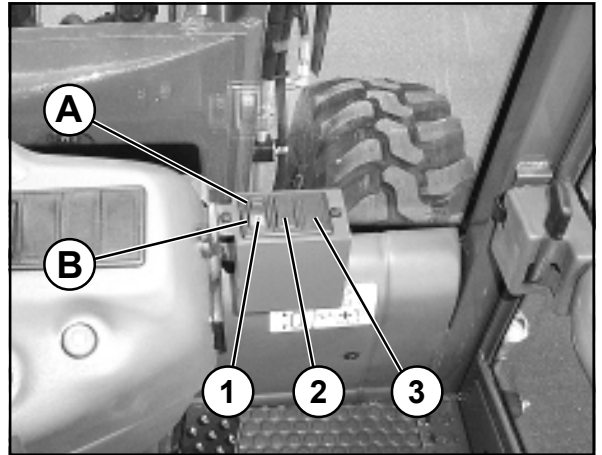


Bild 4-8

4.2.17 Abschaltung bei Überlast

(Sonderausstattung)

Mit dem Schalter (4-6/1) kann die Überlastabschaltung ein- bzw. ausgeschaltet werden.

- Schalter in Stellung "B"

Die Überlastabschaltung ist ausgeschaltet. Es ist nur die optisch/akustische Lastanzeige in Betrieb und zeigt den Traglastzustand an.

- Schalter in Stellung "A"

Die Überlastabschaltung ist eingeschaltet. Leuchtet die Leuchtdiode » A4 « auf, erfolgt automatisch die Abschaltung der Arbeitshydraulik (mit Ausnahme des Einteleskopierens).

Durch Einfahren des Teleskopzylinders (4-10/10) kann der Teleskoplader wieder in den sicheren Bereich gebracht werden, wonach die Arbeitshydraulik dann wieder vollständig zur Verfügung steht.



HINWEIS

- Bei eingeschalteter Überlastabschaltung kann die Schwenkbegrenzung (4-11/14) ausgeschaltet werden.
- Bei ausgeschalteter Schwenkbegrenzung kann 90° nach links und rechts verschwenkt und in jedem Schwenkzustand ein- bzw. austeleskopiert werden.



HINWEIS

Bedienelemente (Kippschalter/Taster) Bild 4-6:
 Pos. 1 Überlastabschaltung (SA)
 Pos. 2 Abkippsperre (SA)
 Pos. 3 nicht belegt

4.2.18 Ausstattung

4.2.18.1 Fahrerkabine

Großzügige ROPS-Panoramakomfortkabine mit zwei abschließbaren Seitentüren für beidseitigen vollwertigen Ein- und Ausstieg. Die großen, um 180° zu öffnenden Türen sind innerhalb der Maschinenkontur zweifach arretierbar (Spalt oder 180°). Getönte Scheiben, parallel geführter Frontscheibenwischer für max. Wischfeldgröße, Heckscheibenwischer, Front- und Heckscheibenwaschanlage, vollflächig beheizbare Heckscheibe, zwei große klappbare Außenrückspiegel mit Rastung, getöntes Dachfenster, Höhen- und Neigungsverstellung der Lenksäule und die ergonomische Verstellung des Multifunktionshebels (Joystick), Sonnenrollo, Heizungs- und Frischluftanlage mit Außenfilter und Umluftfunktion, Kleiderhaken und zahlreiche Ablagefächer.

4.2.18.2 Fahrersitz

Mehrfach verstellbarer Fahrersitz [Sitzlängsverstellung, Längsverstellung der Sitzfläche, Sitzflächenneigung, Rückenlehnenneigung, Armlehne(n)] mit gewichtshängiger, mechanischer Federung und Sicherheitsgurt.

4.3 Radwechsel

- (1) Gerät auf festem Untergrund abstellen.
- (2) Fahrschalter (4-13/3) in "0"-Stellung bringen.
- (3) Feststellbremse (4-14/2) anziehen.

(4) Bei Radwechsel an der Vorderachse:

Schaufelarm anheben und mechanisch abstützen [z. B. durch Einlegen der Schaufelarmstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil)] und Schaufelarm bis auf die Schaufelarmabstützung absenken.

(4) Bei Radwechsel an der Hinterachse:

Anbaugerät auf dem Boden ablegen.

- (5) Zündschlüssel (4-12/5) nach links in "0"-Stellung drehen.

- (6) Den Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik (4-12/1) sichern (4-12/2).

- (7) Gerät an einem Rad der Achse in beide Fahrrichtungen gegen Wegrollen sichern. Es ist das Rad zu sichern, welches **nicht** zu wechseln ist.

- (8) Radmutter des zu wechselnden Rades so weit lösen, bis das weitere Lösen ohne größeren Kraftaufwand möglich ist.

- (9) Geeigneten Wagenheber (Mindesttragfähigkeit 3,0 t) von der Seite unter die Achsbrücke im Bereich der Achsbefestigung mittig und abrutschsicher ansetzen (4-9) und die Vorder-/Hinterachse seitlich so weit anheben, bis das Rad keinen Bodenkontakt mehr hat.



Bild 4-9



GEFAHR

- Wagenheber durch geeignetes Unterbauen gegen Eindringen in den Boden sichern.
- Auf richtigen Sitz des Wagenhebers achten.

(10) Radmuttern vollständig lösen und entfernen.

(11) Gerät geringfügig mit Wagenheber ablassen bis die Radbolzen frei sind.

(12) Rad durch Hin- und Herbewegen von der Radnabe abdrücken, Rad abziehen und zur Seite rollen.

(13) Neues Rad auf Planetenachse aufschieben.

**HINWEIS**

- Die Profilstellung ist zu beachten.
- Wenn die Profilstellung des Ersatzrades nicht passt, darf das Ersatzrad nur bis zum schnellstmöglichen Austausch gegen ein passendes benutzt werden.

(14) Radmuttern von Hand aufschrauben.

(15) Vorder-/Hinterachse mittels Wagenheber wieder ablassen.

(16) Radmuttern mit Drehmomentschlüssel (500 Nm) anziehen.

**ACHTUNG**

Nach den ersten 8 - 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

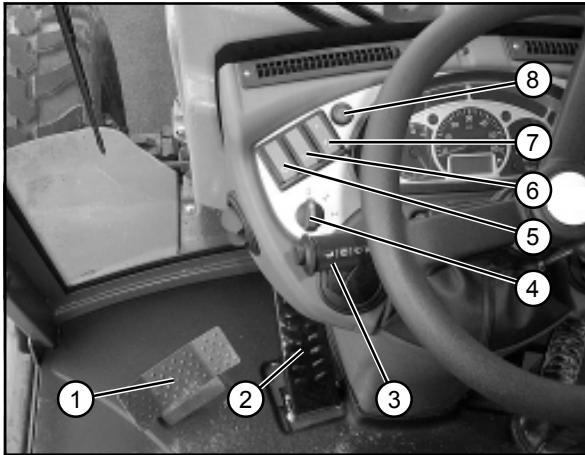


Bild 4-10

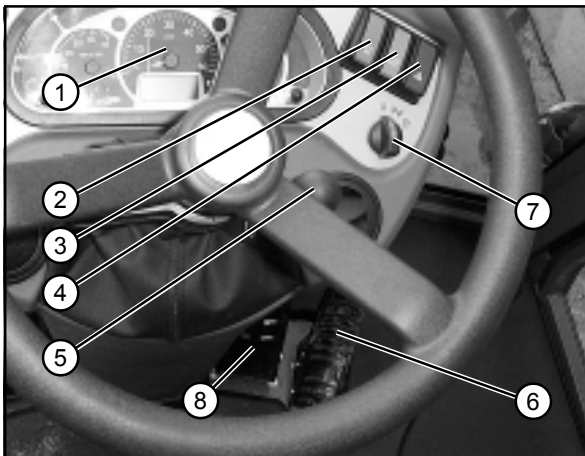


Bild 4-11

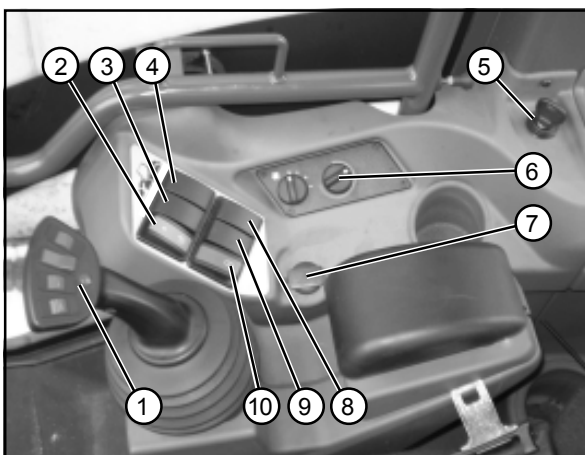


Bild 4-12

4.4 Bedienelemente

- 1 - Fußpedal für Schwenken
- 2 - Fußpedal für Inchung



HINWEIS

Im letzten Pedalweg als Bremse wirkend.

- 3 - Lenkstockschalter
 - nach vorn: Blinker rechts
 - nach hinten: Blinker links
 - nach unten - Abblendlicht
 - Mitte - Fernlicht
 - nach oben - Lichthupe
 - Druckknopf - Signalhorn
 - drehen 1. Stufe: Scheibenwischer vorn
 - drehen 2. Stufe: Scheibenwischer vorn schnell
 - drehen 3. Stufe: Intervallwischer vorn
 - oberen Ring in Achsrichtung drücken: Scheibenwascher vorn
- 4 - Lenkartenumschaltung
 - linke Stellung - Allradlenkung
 - Mittelstellung - Hinterachslenkung
 - rechte Stellung - Hundegang bzw. Schongang



HINWEIS

Erlaubt randnahe Arbeiten.

- 5 - Kippschalter für Scheibenwischer/-wascher hinten
- 6 - Kippschalter für Heckscheibenheizung
- 7 - Taster Freigabe Schnellwechsellvorrichtung
- 8 - Kontrollleuchte für Schaufelstellungsanzeige



HINWEIS

Der Schaufelboden steht dann parallel zum Boden, wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet.

- 1 - Multifunktionspanel (siehe Kapitel 4.4.1 Bild 4-16)
- 2 - Kippschalter für Rundumkennleuchte (SA)
- 3 - Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer
 - Stellung 1: vorn
 - Stellung 2: vorn und hinten
- 4 - Kippschalter für Warnblinkanlage
- 5 - Arretierung für Lenksäulenverstellung
 - nach vorn/hinten
 - in Lenksäulenachsrichtung
- 6 - Fahrpedal
- 7 - Schalter für Beleuchtung
 - links - Beleuchtung aus
 - Mitte - Standlicht
 - rechts - Abblendlicht
- 8 - Fußpedal für Betriebsbremse

- 1 - Ventilgeber für Arbeits- und Zusatzhydraulik
- 2 - Kippschalter für Abschaltung Vorsteuerung
- 3 - Kippschalter mit Entriegelung für Schwenkbegrenzung (Kapitel 4.5)
- 4 - Kippschalter für Dauerschaltung Zusatzhydraulik (SA)
- 5 - Anlassschalter
- 6 - Klimaanlage (SA)/Heizung
- 7 - Steckdose 2-polig
- 8 - Taster für Lüfterreversierung (SA)
- 9 - Kippschalter für Abschaltung Hinterachsabstützung (SA)
- 10 - Kippschalter für Hubwerksfederung (SA)

- 1 - Getriebeschaltung
 - 2: Getriebeumschaltung
 - 1: Hydraulische Fahrstufe "II"
 - Symbol Schildkröte: Hydraulische Fahrstufe "I" (Alpha max.)
- 2 - Betätigung Zusatzhydraulik 1. Kreis:
 - Schalter oben betätigen:
 - Anbaugerät verriegeln
 - Mehrzweckschaufel schließen
 - Schalter unten betätigen:
 - Anbaugerät entriegeln
 - » in Verbindung mit 4-10/7 «
 - Mehrzweckschaufel öffnen
- 3 - Fahrshalter: vorwärts/0/rückwärts
- 4 - Betätigung für Differenzialsperre (SA)
- 5 - Betätigung Teleskopzylinder
 - Verstellrad nach vorn drehen: Teleskop ausfahren
 - Verstellrad nach hinten drehen: Teleskop einfahren
- 6 - Betätigung Zusatzhydraulik: 2. Kreis
 - Verstellrad nach vorn drehen:
 - Frontbagger-Stiel ausschwenken
 - Greifer gegen den Uhrzeigersinn drehen
 - Verstellrad nach hinten drehen:
 - Frontbagger-Stiel einschwenken
 - Greifer im Uhrzeigersinn drehen
- 7 - Konsolverstellung Ventilgeber für Arbeits- und Zusatzhydraulik

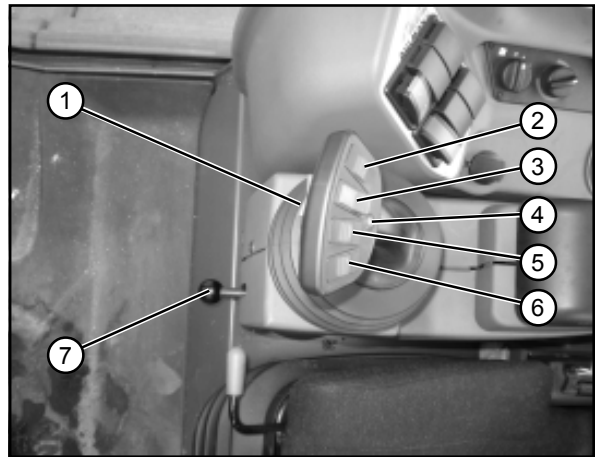


Bild 4-13

- 1 - Staufach
- 2 - Handhebel für Feststellbremse



Bild 4-14

- 1 - Türseilzug (Türseilzug ziehen = Arretierung lösen)
- 2 - Verschiebbares Seitenfenster (mit Ver-/Entriegelung)
- 3 - Türfeststeller (Türfeststeller drücken = Arretierung lösen)
- 4 - Türöffner (bei geschlossener Tür)



Bild 4-15

4.4.1 Multifunktionspanel (4-11/1)

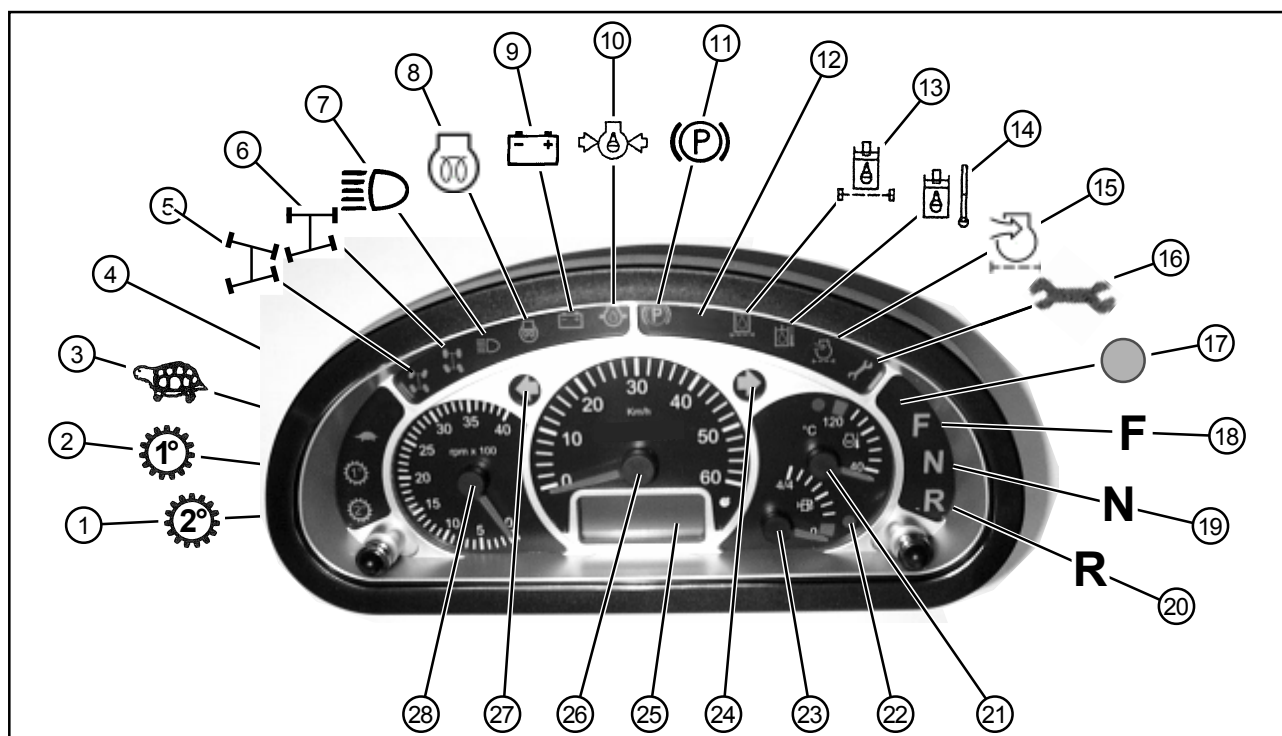


Bild 4-16

- 1 - Kontrollleuchte: 2. Getriebestufe (nur bei 30 km/h- / 40 km/h-Gerät)
- 2 - Kontrollleuchte: 1. Getriebestufe
- 3 - Kontrollleuchte: Getriebestufe "Alpha max."
- 4 - nicht belegt
- 5 - Kontrollleuchte: Allradlenkung
- 6 - Kontrollleuchte: Hinterachslenkung
- 7 - Kontrollleuchte: Fernlicht
- 8 - Kontrollleuchte: Vorglühen
- 9 - Ladekontrollleuchte
- 10 - Kontrollleuchte: Motoröldruck
- 11 - Kontrollleuchte: Feststellbremse
- 12 - nicht belegt
- 13 - Verstopfungsanzeige Hydraulikölfilter
- 14 - Warnleuchte: Hydrauliköltemperatur
- 15 - Verstopfungsanzeige Luftfilter
- 16 - Warnleuchte: Wasser im Kraftstofffilter (Kapitel 8.2.4.1),
Kühlmitteltemperatur (Kapitel 8.2.1.2 und Wartungsplan Pos. 1.7)
- 17 - Kontrollleuchte: Differenzialsperre (Sonderausstattung)
- 18 - Kontrollleuchte: Fahrtrichtung "vorwärts"
- 19 - Kontrollleuchte: Fahrtrichtung "0-Stellung"
- 20 - Kontrollleuchte: Fahrtrichtung "rückwärts"
- 21 - Kühlwassertemperaturanzeige
- 22 - Kontrollleuchte: Reserve Kraftstoffvorrat
- 23 - Kraftstoffanzeige
- 24 - Kontrollleuchte: Fahrtrichtungsanzeige "rechts"
- 25 - Betriebsstundenzähler und Digitaluhr
- 26 - Tacho (Schnellläufer)
- 27 - Kontrollleuchte: Fahrtrichtungsanzeige "links"
- 28 - Drehzahlmesser

4.4.2 Sicherungen/Relais



HINWEIS

Die Sicherungen/Relais befinden sich auf der rechten Geräteseite. Fahrerhaustür öffnen und feststellen. Befestigungsschrauben (4-17/ Pfeile) der Abdeckung lösen und Abdeckung abnehmen.

Variante 1:

- 1 - Intervallgeber (K1)
- 2 - ECU Lenkungsumschaltung
- 3 - Relais Getriebebeschaltung (K5) (Schnellläufer)
- 4 - Blinkgeber
- 5 - Akustischer Summer/Hydrauliköltemperatur
- 6 - Relais Arbeitsscheinwerfer vorn (K4)
- 7 - Zeitrelais Überkippsperre (K24)
- 8 - Maxirelais (K25) (Stromversorgung)

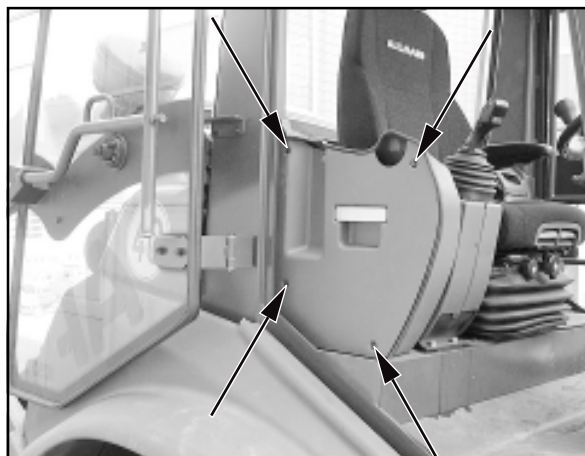


Bild 4-17

Sicherungen:

1 - Warnblinker	15,0 A
2 - Rundumkennleuchte (SA), Steckdose 2-polig	10,0 A
3 - Arbeitsscheinwerfer vorn	20,0 A
4 - Arbeitsscheinwerfer hinten	15,0 A
5 - Fahrtrieb, Lenkung	20,0 A
6 - Hydraulik	20,0 A
7 - Blinker	7,5 A
8 - Scheibenwischer/-wascher vorn/hinten	20,0 A
9 - Heckscheibenheizung	20,0 A
10 - Gebläsemotor, Heizung	20,0 A
11 - Bremslicht	5,0 A
12 - Motorabsteller	5,0 A
13 - Standlicht links, Schlusslicht links	5,0 A
14 - Standlicht rechts, Schlusslicht rechts	5,0 A
15 - Abblendlicht	15,0 A
16 - Fernlicht	15,0 A

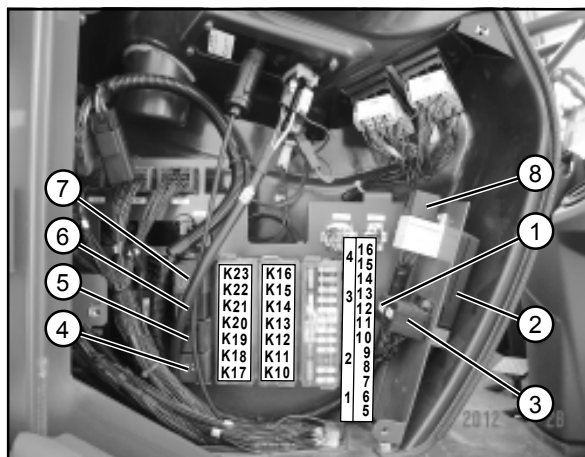


Bild 4-18

Relais:

- K10 - Fahrtriebunterbrechung
- K11 - Differenzialsperre
- K12 - Alpha max.
- K13 - Leistungsanpassung vorwärts
- K14 - Leistungsanpassung rückwärts
- K15 - Anlasssperre
- K16 - Lüftersteuerung
- K17 - Überkippsperre
- K18 - Überkippsperre
- K19 - Nicht belegt
- K20 - 2. Zusatzhydraulikkreis (SA)
- K21 - 2. Zusatzhydraulikkreis (SA)
- K22 - 1. Zusatzhydraulikkreis
- K23 - 1. Zusatzhydraulikkreis

Variante 2:

- 1 - Intervallgeber (K1)
- 2 - ECU Lenkungsumschaltung
- 3 - Relais Getriebebeschaltung (K5) (Schnellläufer)
- 4 - Blinkgeber
- 5 - Akustischer Summer/Hydrauliköltemperatur
- 6 - Relais Arbeitsscheinwerfer vorn (K4)
- 7 - Zeitrelais Überkippsperre (K24)
- 8 - Maxirelais (K25) (Stromversorgung)

Sicherungen:

1 - 4	nicht belegt
5 - Fahr Antrieb	15,0 A
6 - Lenkung	20,0 A
7 - Hydraulik	20,0 A
8 - Scheibenwischer/-wascher vorn/hinten	20,0 A
9 - Heckscheibenheizung	20,0 A
10 - Gebläsemotor, Heizung	20,0 A
11 - Motorabsteller, Kraftstoffvorfilterpumpe	10,0 A
12 - 18	nicht belegt
19 - Arbeitsscheinwerfer vorn	20,0 A
20 - Arbeitsscheinwerfer hinten	15,0 A
21 -	nicht belegt
22 - Wegfahrsperre	5,0 A
23 - Steckdose 2-polig	15,0 A
24 - Radio, Innenbeleuchtung	5,0 A
25 - Rundumkennleuchte (SA)	10,0 A
26 - Warnblinker	15,0 A
27 - Blinker	7,5 A
28 - Bremslicht	5,0 A
29 - Standlicht links, Schlusslicht links	5,0 A
30 - Standlicht rechts, Schlusslicht rechts	5,0 A
31 - Abblendlicht	15,0 A
32 - Fernlicht	15,0 A

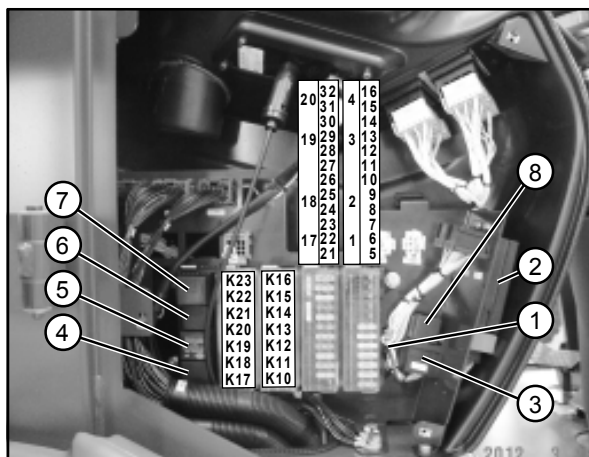


Bild 4-18

Relais:

- K10 - Fahrtriebunterbrechung
- K11 - Differenzialsperre
- K12 - Alpha max.
- K13 - Leistungsanpassung vorwärts
- K14 - Leistungsanpassung rückwärts
- K15 - Anlasssperre
- K16 - Lüftersteuerung
- K17 - Überkippsperre
- K18 - Überkippsperre
- K19 - Nicht belegt
- K20 - 2. Zusatzhydraulikkreis (SA)
- K21 - 2. Zusatzhydraulikkreis (SA)
- K22 - 1. Zusatzhydraulikkreis
- K23 - 1. Zusatzhydraulikkreis

Variante 3:

Relais:

- K1 - Scheibenwischer/-wascher/Intervallgeber
- K2 - Blinkgeber
- K3 - Akustischer Summer
- K4 - Zeitrelais (SA)
- K5 - Arbeitsscheinwerfer vorn
- K6 - Arbeitsscheinwerfer hinten (SA)
- K7 - Unterbrechen Teleskopieren
- K10 - Fahrtrieb
- K11 - Differenzialsperre (SA)
- K12 - Alpha max.
- K13 - Leistungsanpassung: vorwärts
- K14 - Leistungsanpassung: rückwärts
- K15 - Anlasssperr
- K16 - Lüftersteuerung
- K17 - Überkippsperre (SA)
- K18 - Überkippsperre (SA)
- K19 - Klimaanlage (SA)
- K20 - 2. Zusatzhydraulikkreis - ZU - (SA)
- K21 - 2. Zusatzhydraulikkreis - AUF - (SA)
- K22 - 1. Zusatzhydraulikkreis - ZU - (SA)
- K23 - 1. Zusatzhydraulikkreis - AUF - (SA)
- K24 - Getriebesteuerung SPS (nur SL)
- K25 - Teleskopieren SPS
- K26 - Schwenken
- K27 - Hochstromrelais (12V/120A)
- K28 - Korbvorbereitung (SA)
- ECU - Controller Lenksystem

Sicherungen:

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| F1 - Fahrtrieb | 10,0 A |
| F2 - Lenkung | 7,5 A |
| F3 - Hydraulik | 20,0 A |
| F4 - Scheibenwischer/-wascher | 20,0 A |
| F5 - Heckscheibenheizung | 20,0 A |
| F6 - Heizung/Klimaanlage | 20,0 A |
| F7 - Motorabsteller/Kraftstoffpumpe | 10,0 A |
| F8 - Arbeitsscheinwerfer vorn | 15,0 A |
| F9 - Arbeitsscheinwerfer hinten | 15,0 A |
| F10 - Wegfahrsperre | 5,0 A |
| F11 - Steckdose | 15,0 A |
| F12 - Radio/Innenbeleuchtung | 5,0 A |
| F13 - Rundumkennleuchte (SA) | 15,0 A |
| F14 - Warnblinker | 15,0 A |
| F15 - Blinker | 7,5 A |
| F16 - Bremslicht | 5,0 A |
| F17 - Standlicht links | 5,0 A |
| F18 - Standlicht rechts | 5,0 A |
| F19 - Abblendlicht | 15,0 A |
| F20 - Fernlicht | 15,0 A |
| F21 - F24 - Reserve | |

- 1 - Glühstartsteuergerät
- 2 - Relais Glühstartanlage



HINWEIS

Beim 63 kW-Motor befinden sich für die Glühstartanlage an dieser Stelle zwei Relais.

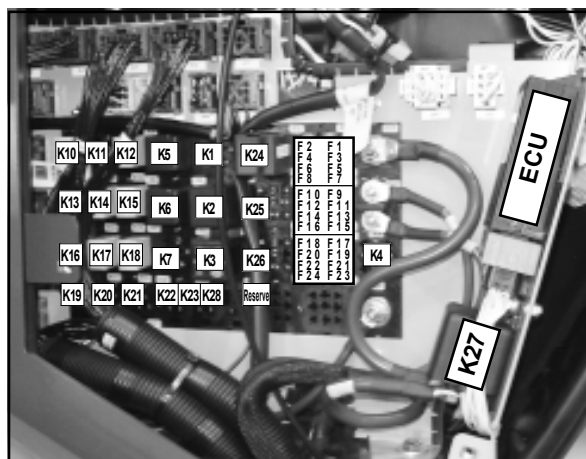


Bild 4-18

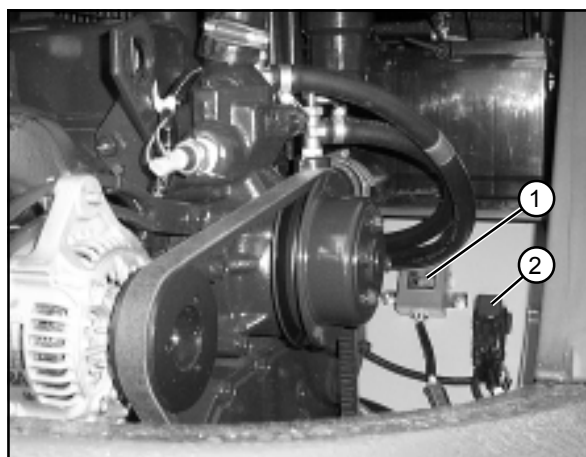


Bild 4-19

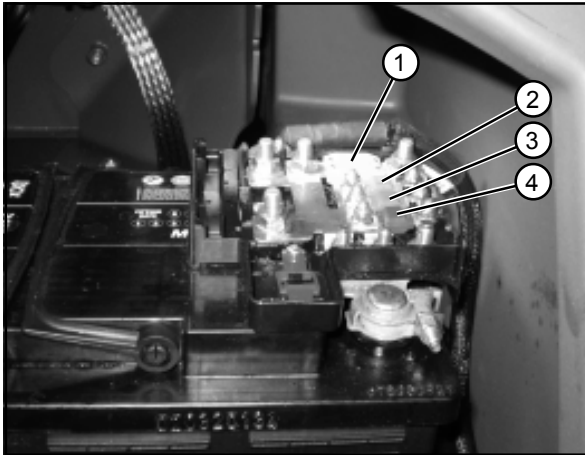


Bild 4-20

- 1 - Maxisicherung (100 A): Glühstartanlage
- Maxisicherung (250 A): Glühstartanlage 63 kW-Motor
- 2 - Hauptsicherung (100 A): Fahrzeugelektrik
- 3 - Hauptsicherung (30 A): Fahrzeugelektrik
- 4 - Hauptsicherung (50 A): Fahrzeugelektrik

4.4.3 Bedienelemente im Fahrerhausdach



HINWEIS

Die Bedienelemente (Kippschalter/Taster) befinden sich direkt über dem Fahrersitz (4-21).

- 1 - Kippschalter mit 2-fach-Sperre für "high flow"-Hydraulik (SA)



HINWEIS

- Die Leistung (Ölfördermenge) der Schwenkpumpe wird durch Betätigen dieses Kippschalters der Arbeits-/Zusatzhydraulik zusätzlich zur Verfügung gestellt.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen ist die Funktion "high-flow"-Hydraulik auszuschalten.

- 2 - Kippschalter mit 2-fach-Sperre für Dauerschaltung Heckhydraulik (SA)
- 3 - Doppeltaster für Heckenbaugerät (Heckkraftheber) (SA)
 - Taster oben betätigt - Heckkraftheber senken
 - Taster unten betätigt - Heckkraftheber heben
- 4 - Kippschalter für Heckenbaugerät (Heckzapfwelle) (SA)
- 5 - Diverse Sonderausstattungen
- 6 - Kippschalter mit Entriegelung für Überlastabschaltung (SA)

SA = Sonderausstattung

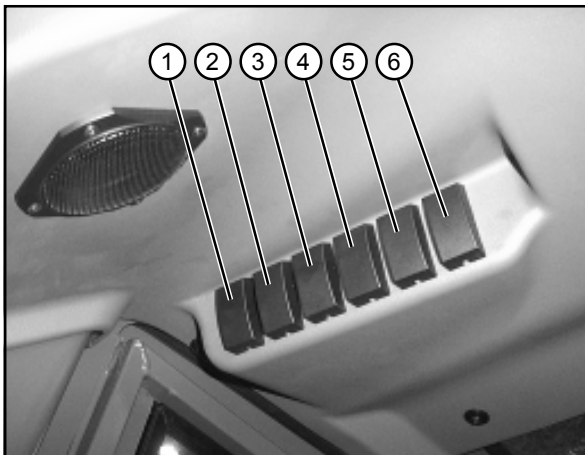


Bild 4-21

4.5 Schwenkbegrenzung

Das Gerät ist mit einer Schwenkbegrenzung ausgerüstet, die das Verschwenken bei ausgefahrenem Teleskop um mehr als 30° nach links und rechts verhindert. Diese Schwenkbegrenzung kann über einen Kippschalter im Armaturenkasten (4-12/3) ein- oder ausgeschaltet werden.

1. Bei eingeschalteter Schwenkbegrenzung:

- Bei eingefahrenem Teleskop schwenken um 90° nach links und rechts möglich.
- Ist der Teleskopausleger um mehr als 30° nach links bzw. rechts verschwenkt ist das Ausfahren des Teleskops nur möglich, wenn die Schwenkbegrenzung ausgeschaltet wird.
- Bei ausgefahrenem Teleskop schwenken um 30° nach links und rechts möglich.

2. Bei ausgeschalteter Schwenkbegrenzung:

- Schwenken um 90° nach links und rechts bei allen Teleskopstellungen möglich.
- Ist der Teleskop ausgefahren und der Teleskopausleger um mehr als 30° nach links bzw. rechts verschwenkt und wird dann die Schwenkbegrenzung eingeschaltet sind nur sichere Arbeitsbewegungen möglich:
 - Teleskop einfahren und
 - schwenken in Richtung Geradeausstellung.



GEFAHR

Die Schwenkbegrenzung darf nur für leichte Planierarbeiten ausgeschaltet werden.

4.6 Getriebeschaltung

4.6.1 Langsamläufer » 20 km/h «

Beim Langsamläufer kann zwischen den hydraulischen Fahrstufen "I" (Alpha max.) und "II" gewählt werden (4-13/1).

Geschwindigkeitsbereich in	
Fahrstufe "I" (Alpha max.)	0 bis 5 km/h
Fahrstufe "II"	0 bis 20 km/h

Im Multifunktionspanel (4-16) leuchtet bei beiden Fahrstufen die Kontrollleuchte der Getriebestufe "I" (4-16/2) und bei eingelegter Fahrstufe "I" zusätzlich die Kontrollleuchte "Alpha max" (4-16/3).

4.6.2 Schnellläufer » 40 km/h «

Beim Schnellläufer kann zwischen den Getriebestufen "1" und "2" und in beiden Getriebestufen zwischen den hydraulischen Fahrstufen "I" (Alpha max.) und "II" gewählt werden (4-13/1).

Geschwindigkeitsbereich in	
Getriebestufe "1" Fahrstufe "I"	0 bis 5 km/h
Getriebestufe "1" Fahrstufe "II"	0 bis 17 km/h
Getriebestufe "2" Fahrstufe "I"	0 bis 11 km/h
Getriebestufe "2" Fahrstufe "II"	0 bis 40 km/h

Im Multifunktionspanel (4-16) leuchtet bei eingelegter Getriebestufe "1" die Kontrollleuchte der Getriebestufe "1" (4-16/2) und bei eingelegter Getriebestufe "2" die Kontrollleuchte der Getriebestufe "2" (4-16/1). Bei eingelegter Fahrstufe "I" leuchtet bei beiden Getriebestufen zusätzlich die Kontrollleuchte "Alpha max" (4-16/3).

Soll die Getriebestufe gewechselt werden, ist der Fahr- schalter (4-13/3) in "0"-Stellung und der Getriebe- schalter (4-13/1) in Position "2" oder "1" zu bringen (je nachdem in welcher Getriebestufe sich der Getriebe- schalter vor dem Umschalten befindet).



HINWEIS

- Das Schalten der Getriebestufe erfolgt ca. 5 Sekunden nachdem das Gerät zum Stillstand gekommen ist.
- Bei einem Neustart des Motors:
 - Wird der Motor mit eingelegter Getriebestufe "1" bzw. "2" abgestellt startet der Motor mit der entsprechenden Getriebestufe "1" bzw. "2".
 - Wird der Motor mit geschalteter Fahrstufe "I" (Alpha max. - Symbol Schildkröte) abgestellt startet der Motor **immer** mit Getriebestufe "2".

Soll die hydraulische Fahrstufe gewechselt werden, ist vor dem Betätigen des Getriebe- schalters (4-13/1) der Fahr- richtungsschalter in "Vorwärts-" oder "Rückwärts- stellung" zu schalten.

Bedienung

5 Bedienung

5.1 Prüfungen vor Inbetriebnahme

- Motorölstand (Kapitel 8.2.1.1)
- Hydraulikölstand
- Kraftstoffvorrat
- Reifendruck
- Profiltiefe
- Batteriefüllstandsstand
- Beleuchtungsanlage
- Spiegeleinstellung
- Sitzeinstellung
- Schwenkwerksicherung (1-3/Pfeil) ggf. entfernen
» gilt nur für bevorstehenden Arbeitseinsatz «
- Teleskopauslegerabstützung [(z. B. Teleskopauslegerstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil))] ggf. entfernen
- Kippschalter Abschaltung Vorsteuerung (1-2/Pfeil) ggf. betätigen » gilt nur für bevorstehenden Arbeitseinsatz «
- Allgemeiner Zustand des Gerätes, z.B. Leckagen
- Das Vorhandensein
 - eines Verbandskastens
 - eines Warndreiecks
 - einer Warnleuchte
 überprüfen.

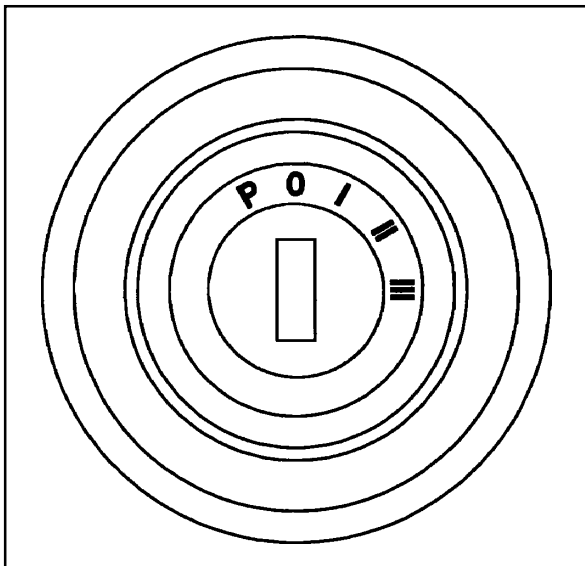


Bild 5-1

5.2 Inbetriebnahme

5.2.1 Dieselmotor anlassen

- (1) Handhebel für Feststellbremse (4-14/2) anziehen.
- (2) Fahrswitch (4-13/3) in "0"- Stellung bringen (Anlassperre!).
- (3) Zündschlüssel in Anlassschalter (4-12/5) einstecken und nach rechts in Stellung "I" (5-1) drehen.



HINWEIS

- Ladekontrollleuchte, Kontrollleuchte Feststellbremse und Motoröl Druck leuchten auf. Instrumente für Kraftstoffanzeige, Motoröltemperatur und Betriebsstundenzähler zeigen an.

- Den Motor in Leerlaufstellung starten.

- (4) Zündschlüssel nach rechts in Stellung "III" drehen. Sobald der Motor anspringt, Zündschlüssel loslassen.



HINWEIS

- Ist der Motor nach zwei Startvorgängen nicht angesprungen, Ursache gemäß Störungstabelle Betriebsanleitung Motor (Kapitel 7.1) ermitteln.
- Bei außergewöhnlich niedrigen Temperaturen nach Betriebsanleitung Motor verfahren.
- Nach einem Kaltstart kann die Verstopfungsanzeige (4-16/13) vorzeitig aufleuchten. Sie erlischt jedoch bei Erwärmung des Hydrauliköls. Das Gerät bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte (4-16/13) nur mit **niedriger** Drehzahl, niemals mit Volllast, betreiben.

5.2.2 Winterbetrieb



ACHTUNG

Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt muss das Gerät, zur Vermeidung von Schäden an bestimmten Bauteilen, angemessen "warmgefahren" werden. Dazu sind sämtliche Zylinder (Hub-, Kipp-, Kompensations- und Schwenkzylinder) im Leerlauf des Gerätes eine Zeit lang (abhängig von der Umgebungstemperatur) zu betätigen.

Ein störungsfreier Betrieb des Gerätes auch bei tiefen Temperaturen ist nur dann gewährleistet, wenn folgende Arbeiten durchgeführt worden sind:

5.2.2.1 Kraftstoff

Bei tiefen Temperaturen können durch Paraffinausscheidungen Verstopfungen im Kraftstoffsystem auftreten. Deshalb bei Außentemperaturen unter 0°C Winterdieselmkraftstoff (bis -15°C) verwenden.



HINWEIS

Winterdieselmkraftstoff wird im Allgemeinen von den Tankstellen rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit angeboten. Häufig wird additiver Dieselmkraftstoff mit einer Einsatztemperatur bis ca. -20°C angeboten (Superdiesel). Unter -15°C bzw. -20°C ist Petroleum beizumischen. Erforderliches Mischungsverhältnis gemäß Diagramm (5-2).

- I = Sommerdieselmkraftstoff
- II = Winterdieselmkraftstoff
- III = Superdieselmkraftstoff



ACHTUNG

Mischung nur im Tank vornehmen! Zuerst die notwendige Menge Petroleum einfüllen, dann Dieselmkraftstoff nachfüllen.

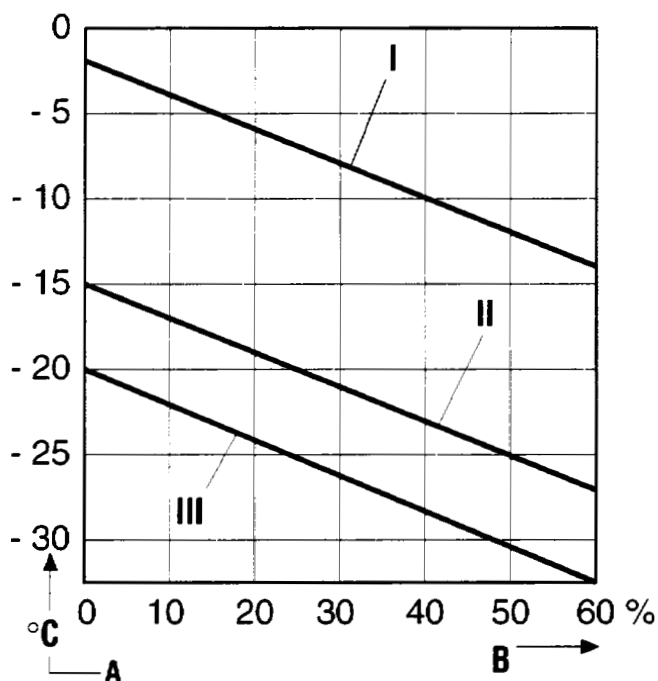


Bild 5-2

5.2.2.2 Motorölwechsel

Siehe Betriebsanleitung Motor und Betriebsanleitung Gerät (Kapitel 8.2.5).

5.2.2.3 Ölwechsel Hydraulikanlage



ACHTUNG

Da Hydrauliköl seine Viskosität (Zähflüssigkeit) mit der Temperatur ändert, ist für die Auswahl der Viskositätsklasse (SAE-Klasse) die Umgebungstemperatur am Betriebsort des Gerätes maßgebend. Optimale Betriebsverhältnisse werden erreicht, wenn das verwendete Hydrauliköl der zu erwartenden Umgebungstemperatur entspricht. Deshalb ist im Bedarfsfall ein hochwertigeres Hydrauliköl zu verwenden. Ölwechsel Hydraulikanlage siehe Kapitel 8.2.8.

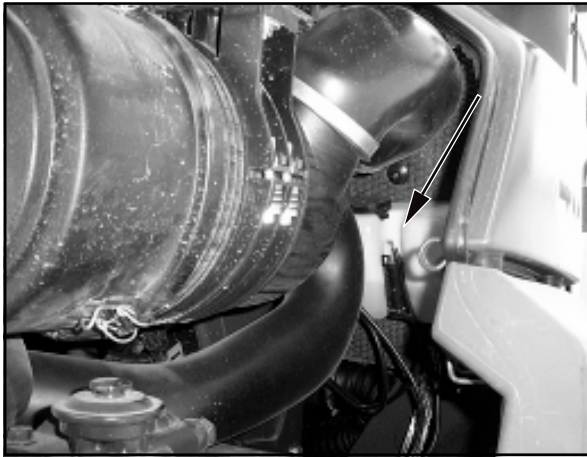


Bild 5-3

5.2.2.4 Frostschutz für Scheibenwaschanlage



ACHTUNG

Sind Temperaturen unter 0° C zu erwarten, ist das Wasser der Scheibenwaschanlage (5-3/ Pfeil) rechtzeitig ausreichend mit Frostschutzmittel gegen Eisbildung zu schützen. Angaben des Herstellers zum Mischungsverhältnis beachten.

5.2.3 Fahren mit dem Gerät auf öffentlichen Straßen



ACHTUNG

- Das Fahren auf öffentlichen Straßen ist **nur mit leerer** Standard-, Mehrzweck- oder Leichtgutschaufel und **nur mit** montiertem Schaufelschutz erlaubt.
- Der Teleskop muss ganz eingefahren sein.
- Beträgt der Abstand zwischen Vorderkante Lenkrad und Vorderkante Schaufel mehr als 3.500 mm, muss vor Antritt der Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr eine Genehmigung gemäß § 29 StVO eingeholt werden. Danach hat ein Einweiser (Begleitperson) dem Fahrer des Gerätes an Straßenkreuzungen und -einmündungen die für das sichere Führen erforderlichen Hinweise bzw. Signale zu geben.
- Bei eingeschaltetem Fahrlicht, das nur der Ausleuchtung der Fahrbahn dient, ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h.
- Die Rundumkennleuchte (Sonderausstattung) darf nach § 52 (4) Nr. 1 StVZO nur eingeschaltet werden, wenn das Gerät durch rot-weiße Warnmarkierungen gekennzeichnet ist.

Der Fahrer muss den Führerschein der Klasse **"L" bzw "C1"** besitzen. Das entspricht:

- Klasse V alt für den Langsamläufer
» **Ausführung 20 km/h** «
- Klasse III für den Schnellläufer
» **Ausführung 30 km/h und 40 km/h** «

Der Führerschein (Original) sowie die Betriebserlaubnis (Original) sind mitzuführen.

Vor Antritt der Fahrt im öffentlichen Straßenverkehr sind folgende Sicherheitsmaßnahmen für den Straßenverkehr zu treffen:

- (1) Den Teleskopausleger soweit absenken, dass der tiefste Punkt des Teleskopauslegers bzw. der Schaufel mindestens 30 cm über der Fahrbahn steht (5-4).
- (2) Kippschalter Abschaltung Vorsteuerung (4-12/2) **"oben"** betätigen.



ACHTUNG

Der Ventilgeber für Arbeits- und Zusatzhydraulik ist jetzt ohne Funktion. Dadurch wird ein unbeabsichtigtes Absenken des Teleskopauslegers und ein unbeabsichtigtes An- oder Abkippen der Schaufel während der Fahrt verhindert.



Bild 5-4

- (3) Die Schaufelschneide und -zähne durch den Schaufelschutz (5-4/Pfeil) abdecken.

(4) Stecker des Schaufelschutzes in die Steckdose stecken (5-5/Pfeil).

(5) Beleuchtungskontrolle durchführen.

(6) Beide Türen schließen.

**GEFAHR**

- Befindet sich der Lenkartenumschalthebel in Stellung "Hinterachslenkung" leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte (4-16/6) dauerhaft auf.
- Fahren auf öffentlichen Straßen mit gefüllter Schaufel ist verboten.
- Die Arbeitsscheinwerfer müssen ausgeschaltet sein (4-11/3).



Bild 5-5

(7) Feststellbremse (4-14/2) lösen.

(8) Getriebestufe "2" (4-13/1) einschalten (nur Schnellläufer).

(9) Fahrtrichtung (4-13/3) vorwählen.

(10) Fahrstufe "II" (4-13/1) einschalten.

(11) Fahrpedal (4-11/6) betätigen.

**HINWEIS**

Gerät fährt an. Die Fahrgeschwindigkeit wird von der Stellung des Fahrpedals bestimmt.

**ACHTUNG**

- Die Betriebsbremse wird beim Niedertreten des Bremspedals (4-11/8) wirksam.
- Das Wechseln der Fahrtrichtung darf **nicht** während der Fahrt erfolgen, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

5.2.4 Arbeiten mit dem Gerät

**GEFAHR**

Beim Arbeiten mit dem Teleskoplader ist immer der Sicherheitsgurt anzulegen.

In der Regel werden alle Arbeiten in der Getriebestufe "1" (nur Schnellläufer), Fahrstufe "II" (4-13/1) ausgeführt. Für besondere Einsätze, die eine feinere Regulierung der Geschwindigkeit erfordern bzw. die eine hohe Motor-drehzahl bei geringerer Fahrgeschwindigkeit verlangen, kann die Fahrstufe "I" eingeschaltet und so die Fahrgeschwindigkeit nach oben begrenzt werden.

(1) Beide Türen schließen.

(2) Feststellbremse (4-14/2) lösen.

(3) Getriebestufe (4-13/1) vorwählen (nur Schnellläufer).

(4) Fahrtrichtung (4-13/3) bestimmen.

(5) Fahrstufe (4-13/1) vorwählen.

(6) Fahrpedal (4-11/6) betätigen.

**HINWEIS**

Die Schubkräfte und Fahrgeschwindigkeiten sind vorwärts und rückwärts gleich.

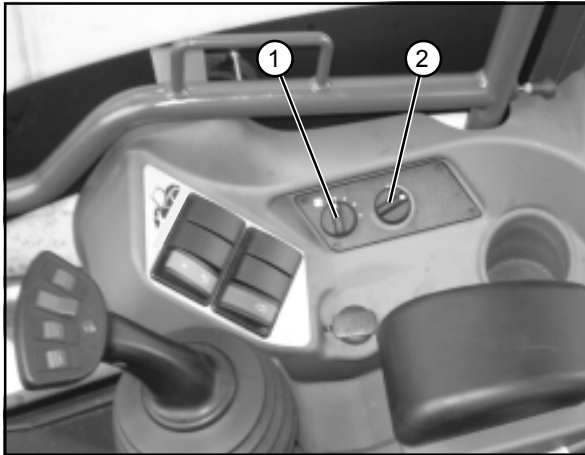


Bild 5-6



HINWEIS

- Zum Erreichen der vollen Leistungsfähigkeit ist das Zusammenwirken von Vortrieb und Arbeitshydraulik erforderlich. Die Steuerung der verfügbaren Kräfte obliegt dem Bediener in Abhängigkeit von den Einsatzverhältnissen über Fahrpedal, Inchung und Handhebel für Arbeitshydraulik.
- Die Fahrgeschwindigkeit bzw. Schubkraft wird ausschließlich durch Niedertreten des Fahrpedals verändert.
- Wird während der Fahrt eine Steigung befahren, sinkt trotz Vollgas die Fahrgeschwindigkeit zugunsten der Schubkraft.



ACHTUNG

- Die hydraulische Schnellwechsellvorrichtung darf nur betätigt werden, wenn ein Anbaugerät eingehängt ist.
- Leuchtet während des Betriebes die Warnleuchte für Hydrauliköltemperatur (4-16/14) auf, ist das Gerät sofort stillzusetzen und die Ursache hierfür durch einen Sachkundigen in der Hydraulik zu ermitteln und die Störung zu beseitigen.



Bild 5-7

5.2.5 Heizungs- und Belüftungsanlage

5.2.5.1 Luftmenge einstellen

(1) Gebläse-Drehschalter (5-6/1) je nach gewünschter Luftmenge in Stellung 0, Gebläsestufe 1, Gebläsestufe 2 oder Gebläsestufe 3 schalten.

(2) Luftstromrichtung an den oben und im Fußraum (5-7/ Pfeile und 5-8/Pfeile) angebrachten Ausströmerdüsen einstellen.

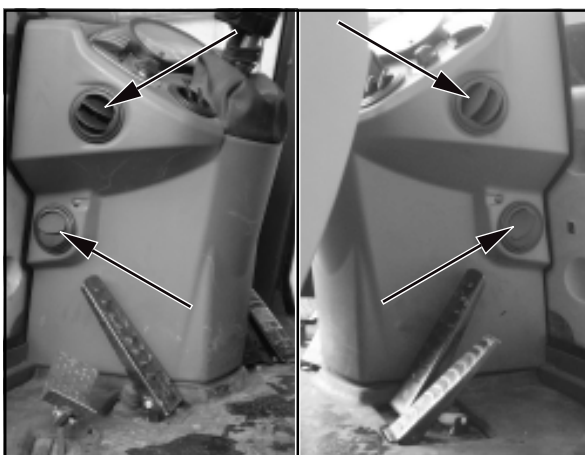


Bild 5-8

5.2.5.2 Heizung einschalten

(1) Je nach Wärmebedarf Drehschalter (5-6/2) in die gewünschte Position drehen.



HINWEIS

Drehschalter im Uhrzeigersinn drehen - warm.
Drehschalter gegen den Uhrzeigersinn drehen - kalt.

(2) Luftmenge gemäß 5.2.5.1 einstellen.

5.3 Außerbetriebsetzen

5.3.1 Gerät abstellen

- (1) Gerät auf festem Untergrund anhalten, nach Möglichkeit nicht auf Steigungen.
- (2) Die Schaufel bzw. Anbaugerät auf dem Boden absetzen.
- (3) Fahrschalter (4-13/3) in "0"-Stellung bringen.
- (4) Feststellbremse (4-14/2) anziehen.



GEFAHR

Ist das Abstellen an Steigungen oder Gefällen unumgänglich, müssen **zusätzlich** zur Feststellbremse vor die Räder der Vorderachse auf der abschüssigen Seite Unterlegkeile gelegt werden.

5.3.2 Dieselmotor abstellen



ACHTUNG

Ist der Dieselmotor sehr warm bzw. stark belastet worden, vor dem Abstellen im Leerlauf kurz weiterlaufen lassen.

Zündschlüssel nach links in "0"-Stellung (5-1) drehen und abziehen.



HINWEIS

In der "P"-Stellung bleibt das Standlicht und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

5.3.3 Heizungs- und Belüftungsanlage ausschalten

- (1) Warmluftzufuhr (5-6/2) abstellen.
- (2) Gebläse-Drehschalter (5-6/1) in "0"-Stellung bringen.

5.3.4 Gerät verlassen

- (1) Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik sichern (Kippschalter 1-2/Pfeil "**oben**" betätigen).
- (2) Zündschlüssel abziehen und Türen verschließen.

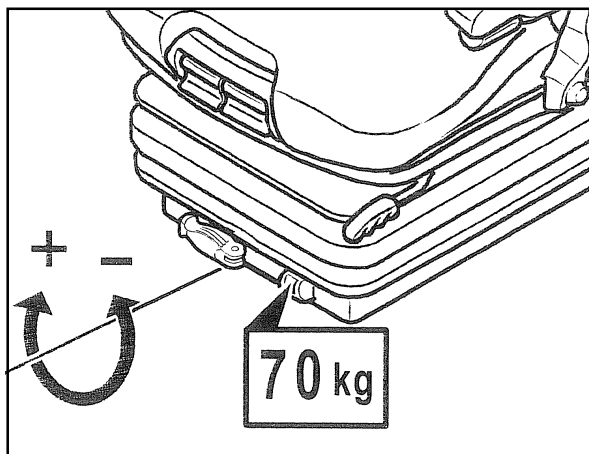


Bild 5-9

5.4 Fahrersitz einstellen



ACHTUNG

- Der Fahrersitz darf nur bei stehendem Gerät eingestellt werden.
- Befestigungsteile und Verschlusssteile von Zeit zu Zeit überprüfen.

5.4.1 Grammer-Sitz

(1) Gewichtseinstellung:

Das Fahrergewicht sollte bei unbelastetem Fahrersitz durch Drehen des Gewichtseinstellhebels eingestellt werden. Das eingestellte Fahrergewicht kann am Sichtfenster abgelesen werden (5-9).

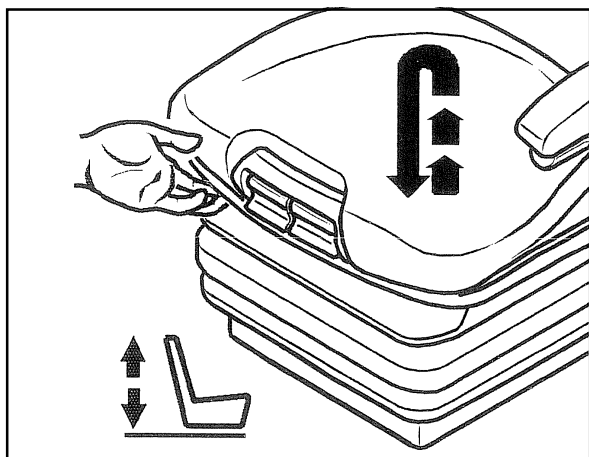


Bild 5-10

(2) Höheneinstellung:

Die Höheneinstellung kann in mehreren Stufen angepasst werden.

Fahrersitz je nach Bedarf bis zum hörbaren Einrasten anheben. Wird der Fahrersitz über die letzte Stufe (Anschlag) gehoben, senkt sich der Fahrersitz in die unterste Position ab (5-10).

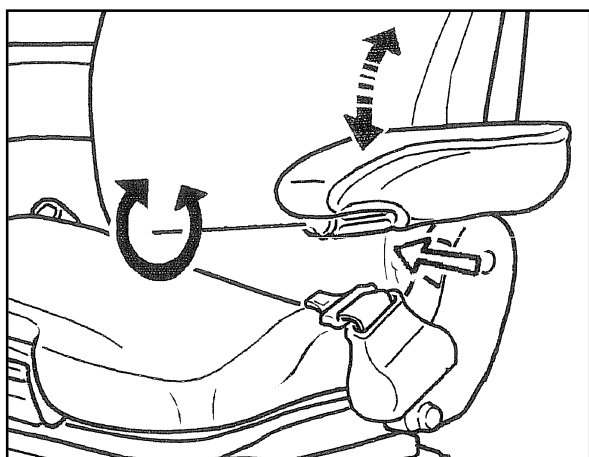


Bild 5-11

(3) Armlehnenneigung:

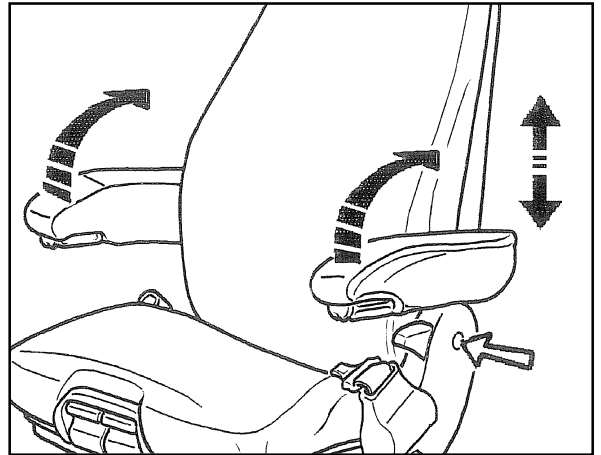
Die Längsneigung der Armlehnen können durch Drehen des Handrades (5-11/Pfeil) verändert werden.

(4) Armlehnen:

Die Armlehnen können bei Bedarf nach hinten geklappt und in der Höhe individuell angepasst werden.

Zur Verstellung der Armlehnenhöhe wird die runde Kappe (5-12/Pfeil) aus der Abdeckung herausgetrennt.

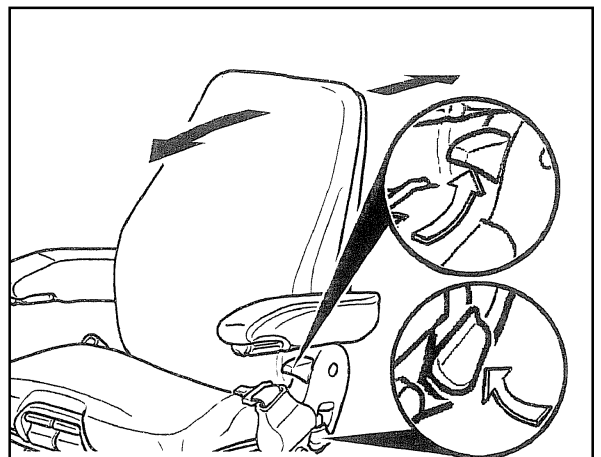
Die Sechskantmutter (Schlüsselweite 13 mm) lösen, Armlehnen in gewünschte Stellung bringen und Mutter wieder anziehen. Die abgetrennte Abdeckkappe auf die Mutter aufdrücken.

**Bild 5-12****(5) Rückenlehneneinstellung:**

Die Verstellung der Rückenlehne erfolgt über den Verriegelungshebel (5-13/Pfeil).

**HINWEIS**

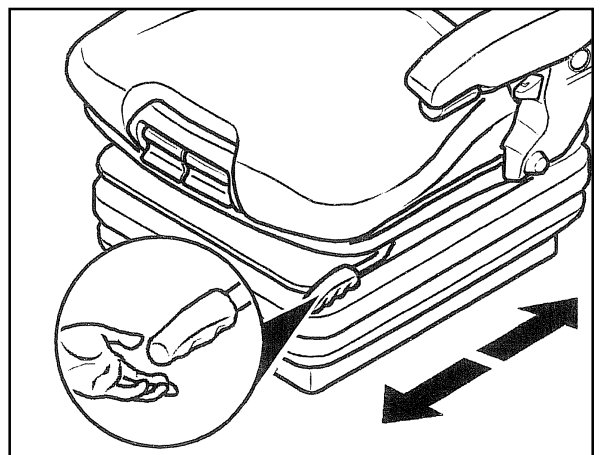
Der Verriegelungshebel muss in der gewünschten Position einrasten. Nach dem Verriegeln darf sich die Rückenlehne nicht mehr in eine andere Position verschieben lassen.

**Bild 5-13****(6) Längseinstellung:**

Durch Betätigen des Verriegelungshebels nach oben wird die Längseinstellung freigegeben (5-14).

**HINWEIS**

Der Verriegelungshebel muss in der gewünschten Position einrasten. Nach dem Verriegeln darf sich der Fahrersitz nicht mehr in eine andere Position verschieben lassen.

**Bild 5-14**

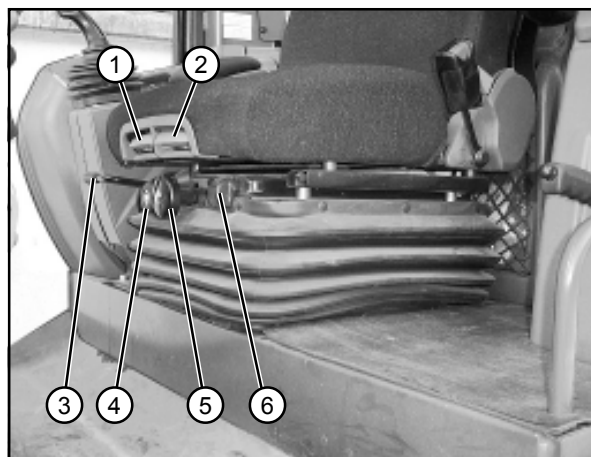


Bild 5-15

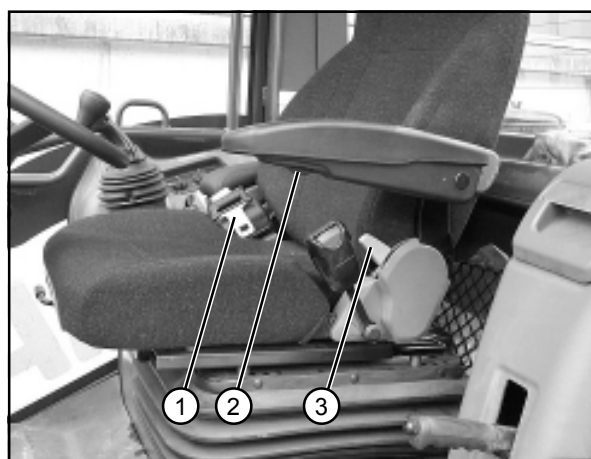


Bild 5-16



Bild 5-17

5.4.2 KAB-Sitz

(1) Sitzneigungseinstellung (5-15/1):

Die Längsneigung der Sitzfläche kann individuell angepasst werden.

Zum Einstellen der Neigung die rechte Taste (5-15/1) anheben. Durch gleichzeitiges Be- oder Entlasten der Sitzfläche neigt sich diese in die gewünschte Lage.

(2) Sitztiefeinstellung (5-15/2):

Die Sitztiefe kann individuell angepasst werden.

Zum Einstellen der Sitztiefe die linke Taste (5-15/2) anheben. Durch gleichzeitiges nach vorne oder hinten Schieben der Sitzfläche wird die gewünschte Position erreicht.

(3) Längseinstellung (5-15/3):

Durch Betätigen des Verriegelungshebels nach oben wird die Längseinstellung freigegeben (5-15/3).



HINWEIS

Der Verriegelungshebel muss in der gewünschten Position einrasten. Nach dem Verriegeln darf sich der Fahrersitz nicht mehr in eine andere Position verschieben lassen.

(4) Federungsweegeinstellung (5-15/4):

Der Federungsweg kann durch Drehen des Verstellknopfes (5-15/4) verlängert oder verkürzt werden.

(5) Gewichtseinstellung (5-15/5):

Das Fahrergewicht kann durch Drehen des Gewichtseinstellhebels (5-15/5) eingestellt werden.

(6) Kontrollanzeige (5-15/6):

Bei richtig eingestelltem Fahrergewicht und richtig eingestelltem Federungsweg ist das Kontrollfenster "grün" hinterlegt.

Bei "rotem" Kontrollfenster muss der Federungsweg verlängert werden.

(7) Beckengurt (5-16/1)

(8) Armlehnen/Armlehnenneigung (5-16/2):

Die Längsneigung der Armlehnen können durch Drehen des Handrades (5-16/2) verändert werden.

Die Armlehnen können bei Bedarf nach hinten geklappt werden.

(9) Rückenlehneneinstellung (5-16/3):

Die Verstellung der Rückenlehne erfolgt über den Verriegelungshebel (5-16/3).



ACHTUNG

Der Verriegelungshebel muss in der gewünschten Position einrasten. Nach dem Verriegeln darf sich die Rückenlehne nicht mehr in eine andere Position verschieben lassen.

(10) Lendenwirbelstütze (5-17/Pfeil):

Durch Drehen des Betätigungsknaufs kann die Wölbung des Rückenpolsters individuell angepasst werden.

Dadurch kann sowohl der Sitzkomfort erhöht, als auch die Leistungsfähigkeit des Fahrers erhalten werden.

5.5 Lenkung umschalten



ACHTUNG

Das Umschalten der Lenkung (5-18/Pfeil) darf nur im Stillstand des Gerätes erfolgen. Der Fahrtrichtungsschalter (4-13/3) muss sich in "0"-Stellung befinden.

Folgende Lenkarten sind wählbar:

- linke Stellung - Allradlenkung
- Mittelstellung - Hinterachslenkung
- rechte Stellung - Hundegang bzw. Schongang



HINWEIS

Hundegang bzw. Schongang (im Folgenden "Hundegang" genannt) erlaubt randnahes Arbeiten.



Bild 5-18

5.5.1 Alle Umschaltmöglichkeiten im Überblick

1.) Umschalten von » Allradlenkung « in » Hinterachslenkung «:



- 1.1) Lenkartenumschalthebel in Stellung » Hinterachslenkung « schalten.

HINWEIS:

Die » Hinterachslenkung « ist erst dann aktiv, wenn sich die Räder der Vorderachse in Geradeausstellung befinden.

2.) Umschalten von » Hinterachslenkung « in » Allradlenkung «:



- 2.1) Lenkartenumschalthebel in Stellung » Allradlenkung « schalten.

HINWEIS:

Die » Allradlenkung « ist erst dann aktiv, wenn die Räder der Hinterachse ihre Geradeausstellung erreicht haben.

3.) Umschalten von » Hinterachslenkung « in » Hundegang «:



- 3.1) Räder der Hinterachse bis zum Anschlag in die gewünschte Richtung lenken.
3.2) Lenkartenumschalthebel in Stellung » Hundegang « schalten.

HINWEIS:

- Die Kontrollleuchte » Allradlenkung « leuchtet dauerhaft.
- » Hundegang « (» Allradlenkung « mit versetzten Achsen) ist aktiv.

4.) Umschalten von » Hundegang « in » Hinterachslenkung «:



- 4.1) Lenkartenumschalthebel in Stellung » Hinterachslenkung « schalten.

HINWEIS:

Die Kontrollleuchte » Allradlenkung « leuchtet auf, die Kontrollleuchte » Hinterachslenkung « blinkt.

- 4.2) Lenkung bis zur Geradeausstellung der Vorderachsräder betätigen.

HINWEIS:

- Sobald sich die Räder der Vorderachse in Geradeausstellung befinden erlischt die Kontrollleuchte » Allradlenkung «.
- Die Kontrollleuchte » Hinterachslenkung « leuchtet dauerhaft.
- » Hinterachslenkung « ist aktiv.

5.) Umschalten von » Allradlenkung « in » Hundegang «:



HINWEIS:

Ein direktes Umschalten von » Allradlenkung « in » Hundegang « darf nicht erfolgen, sondern muss über den Zwischenschritt » Hinterachslenkung « gehen:

- 5.1) Beschreibung von Abschnitt 1.) durchführen und beachten



- 5.2) Beschreibung von Abschnitt 3.) durchführen und beachten



5 Bedienung



6.) Umschalten von » Hundegang « in » Allradlenkung «:



HINWEIS:

Ein direktes Umschalten von » Hundegang « in » Allradlenkung « darf nicht erfolgen, sondern muss über den Zwischenschritt » Hinterachslenkung « gehen:

6.1) Beschreibung von Abschnitt 4.) durchführen und beachten



6.2) Beschreibung von Abschnitt 2.) durchführen und beachten



Anbaugeräte



Bild 6-1

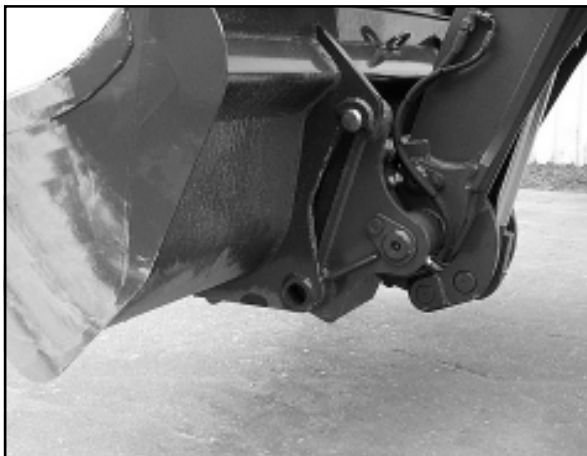


Bild 6-2

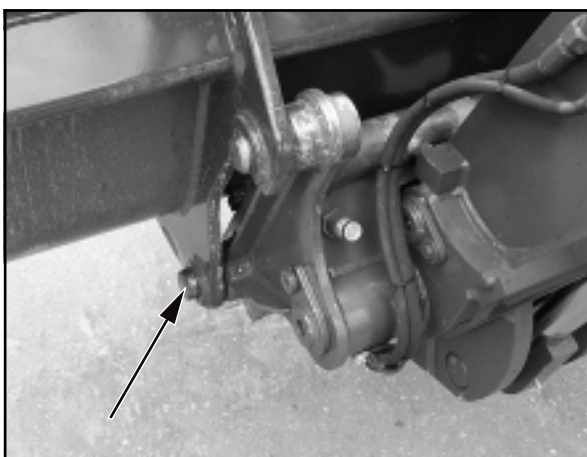


Bild 6-3

6 Anbaugeräte

6.1 An- und Abbau von Anbaugeräten ohne hydraulischen Anschluss

6.1.1 Standard-/Leichtgutschaufel

Anbau

- (1) Teleskopausleger in Geradausstellung bringen, absenken und Schnellwechsellvorrichtung abklippen.
- (2) Gerät an Schaufel heranfahren (6-1).
- (3) Mit Schnellwechsellvorrichtung Schaufel aufnehmen und bei gleichzeitigem Ankippen der Schnellwechsellvorrichtung Schaufel anheben bis Schnellwechsellvorrichtung anliegt (6-2).
- (4) Mit Handhebel für Zusatzhydraulik (4-12/1) Schaufel verriegeln (6-3).
- (5) Einhängung und Verriegelung links und rechts prüfen.



GEFAHR

- Die beiden Bolzen der Schnellwechsellvorrichtung müssen sich auf beiden Seiten in den Aufnahmebohrungen der Schaufelaufhängung befinden und seitlich deutlich erkennbar herausragen (6-3/Pfeil).
- Vor Arbeitsbeginn prüfen ob die Schwenkbegrenzung aktiviert ist. Dazu muss der Kipp-schalter (4-20/5) oben betätigt und verriegelt sein.
- Beim Arbeiten mit der Standard-/Leichtgutschaufel Lastanzeige (Sonderausstattung) (4-7) beachten (Kapitel 4.2.16).

Abbau

- (1) Schaufel auf den Boden standsicher absetzen ggf. gegen Kippen sichern, um Personenschäden zu vermeiden.
- (2) Taster Freigabe Schnellwechsellvorrichtung (4-10/7) gedrückt halten und mit Handhebel für Zusatzhydraulik (4-12/1) Schaufel entriegeln.
- (3) Schnellwechsellvorrichtung abklippen und rückwärts herausfahren.



HINWEIS

Das Typenschild befindet sich auf der Schaufelrückenseite rechts auf dem Querträger.

6.1.2 Staplervorsatz



HINWEIS

Der An- und Abbau wird analog zur Standard-/Leichtgutschaufel (Abschnitt 6.1.1) durchgeführt.



GEFAHR

- Die beiden Bolzen der Schnellwechsellvorrichtung müssen sich auf beiden Seiten in den Aufnahmebohrungen der Staplervorsatzaufhängung befinden und seitlich deutlich erkennbar herausragen (6-4/2).
- Vor Arbeitsbeginn prüfen ob die Schwenkbegrenzung aktiviert ist. Dazu muss der Kippschalter (4-20/5) oben betätigt und verriegelt sein.
- Die Last auf beide Gabelzinken gleichmäßig verteilen und gegen Verschieben und Herabfallen sichern.
- Last an Gabelrücken anlegen und Staplervorsatz ankippen.
- Beide Zinken im gleichen Abstand zur Mitte verstellen (6-5/Pfeile) und arretieren.
- Nach der Demontage Staplervorsatz gegen Kippen sichern, um Personenschäden zu vermeiden.



HINWEIS

- Die Zinken sind dann richtig arretiert, wenn die beiden umklappbaren Arretierhebel in voller Länge auf dem Gabelträger aufliegen.
- Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des oberen Gabelträgers (6-4/1).

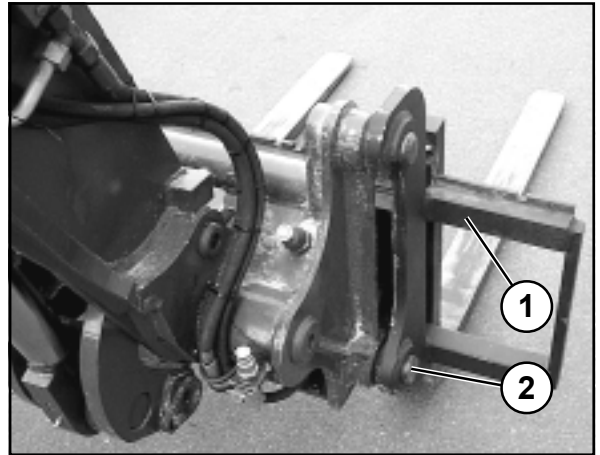


Bild 6-4

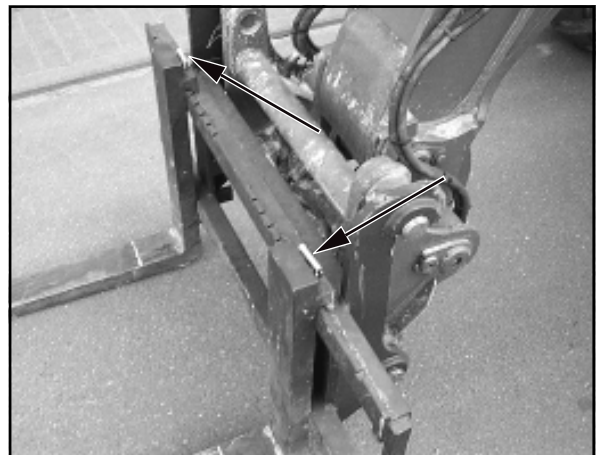


Bild 6-5

6.1.2.1 Aufnehmen einer hoch abgestellten Last



GEFAHR

- Immer im rechten Winkel an die Last herantreiben.
- Vor dem Aufnehmen einer hoch abgestellten Last muss der Teleskoplader in Querrichtung waagrecht ausgerichtet sein. Das Ausrichten des Teleskopladers muss bei abgesenktem Teleskopausleger erfolgen. Dabei muss sich die Libellenblase (6-6/Pfeil) zwischen den beiden Markierungen befinden.
- Der Teleskopausleger sollte so wenig wie möglich ausgefahren sein. Beim Einführen der Gabeln auf ausreichenden Abstand zwischen Teleskoplader und Stapel, auf dem sich die aufzunehmende Last befindet, achten.
- Vor dem Anheben einer Last sicherstellen, dass sich die Lenkung möglichst in Geradeausstellung befindet.
- Nach dem Aufnehmen einer hoch abgestellten Last, ist diese leicht anzuheben und anzu kippen, um die Last zu stabilisieren.



Bild 6-6

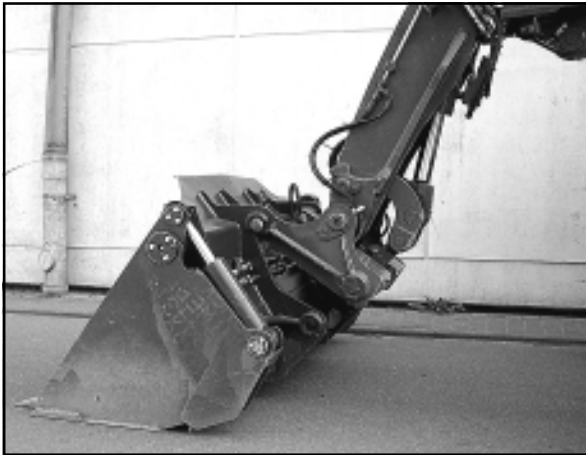


Bild 6-7

- Lastanzeige (4-7) beachten (Kapitel 4.2.16)!
- Leuchtet eine der roten Kontrollleuchten auf, Teleskop einfahren und ggf. Schwenkwerk in Geradeausstellung schwenken.
- Leuchtet eine der roten Kontrollleuchten noch immer auf, ist die Last sofort wieder abzustellen ggf. ist die Last zu verringern.



HINWEIS

Für das hohe Abstellen einer Last gelten sinngemäß die gleichen Hinweise wie für das Aufnehmen einer hoch abgestellten Last.

6.1.3 Lasthaken



HINWEIS

Der An- und Abbau wird analog zur Standard-/Leichtgutschaufel (Abschnitt 6.1.1) durchgeführt.



GEFAHR

- Die beiden Bolzen der Schnellwechsellvorrichtung müssen sich auf beiden Seiten in den Aufnahmebohrungen der Lasthakenaufhängung befinden und seitlich deutlich erkennbar herausragen.
- Sicherungsklappe am Kranhaken auf Funktionsfähigkeit überprüfen.
- Vor Arbeitsbeginn prüfen ob die Schwenkbegrenzung aktiviert ist. Dazu muss der Kippschalter (4-20/5) oben betätigt und verriegelt sein.
- Beim Arbeiten mit dem Lasthaken Lastanzeige (4-7) beachten (Kapitel 4.2.16).
- Nach der Demontage Lasthaken gegen Kippen sichern, um Personenschäden zu vermeiden.

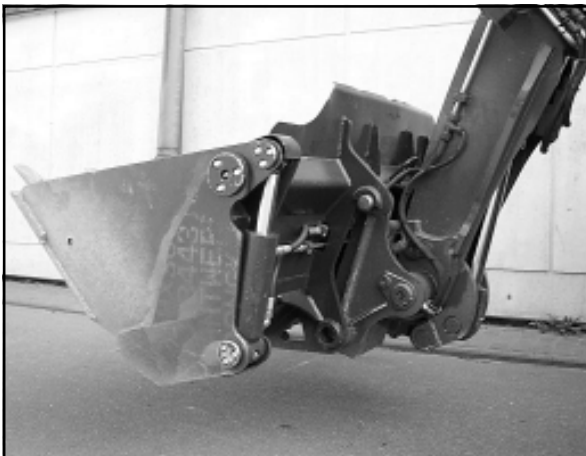


Bild 6-8

6.2 An- und Abbau von Anbaugeräten mit hydraulischem Anschluss

6.2.1 Mehrzweckschaufel

Anbau

- (1) Teleskopausleger in unterste Stellung bringen und Schnellwechsellvorrichtung abkippen.
- (2) Gerät an Schaufel heranfahren (6-7).
- (3) Mit Schnellwechsellvorrichtung Schaufel aufnehmen und bei gleichzeitigem Ankippen der Schnellwechsellvorrichtung Schaufel anheben bis Schnellwechsellvorrichtung anliegt (6-8).
- (4) Mit Handhebel für Zusatzhydraulik (4-12/1) Schaufel verriegeln (6-9).
- (5) Einhängung und Verriegelung links und rechts prüfen.

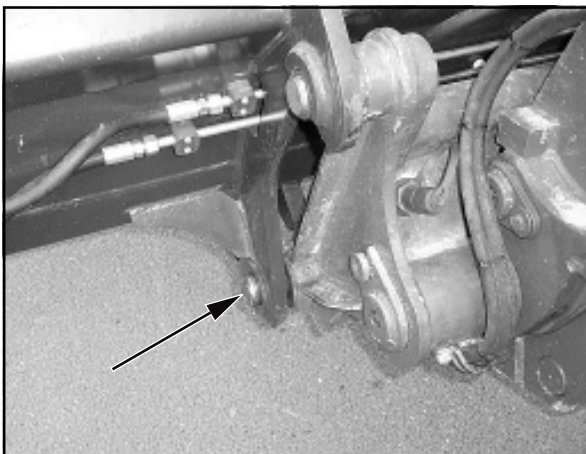


Bild 6-9

**GEFAHR**

- Die beiden Bolzen der Schnellwechselvorrichtung müssen sich auf beiden Seiten in den Aufnahmebohrungen der Schaufelaufhängung befinden und seitlich deutlich erkennbar herausragen (6-9/Pfeil).
- Vor Arbeitsbeginn prüfen ob die Schwenkbegrenzung aktiviert ist. Dazu muss der Kippschalter (4-20/5) oben betätigt und verriegelt sein.
- Beim Arbeiten mit der Mehrzweckschaufel Lastanzeige (4-7) beachten (Kapitel 4.2.16).

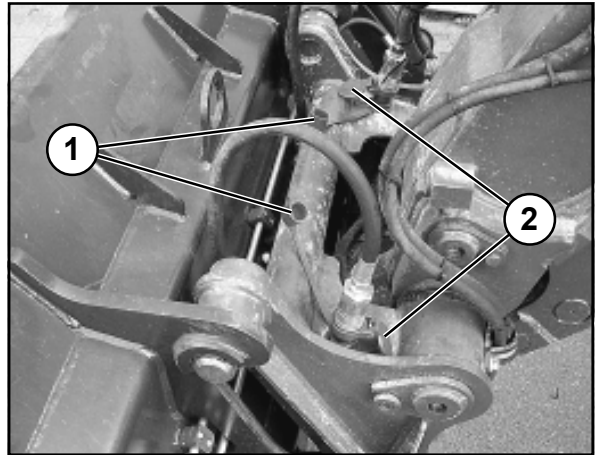


Bild 6-10

(6) Motor abstellen.

(7) Druck aus den Hydraulikleitungen beseitigen. Dazu ist der Schalter für Zusatzhydraulik (4-13/2) abwechselnd oben und unten zu betätigen.

(8) Schutzkappen von Schlauchleitungen der Schnellwechselvorrichtung (6-10/1) abziehen.

(9) Schutzklappen der Schnellkupplungen der Mehrzweckschaufel (6-10/2) hochklappen und durch kräftiges Drücken mit den Schlauchleitungen der Schnellwechselvorrichtung verbinden (6-10).

**ACHTUNG**

Beim Verbinden auf Sauberkeit und vollständige Verbindung der hydraulischen Anschlüsse achten.

Abbau

(1) Mehrzweckschaufel auf dem Boden standsicher ablegen ggf. gegen Kippen sichern, um Personenschäden zu vermeiden.

(2) Motor abstellen.

(3) Druck aus den Hydraulikleitungen durch Hin- und Herbewegungen des Handhebels für Zusatzhydraulik (4-12/1) beseitigen.

(4) Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Anbau, nur dass beim Entriegeln der Mehrzweckschaufel der Taster Freigabe Schnellwechselvorrichtung (4-10/7) zu betätigen ist.

**HINWEIS**

Das Typenschild befindet sich auf der Schaufelrückenseite rechts unterhalb des Querträgers.



Bild 6-11

Einsatzhinweise für die Mehrzweckschaufel

Die Mehrzweckschaufel kann zum:

- Schälen (6-11)



Bild 6-12

- Schürfen (6-12)



Bild 6-13

- Greifen (6-13) und im

- Schaufelbetrieb eingesetzt werden.

6.3 An- und Abbau von Heckanbaugeräten

6.3.1 Heckanbauplatte



HINWEIS

Die Heckanbauplatte ist z. B. zum Anbau eines Salz- oder Sandstreuers geeignet.



ACHTUNG

- Gerät auf ebenem, tragfähigem Untergrund abstellen.
- Den An- und Abbau bei waagrechtstehendem Gerät und Teleskopausleger in unterster Stellung durchführen.
- Der Motor muss sich im Stillstand befinden.
- Das Gerät ist durch Betätigen der Feststellbremse (4-14/2) gegen Wegrollen zu sichern.

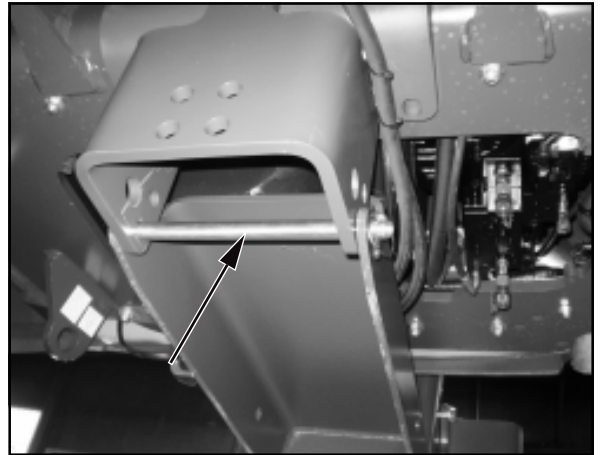


Bild 6-14

Anbau

(1) Rangier- und Abschleppkupplung demontieren: Dazu sind die vier Befestigungsschrauben der Rangier- und Abschleppkupplung zu lösen und zusammen mit der Rangier- und Abschleppkupplung abzunehmen.



HINWEIS

Den Fahrer des unterstützenden Gerätes bei seinen Fahr-, Lenk- und Arbeitsbewegungen (an-/abkippen, heben/senken) einweisen.

(2) Gegengewicht unter dem Motor demontieren: Dazu ist das unterstützende Gerät mit angebautem Staplervorsatz von hinten so unter das Gegengewicht zu verfahren, dass die Zinken das Gegengewicht leicht berühren und das Aufnehmen des Gegengewichts auf dem Staplervorsatz gefahrlos möglich ist.

Die drei Befestigungsschrauben lösen, Staplervorsatz mit darauf befindlichem Gegengewicht absenken und nach hinten herausfahren.

(3) Heckanbauplatte so auf den Staplervorsatz ablegen und von hinten unter das Fahrwerk verfahren, dass die Heckanbauplatte mit der Aufnahme am Fahrwerk durch Einschieben des Bolzens (6-14/Pfeil) verbunden werden kann. Bolzen mit Klappsplint sichern.

(4) Querlenker (6-15/2), wie in Bild 6-15 zu sehen, nach hinten umlegen.

(5) Heckanbauplatte durch An-/Abkipp- und Hubbewegungen des Staplervorsatzes so positionieren, dass der Bolzen in die Aufnahmebohrung der Anbauplatte der Rangier- und Abschleppkupplung gesteckt werden kann (6-15/1). Bolzen mit Klappsplint sichern.

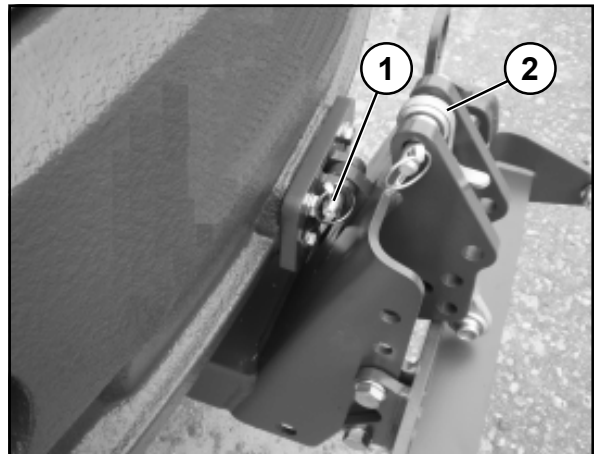


Bild 6-15



HINWEIS

Für Anbaugeräte, die einen hydraulischen Anschluss und/oder elektrische Stromversorgung benötigen, befinden sich diese am Heck des Gerätes (6-16/1 und 6-16/2).

Abbau

Der Abbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge zum Anbau.

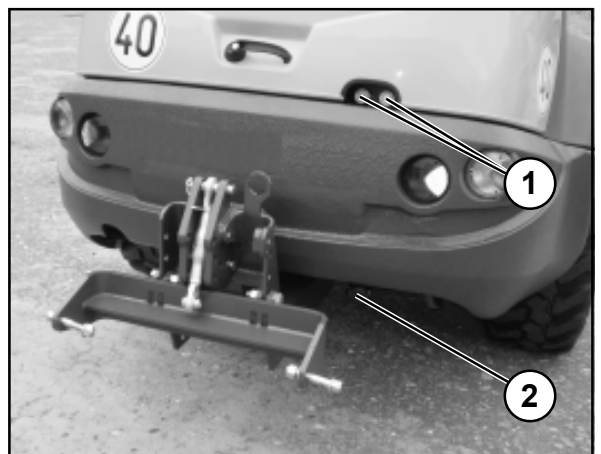


Bild 6-16

6.4 Verwendung weiterer Anbaugeräte



GEFAHR

1. Es dürfen nur die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Anbaugeräte benutzt werden.
2. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Anbaugeräte auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern und dadurch die aktive und passive Fahrsicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch Verwendung solcher Produkte entstehen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

**Bergen, Abschleppen,
Verzurren, Kranverlasten**

7 Bergen, Abschleppen, Verzurren, Kranverlasten

7.1 Bergen, Abschleppen, Verzurren

7.1.1 Bergen/Abschleppen des Teleskop- laders bei ausgefallenem Motor oder aus- gefallenem Fahrtrieb



ACHTUNG

Der Teleskoplader darf nicht angeschleppt werden. Jeder Anschleppversuch führt zu Schäden.



GEFAHR

Bergungsstelle auf öffentlichen Straßen absichern.



HINWEIS

- Abschleppen ist nur zum Räumen einer Einsatzstelle oder zum Freimachen einer Straße zulässig.
- Die Vorbereitungsarbeiten zum Abschleppen sind davon abhängig, ob der Motor ausgefallen ist und dadurch die gesamte Hydraulikanlage außer Betrieb gesetzt wurde, oder nur der Fahrtrieb ausgefallen ist und der Motor die übrige Hydraulikanlage antreiben kann.

7.1.1.1 Abschleppen des Teleskopladers bei ausgefallenem Motor

- (1) Kippschalter für Warnblinkanlage (4-11/4) betätigen.
- (2) Teleskop ganz einfahren (4-13/5).
- (3) Beide Räder der Vorderachse in beide (falls notwendig) Richtungen gegen Wegrollen sichern.
- (4) Fahrschalter (4-13/3) in "0"-Stellung bringen.



HINWEIS

Die Vorbereitungsarbeiten von Punkt (7), (8), (13) und (15) sind nur dann auszuführen, wenn sich die Bergungsstelle **nicht** im öffentlichen Verkehrsbereich befindet:

- (5) Umschalthebel für Lenkung in Stellung "Hinterradlenkung" schalten (Kapitel 5.5).
- (6) Feststellbremse (4-14/2) lösen.
- (7) Die Schaufelschneide und die -zähne durch den Schaufelschutz abdecken (5-4/Pfeil).

(8) Stecker des Schaufelschutzes in die Steckdose stecken (5-5/Pfeil).

(9) Ventilgeber für Arbeitshydraulik (4-12/1) über seinen Druckpunkt bis in seine vordere Position drücken (Schwimmstellung).

(10) Zündung einschalten (4-12/5).

(11) Mit geeignetem Hebegerät, z. B. mit zweitem Teleskop- lader mit angebauter Schaufel, Teleskopausleger des abzuschleppenden Teleskopladers soweit anheben, dass am abzuschleppenden Gerät eine mechanische Teleskop- auslegerabstützung eingelegt werden kann (7-1).



HINWEIS

- Ist das Gerät bereits längere Zeit ausgefallen, sind vor dem Anschlagen des Hebe gerätes die Hydraulikschläuche von den Hubzylindern zu lösen. Das dabei austretende Hydrauliköl ist in einem ausreichend großen Ölauffang- behälter aufzufangen.
- Nach beendetem Abschleppvorgang sind die Hubzylinder mit Hydrauliköl zu befüllen und durch mehrmaliges Heben und Senken des Teleskopauslegers zu entlüften.

(12) Teleskopausleger mechanisch abstützen [z. B. durch Einlegen der Teleskopauslegerstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil)] und Teleskopausleger bis auf die Teleskopaus- legerstütze absenken.

(13) Kippschalter Abschaltung Vorsteuerung (4-12/2) "oben" betätigen.

(14) Ventilgeber für Arbeitshydraulik (4-12/1) in seine Ausgangsstellung bringen.

(15) Schwenkwerk durch Einlegen des Blockierungskeils in Schwenkblockierung blockieren (1-3/Pfeil).

(16) Abschleppstange am abzuschleppenden Gerät (7-2/Pfeil) und am ziehenden Fahrzeug anbringen.



ACHTUNG

Das Gerät besitzt vorn keine Rangier- und Abschleppkupplung und darf deshalb nur rück- wärts abgeschleppt werden.

(17) Den hydrostatischen Fahrtrieb vor dem Abschleppen auf freien Ölumlaufl schalten. Zu diesem Zweck ist das Wechselventil (7-3/1) mit einem Innensechskantschlüssel (SW 8) nach links bis zum Anschlag (7-3/2) herauszu- drehen.



HINWEIS

- Nach beendetem Abschleppvorgang Wechsel- ventil (7-3/1) wieder hineindrehen.
- Der Fahrtrieb befindet sich im Motorraum auf der linken Geräteseite.



Bild 7-1



Bild 7-2

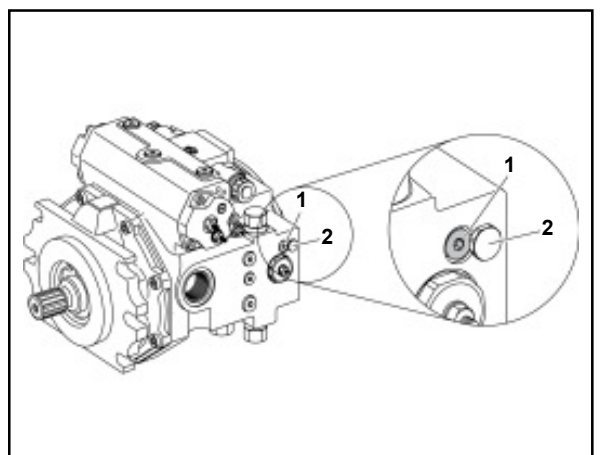


Bild 7-3

7 Bergen, Abschleppen, Verzurren, Kranverlasten

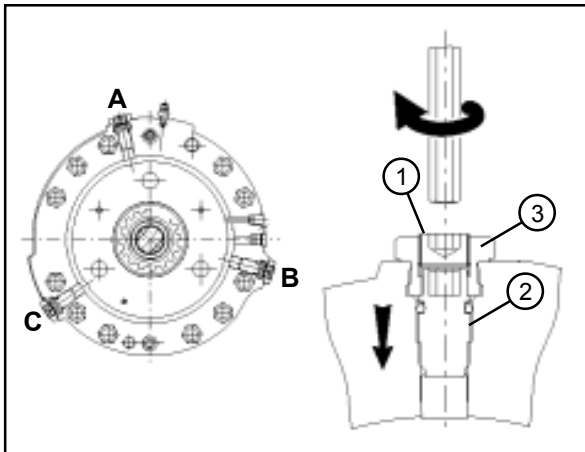


Bild 7-4

(18) Federspeicher lösen.

- Auf beiden Seiten der Achse die Feststellschrauben (7-4/1) lösen.
- Der Reihenfolge nach (A, B, C) die Stellschrauben (7-4/2) zum Lösen der Bremse um je 1/2 Umdrehung einschrauben, bis sich das Widerstandsmoment deutlich erhöht (insgesamt 4 bis 5 Umdrehungen).
- Auf beiden Seiten der Achse die Feststellschrauben (7-4/1) wieder einschrauben.



ACHTUNG

- Die Anschlagschraube (7-4/3) darf während des gesamten Verstellprozesses nicht bewegt werden.
- Das spätere Lösen der Stellschrauben (7-4/2) muss wie das Einschrauben ebenfalls synchron erfolgen. D. h. dass beim Herausdrehen der Schrauben pro 1/2 Umdrehung der Lösungsprozess für alle drei Schrauben synchron bis zum Endanschlag wiederholt werden muss, um ein Verklemmen oder Verkanten zu verhindern.
- Das Lösen des Federspeichers links und rechts des Achskörpers getrennt voneinander durchführen.

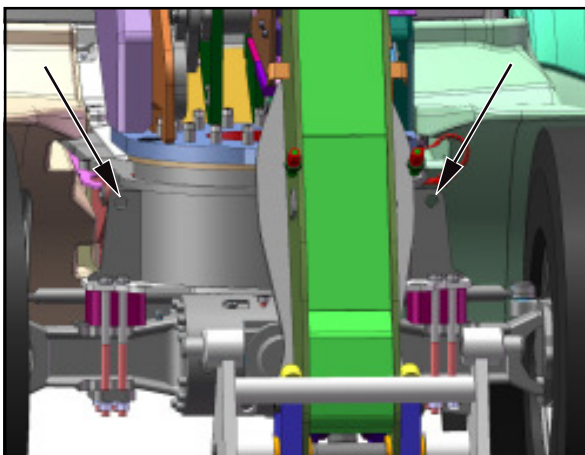


Bild 7-5

(19) Zündung ausschalten (4-12/5).

(20) Unterlegkeile entfernen.



GEFAHR

- Die Lenkkräfte sind bei ausgefallenem Motor erheblich größer.
- Gerät in Schrittgeschwindigkeit (2 km/h) abschleppen.
- Die Schleppentfernung sollte 1 km nicht überschreiten.
- Bei längerer Wegstrecke ist das defekte Gerät zu verladen (Verzurrpunkte siehe 7-5/Pfeile, 7-6/1 und 7-6/2).
- Die max. zulässige Lastaufnahme der Rangier- und Abschleppkupplung hinten (7-6/1) beträgt horizontal in Längsrichtung 8,0 t.
- Die max. zulässige Lastaufnahme der Verzurrpunkte/Lastaufnahmepunkte (7-5/Pfeile und 7-6/2) beträgt bei einem angenommenen Abspannwinkel von 45° 2,0 t.

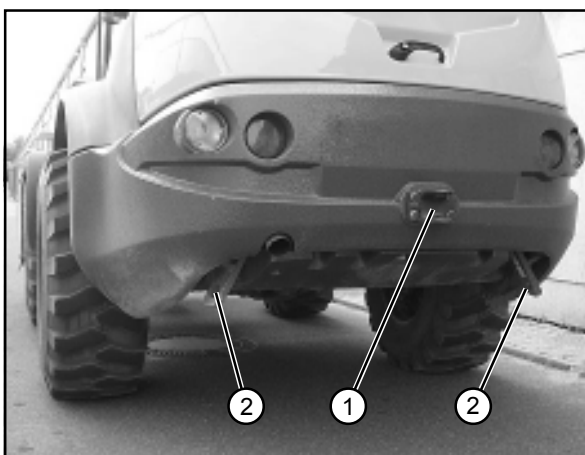


Bild 7-6

7.1.1.2 Abschleppen des Teleskopladers bei ausgefallenem Fahrtrieb

- (1) Kippschalter für Warnblinkanlage (4-11/4) betätigen.
- (2) Teleskop ganz einfahren (4-13/5).
- (3) Fahrschalter (4-13/3) in "0"-Stellung bringen.



HINWEIS

Die Vorbereitungsarbeiten von Punkt (6), (7), (9) und (10) sind nur dann auszuführen, wenn sich die Bergungsstelle **nicht** im öffentlichen Verkehrsbereich befindet:

- (4) Feststellbremse (4-14/2) anziehen.
- (5) Umschalthebel für Lenkung in Stellung "Hinterradlenkung" schalten (Kapitel 5.5).



ACHTUNG

Befindet sich die Bergungsstelle in einem Gefälle/Steigung, sind zusätzlich zur angezogenen Feststellbremse beide Räder der Vorderachse mit Unterlegkeilen auf der abschüssigen Seite gegen Wegrollen zu sichern.

- (6) Die Schaufelschneide und die -zähne durch den Schaufelschutz abdecken (5-4/Pfeil).
- (7) Stecker des Schaufelschutzes in die Steckdose stecken (5-5/Pfeil).
- (8) Teleskopausleger anheben und mechanisch abstützen [z. B. durch Einlegen der Teleskopauslegerstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil)] und Teleskopausleger bis auf die Teleskopauslegerabstützung absenken.
- (9) Kippschalter Abschaltung Vorsteuerung (4-12/2) **"oben"** betätigen.
- (10) Schwenkwerk durch Einlegen des Blockierungskeils in Schwenkblockierung blockieren (1-3/Pfeil).
- (11) Abschleppstange am abzuschleppenden Gerät (7-2/Pfeil) und am ziehenden Fahrzeug anbringen.



ACHTUNG

Das Gerät besitzt vorn keine Rangier- und Abschleppkupplung und darf deshalb nur rückwärts abgeschleppt werden.

- (12) Den hydrostatischen Fahrtrieb vor dem Abschleppen auf freien Ölumlaufl schalten. Zu diesem Zweck ist das Wechselventil (7-3/1) mit einem Innensechskantschlüssel (SW 8) nach links bis zum Anschlag (7-3/2) herauszudrehen.



HINWEIS

- Nach beendetem Abschleppvorgang Wechselventil (7-3/1) wieder hineindrehen.
- Der Fahrtrieb befindet sich im Motorraum auf der linken Geräteseite.

7 Bergen, Abschleppen, Verzurren, Kranverlasten

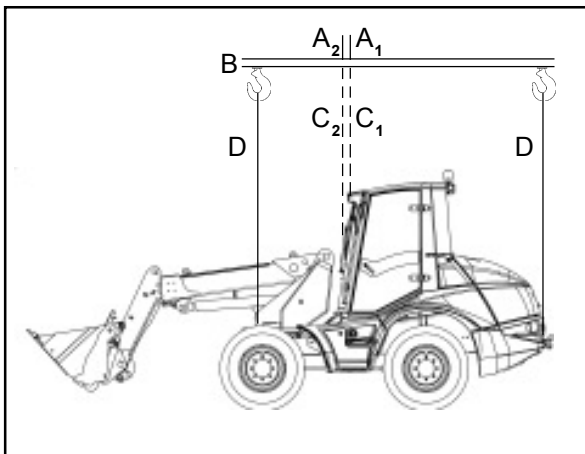


Bild 7-7

- (13) Ggf. Unterlegkeile entfernen.
(14) Feststellbremse (4-14/2) lösen.



GEFAHR

- Gerät bei laufendem Motor mit Schrittgeschwindigkeit (2 km/h) abschleppen.
- Die Schleppentfernung sollte 1 km nicht überschreiten.
- Bei längerer Wegstrecke ist das defekte Gerät zu verladen (Verzurrpunkte siehe 7-5/Pfeile und 7-6/2).



HINWEIS

Die max. zulässige Lastaufnahme der Verzurr- und Anschlagpunkte siehe Seite 7-4.

7.2 Kranverlasten

Das zu verlastende Gerät ist wie folgt vorzubereiten:

- (1) Fahrschalter (4-13/3) in "0"-Stellung bringen.
- (2) Teleskop ganz einfahren (4-13/5).
- (3) Getriebestufe "Alpha max." (4-13/1) einschalten.
- (4) Feststellbremse (4-14/2) anziehen.
- (5) Teleskopausleger so weit anheben bzw. absenken, dass der tiefste Punkt des Teleskopauslegers bzw. der Schaufel mindestens 30 cm über der Fahrbahn steht (5-4).
- (6) Kippschalter Abschaltung Vorsteuerung (4-12/2) "oben" betätigen.
- (7) Schwenkwerk durch Einlegen des Blockierungskeils in Schwenkblockierung blockieren (1-3/Pfeil).
- (8) Türen abschließen.
- (9) Außenspiegel nach innen anklappen.

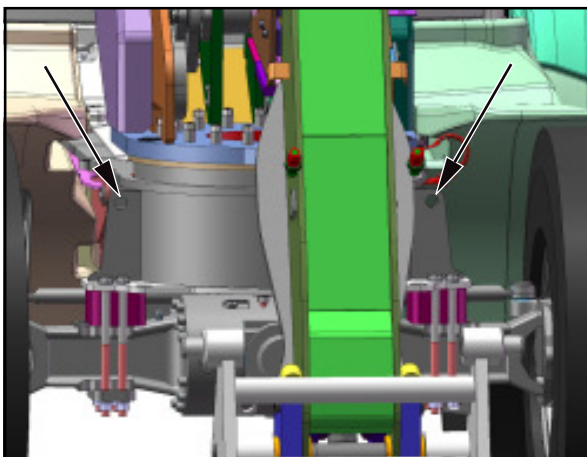


Bild 7-8



Bild 7-9



ACHTUNG

Auf folgende Dinge ist bei der Kranverlastung besonders zu achten, Bild 7-7:

- Der Aufnahmepunkt (A₁ - Gerät ohne Standardschaufel bzw. A₂ - Gerät mit Standardschaufel) des Tragsmittels (B) muss genau senkrecht über dem Schwerpunkt (C₁ bzw. C₂) des Gerätes liegen, damit sich das Lastaufnahmemittel **waagrecht** über der Längsmittelachse des Gerätes befindet.
- Die Anschlagmittel (D) müssen senkrecht von den Aufnahmepunkten des Gerätes (7-8/Pfeile und 7-9/Pfeile) nach oben geführt werden.

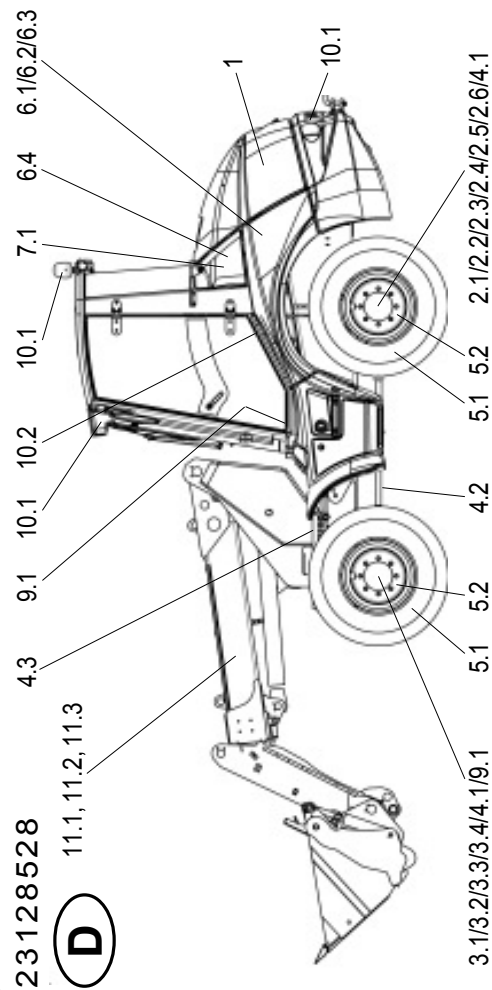


GEFAHR

Das einzelne Anschlagmittel muss für eine zulässige Tragfähigkeit von mindestens 3,0 t zugelassen sein.

Wartung

8 Wartungsplan



In Betriebsstunden alle		max. zulässige Richtzeiten, je nach Einsatz auch kürzer	
10	50	100	1500
Wartungsstellen			
1 Motor			
○	△	◇	1.1
○	△	◇	1.2
○	△	◇	1.3
○	△	◇	1.4
○	△	◇	1.5
○	△	◇	1.6
○	△	◇	1.7
○	△	◇	1.8
○	△	◇	1.9
2 Hinterachse mit Achsverteilergetriebe			
○	△	◇	2.1
○	△	◇	2.2
○	△	◇	2.3
○	△	◇	2.4
○	△	◇	2.5
○	△	◇	2.6
3 Vorderachse			
○	△	◇	3.1
○	△	◇	3.2
○	△	◇	3.3
○	△	◇	3.4
4 Achsen/ Gelenkwelle/ Kugeldrehverbindung			
▲	△	◇	4.1
▲	△	◇	4.2
▲	△	◇	4.3
5 Räder und Bereifung			
○	△	◇	5.1
▲	△	◇	5.2
6 Hydraulikanlage			
○	△	◇	6.1
○	△	◇	6.2
○	△	◇	6.3
○	△	◇	6.4
7 Batterie			
○	△	◇	7.1
8 Fettschmierstellen (rot gekennzeichnet)			
9 Bremsanlagen			
○	△	◇	9.1
○	△	◇	9.2
10 Beleuchtungsanlage/ Frischluftfilter			
○	△	◇	10.1
○	△	◇	10.2
11 Ausleger			
○	△	◇	11.1
○	△	◇	11.2
○	△	◇	11.3

Position	Bezeichnung	Spezifikation	Viskosität	Füllmenge
* 1	Motoröl	GlobalDHD-1=API-CH-4	SAE 15W40	ca. 8,0l
* 2.2	Getriebeöl	MIL-L-2105D=API-GL5-6-LS	SAE 85W90-LS	ca. 5,5l
* 2.4	Getriebeöl	MIL-L-2105D=API-GL5-6-LS	SAE 85W90-LS	ca. 2 x 0,8l
* 2.6	Getriebeöl	MIL-L-2105D=API-GL5-6-LS	SAE 85W90-LS	ca. 1,25l (20 km/h) ca. 4,0l (30 km/h)
* 3.2	Getriebeöl	MIL-L-2105D=API-GL5-6-LS	SAE 85W90-LS	ca. 9,5l
* 3.4	Getriebeöl	MIL-L-2105D=API-GL5-6-LS	SAE 85W90-LS	ca. 2 x 0,8l
* 6.3	Hydrauliköl (4.)	DIN 51524 - HVL P 46	ISO VG 46, VI > 180	ca. 134l
7	Destilliertes Wasser			nach Bedarf
8	Schmierfett	DIN 51825 - KPF 1/2 N-20		nach Bedarf
* 9	Hydrauliköl (4.)	DIN 51524 - HVL P 46	ISO VG 46, VI > 180	
Zeichenerklärung				
△	erster Ölwechsel bzw. erster Filterwechsel			
▲	erste Kontrolle, eventuell festgestellte Mängel beseitigen			
○	Kontrolle, eventuell festgestellte Mängel beseitigen			
◇	Wechsel			
*	verbindlich sind die Markierungen bzw. die Einfüll- und Kontrollschrauben in Betriebsanleitung nachschlagen			
	Sonderausstattung: Biologisch abbaubares Hydrauliköl			
4.	Synthetisches Hydrauliköl auf Ester-Basis Viskositätsklasse ISO VG 46 VI > 180			
	Vorsicht Bei Durchführung der Wartungsarbeiten die Unfallverhaltensvorschriften beachten!			

Fettschmierstellen (rot gekennzeichnet)				
1. Bolzen alle 10 Betriebsstunden oder wöchentlich mit Schmierfett DIN 51825 - KPF 1/2 N-20 abschmieren.				
2. Gleitstellen nach Bedarf und grundsätzlich nach dem Reinigen mit Schmierfett DIN 51825 - KPF 1/2 N-20 abschmieren.				
Ölschmierstellen				
3. Gelenke und Umlenkhebel alle 50 Betriebsstunden mit Motoröl MIL-L-2104 Cabschmieren.				
Sonderausstattung: Biologisch abbaubares Hydrauliköl				
4. Synthetisches Hydrauliköl auf Ester-Basis Viskositätsklasse ISO VG 46 VI > 180				
				

Fettschmierstellen (rot gekennzeichnet)
 1. Bolzen alle 10 Betriebsstunden oder wöchentlich mit Schmierfett DIN 51825 - KPF 1/2 N-20 abschmieren.
 2. Gleitstellen nach Bedarf und grundsätzlich nach dem Reinigen mit Schmierfett DIN 51825 - KPF 1/2 N-20 abschmieren.

Ölschmierstellen
 3. Gelenke und Umlenkhebel alle 50 Betriebsstunden mit Motoröl MIL-L-2104 C abschmieren.

Sonderausstattung: Biologisch abbaubares Hydrauliköl
 4. Synthetisches Hydrauliköl auf Ester-Basis
 Viskositätsklasse ISO VG 46 VI > 180

8 Wartung

8.1 Wartungshinweise



GEFAHR

- Der Motor muss sich im Stillstand befinden.
- Bei Arbeiten unter dem Teleskopausleger,
 - ist die Schaufel zu entleeren bzw. das Anbaugerät zu entlasten,
 - ist der Teleskopausleger mechanisch abzustützen [z. B. durch Einlegen der Schaufelarmstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil)],
 - ist der Handhebel für Arbeits- und Zusatzhydraulik zu sichern (Kippschalter 1-2/Pfeil oben betätigen).
- Das Gerät ist durch Betätigen der Feststellbremse (4-14/2) und durch Betätigen des Fahrtrichtungsschalters (4-13/3) in seine "0"-Stellung gegen Wegrollen zu sichern. Zusätzlich müssen unter eines der beiden Räder der Vorderachse in beide Fahrtrichtungen Unterlegkeile (8-1/Pfeil) gelegt werden.

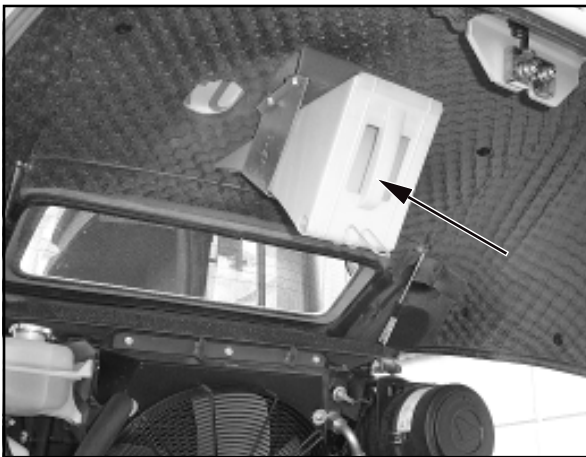


Bild 8-1



ACHTUNG

- Ölwechsel bei handwarmen Aggregaten durchführen.
- Wartungsarbeiten bei waagrecht stehendem Gerät und Teleskopausleger in unterster Stellung durchführen.
- Beschädigte Filtereinsätze und Dichtungen sofort wechseln.
- Druckschmierköpfe vor dem Abschmieren säubern.



HINWEIS

- Alle notwendigen Wartungsarbeiten sind dem Wartungsplan zu entnehmen.
- Schäden, die auf Nichtbeachtung des Wartungsplanes zurückzuführen sind, fallen nicht unter die Gewährleistung.
- Die im Wartungsplan genannten Betriebsstoffe sind für Umgebungstemperaturen von **-15°C bis +40°C** einsetzbar.



ACHTUNG

Bei Umgebungstemperaturen unter -15°C siehe Beschreibung Kapitel 5.2.2 » Winterbetrieb «.



HINWEIS

Bei Rohr- und/oder Schlauchbruch in der Hydraulikanlage muss der Motor sofort abgestellt werden (Kapitel 5.3.1). Die schadhafte Stelle ist nach Möglichkeit mit einem Putzlappen oder Stopfen abzudichten, um das Auslaufen größerer Mengen Hydrauliköl zu verhindern. Veranlassen, dass das defekte Rohr bzw. der defekte Schlauch unverzüglich durch einen Sachkundigen in der Hydraulik erneuert wird.

8.2 Wartungsarbeiten

8.2.1 Kontrollarbeiten Motor

8.2.1.1 Ölstandskontrolle Motor



ACHTUNG

Der Motorölstand ist **alle 10 Betriebsstunden** zu kontrollieren.

(1) Gerät auf einer ebenen, festen Fläche abstellen und Motor abstellen.

(2) Kurze Zeit warten. Motorabdeckhaube öffnen und Ölmesstab (8-2/Pfeil) herausziehen.

(3) Ölstand kontrollieren.

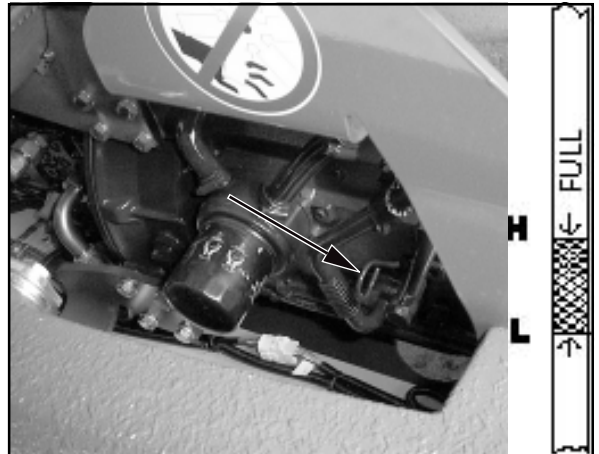


Bild 8-2



HINWEIS

- Der Füllstand muss zwischen den beiden Markierungen "L" (niedig, Min.) und "H" (hoch, Max.) liegen.
- Ggf. Öl über Einfüllstutzen (8-3/Pfeil) nachfüllen.

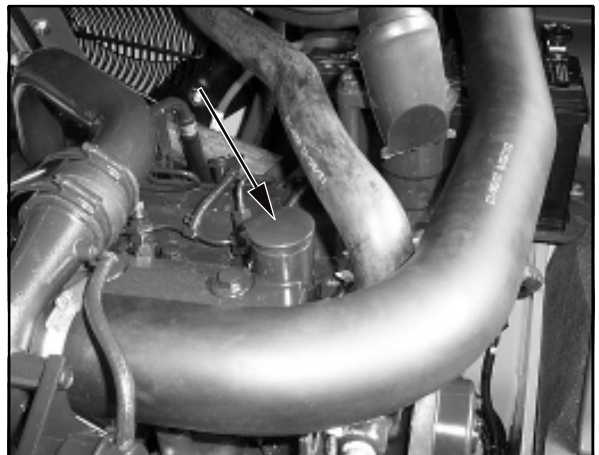


Bild 8-3

8.2.1.2 Kühlwasserstandskontrolle



ACHTUNG

Der Kühlwasserstand ist **alle 10 Betriebsstunden** zu kontrollieren.

(1) Verschlussdeckel (8-4/2) des Kühlwasser-Ausgleichsbehälters (8-4/1) öffnen, damit sich der Systemdruck abbauen kann.

(2) Füllstand des Ausgleichsbehälters kontrollieren.



HINWEIS

Der Füllstand des Kühlwasser-Ausgleichsbehälters (8-4/1) muss zwischen den beiden Markierungen "MIN" (niedrig) und "MAX" (hoch) liegen.
Ggf. Kühlwasser über Einfüllstutzen (8-4/2) nachfüllen.

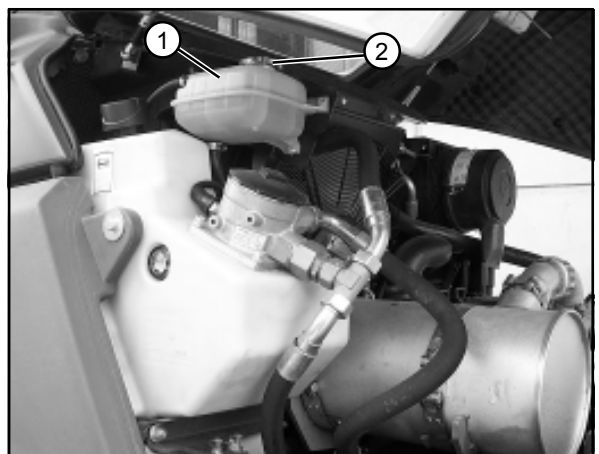


Bild 8-4

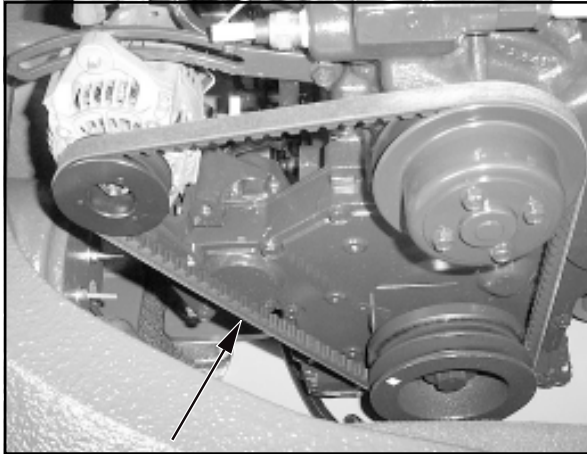


Bild 8-5

8.2.1.3 Keilriemen kontrollieren



HINWEIS

Der allgemeine Zustand des Keilriemens (8-5/Pfeil) ist **alle 10 Betriebsstunden** auf Beschädigungen, Risse usw. zu kontrollieren. Falls erforderlich, Keilriemen erneuern.

8.2.1.4 Keilriemenspannung kontrollieren



HINWEIS

Die Keilriemenspannung ist **alle 1000 Betriebsstunden** zu kontrollieren. Bei korrekter Keilriemenspannung darf der Durchhang am längsten geraden Stück (8-5/Pfeil) **maximal 5 bis 8 mm** betragen. Ggf. Keilriemen nachstellen.

8.2.1.5 Zusätzliche wichtige Kontrollen am Motor

(1) Die Befestigung des Ansaug- und Auspuffkrümmers ist **alle 1000 Betriebsstunden** zu kontrollieren.

(2) Der Zustand und die Funktion des Anlasser- und Wechselstromgenerators ist **alle 1500 Betriebsstunden** zu kontrollieren.

(3) Die Einstellungen der Ventile sind erstmals nach **250 Betriebsstunden**, dann **alle 2000 Betriebsstunden** zu kontrollieren:

- Einlassventil 0,35 mm
- Auslassventil 0,50 mm

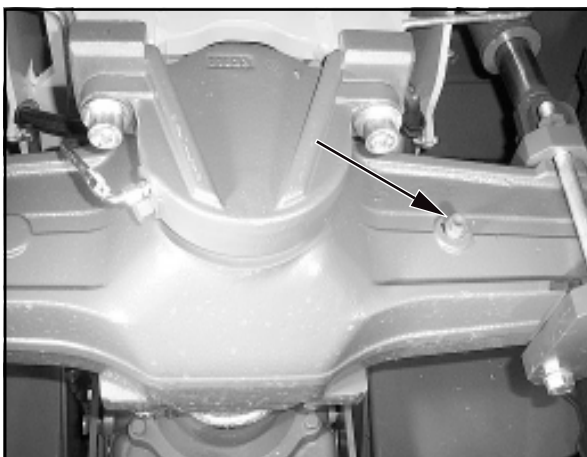


Bild 8-6

8.2.2 Ölstandskontrolle Achsen

8.2.2.1 Hinterachse

(1) Verschlussstopfen aus Achsbrücke (8-6/Pfeil) herausdrehen.



HINWEIS

- Achsbrücke und Vorsatz-/Verteilergetriebe haben keinen gemeinsamen Ölhaushalt.
- Ölstand muss bis zur Verschlussstopfenbohrung reichen.
- Evtl. austretendes Öl auffangen.

(2) Verschlussstopfen wieder hineindrehen.

8.2.2.2 Planetengetriebe

(1) Gerät so verfahren, dass die Markierungslinie "OIL LEVEL" waagrecht steht und sich der Verschlussstopfen dabei rechts oberhalb dieser Markierungslinie befindet (8-7/Pfeil).

(2) Verschlussstopfen herausdrehen.



HINWEIS

- Ölstand muss bis zur Verschlussstopfenbohrung reichen.
- Evtl. austretendes Öl auffangen.

(3) Verschlussstopfen mit neuem Dichtring wieder hineindreihen.

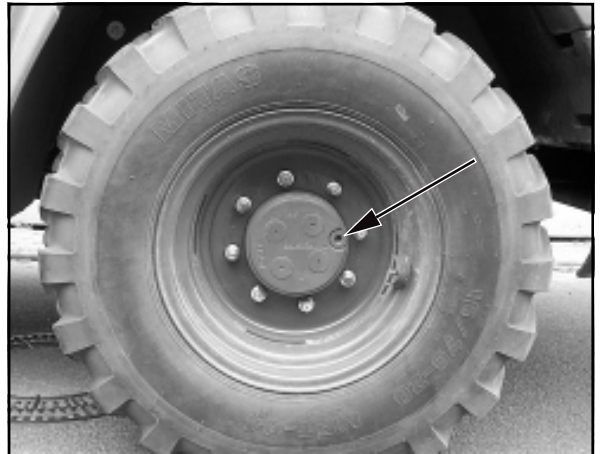


Bild 8-7

8.2.2.3 Vorderachse

(1) Einen der beiden Verschlussstopfen aus Achsbrücke (8-8/Pfeile) herausdrehen.



HINWEIS

- Ölstand muss bis zur Verschlussstopfenbohrung reichen.
- Evtl. austretendes Öl auffangen.

(2) Verschlussstopfen wieder hineindreihen.

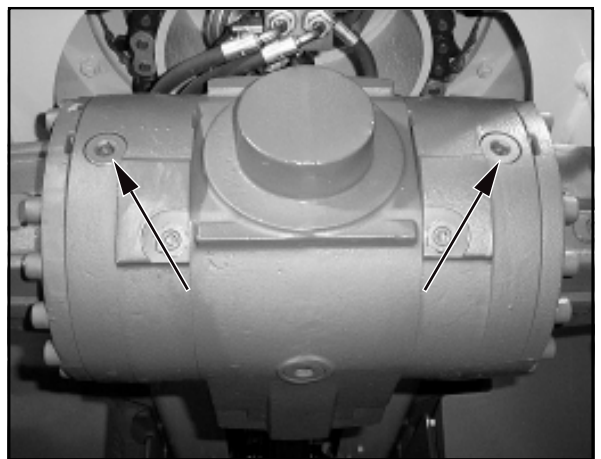


Bild 8-8

8.2.2.4 Ölstandskontrolle Vorsatz-/Verteilergetriebe

8.2.2.4.1 Vorsatz-/Verteilergetriebe » Langsamläufer «

(1) Verschlussstopfen aus Getriebegehäuse (8-9/Pfeil) herausdrehen.



HINWEIS

- Evtl. austretendes Öl auffangen.
- Ölstand muss bis zur Verschlussstopfenbohrung reichen.
- Ggf. Öl über Kontroll- und Öleinfüllbohrung (8-9/Pfeil) einfüllen bis vorgeschriebener Ölstand erreicht ist.

(2) Verschlussstopfen mit neuem Dichtring wieder hineindreihen.



Bild 8-9

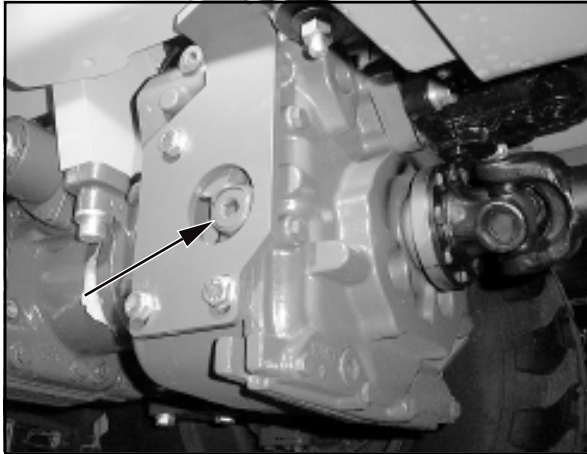


Bild 8-10

8.2.2.4.2 Vorsatz-/Verteilergetriebe » Schnellläufer «

(1) Verschlussstopfen aus Getriebegehäuse (8-10/Pfeil) herausdrehen.



HINWEIS

- Evtl. austretendes Öl auffangen.
- Ölstand muss bis zur Verschlussstopfenbohrung reichen.
- Ggf. Öl über Kontroll- und Öleinfüllbohrung (8-10/Pfeil) einfüllen bis vorgeschriebener Ölstand erreicht ist.

(2) Verschlussstopfen mit neuem Dichtring wieder hineindrehen.

8.2.3 Ölstandskontrolle Hydraulikölbehälter

(1) Gerät in waagerechter Position abstellen.

(2) Teleskopausleger in unterste Stellung bringen.

(3) Schnellwechsellvorrichtung ankippen und mit Betätigung Zusatzhydraulik (4-13/2) Verriegelungsbolzen ausfahren.

(4) Motorabdeckhaube öffnen.

(5) Ölstand im Schauglas prüfen.



HINWEIS

Ölspiegel muss im oberen Viertel des Schauglases (8-11/2) sichtbar sein. Ggf. Hydrauliköl über Einfüllstutzen (8-11/1) nachfüllen.

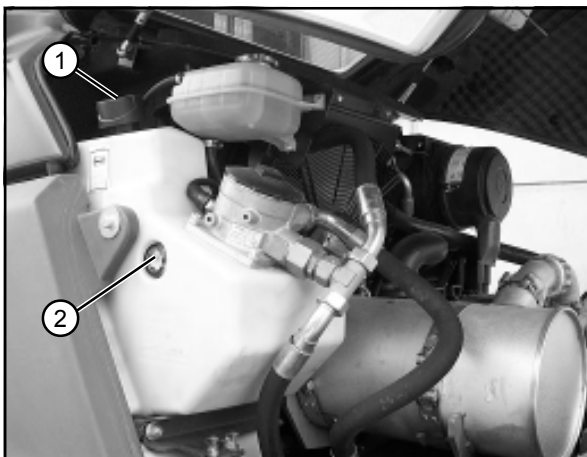


Bild 8-11

8.2.4 Kraftstofffilter

8.2.4.1 Wasserabscheiderventil Kraftstofffilter ablassen



ACHTUNG

Das Wasserabscheiderventil des Kraftstofffilters muss **alle 10 Betriebsstunden** gespült werden.

(1) Ausreichend großen Auffangbehälter unterstellen.

(2) Ablaufschraube (8-12/2) des Wasserabscheiderventils vom Kraftstofffilter (8-12/1) aufschrauben, bis Flüssigkeit ausreichend ablaufen kann.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Wasser-/Kraftstoffgemisch" umweltgerecht entsorgen!

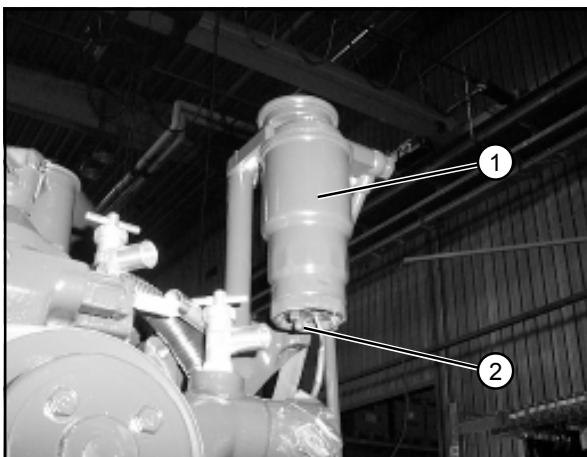


Bild 8-12



HINWEIS

Läuft nur noch klarer Kraftstoff aus der Ablassschraube, ist das Wasserabscheider-ventil gespült.

(3) Ablaufschraube (8-12/2) wieder zuschrauben.



ACHTUNG

Die Ablassschraube nur handfest anziehen, damit das Gewinde nicht zerstört wird.

8.2.4.2 Kraftstofffilter wechseln



ACHTUNG

Der Kraftstofffilter ist **alle 500 Betriebsstunden** bzw. **alle 6 Monate** zu wechseln.



GEFAHR

Kraftstoff ist entzündlich!
Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage sind keine Zigaretten, offene Flammen oder sonstige entflammbare Verursacher zulässig.
Auf ausreichende Belüftung achten, um Atemwegs- bzw. Gesundheitsschäden auszuschließen.

(1) Ausreichend großen Auffangbehälter unterstellen.

(2) Motorabdeckhaube öffnen.

(3) Umgebung des Filterkopfes (8-13/1) bzw. Filtereinsatzes (8-13/2) reinigen.

(4) Ablaufschraube des Wasserabscheiderventils öffnen und auslaufen lassen (Abschnitt 8.2.4.1).



ACHTUNG

Aufgefangenes "Wasser-/Kraftstoffgemisch" sowie "Filtereinsatz" umweltgerecht entsorgen!

(5) Filtereinsatz (8-13/2) mit einem Schraubenschlüssel (57 mm) oder mit einem Gurtrohrschlüssel lösen und von Hand abschrauben.

(6) Dichtfläche am Filterkopf reinigen.

(7) O-Ring-Dichtung (8-14/Pfeil) demontieren und auf allgemeinen Zustand kontrollieren. Ggf. O-Ring-Dichtung austauschen.

(8) Neuen Filtereinsatz mit sauberen Kraftstoff befüllen.

(9) O-Ring-Dichtung montieren.

(10) Kraftstofffilter von Hand wieder anschrauben und fest anziehen (Hinweise des Filterherstellers beachten).

(11) Motor starten und auf eventuelle Leckagen etc. kontrollieren.

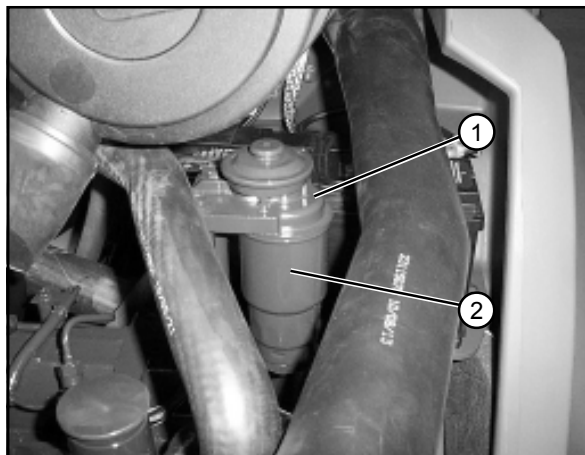


Bild 8-13

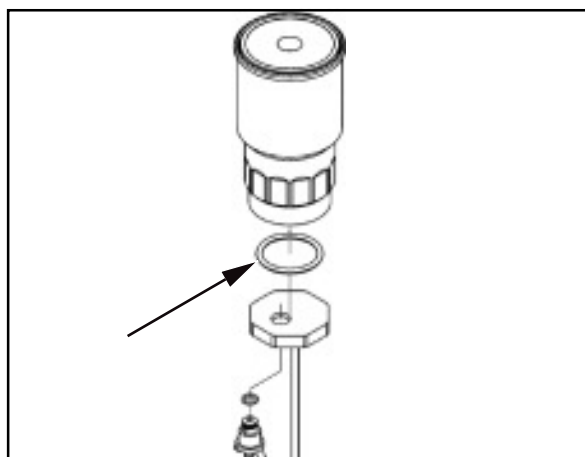


Bild 8-14

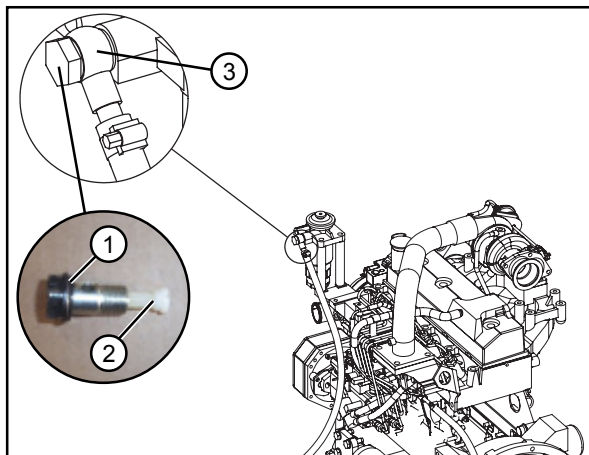


Bild 8-14a

8.2.4.3 Kraftstoffvorfilter reinigen/wechseln



ACHTUNG

Der Kraftstoffvorfilter ist nach Bedarf zu reinigen. Spätestens **alle 500 Betriebsstunden** bzw. **alle 6 Monate** ist dieser zusammen mit dem Kraftstofffilter zu wechseln.



GEFAHR

Kraftstoff ist entzündlich!

Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage sind keine Zigaretten, offene Flammen oder sonstige entflammbare Verursacher zulässig. Auf ausreichende Belüftung achten, um Atemwegs- bzw. Gesundheitsschäden auszuschließen.

- (1) Hohl- (8-14a/1) (SW 19) aus Kraftstofffilter schrauben.
- (2) Den in der Hohl- (8-14a/1) befindlichen Kraftstoffvorfilter mit einem großen Schraubendreher heraus-schrauben.
- (3) Kraftstoffvorfilter mit Druckluft reinigen.
- (4) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.



HINWEIS

Dichtringe auf beiden Seiten des Anschlussstutzens (8-14a/3) ggf. erneuern.

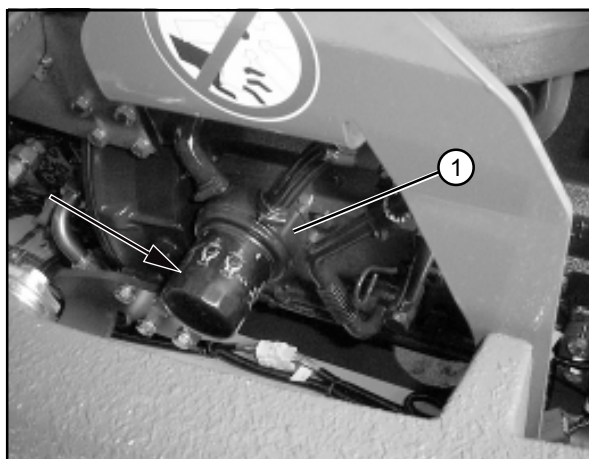


Bild 8-15

8.2.5 Ölwechsel Motor

- (1) Ausreichend großen Ölauffangbehälter unterstellen.
- (2) Motorabdeckhaube öffnen.
- (3) Abdeckkappe des Ölablassventils (Bochumer Stutzen) vom Motor abschrauben (8-16/Pfeil).



ACHTUNG

Besitzt das Gerät kein Ölablassventil mit Abdeckkappe (Bochumer Stutzen), läuft das Hydrauliköl sofort nach dem Lösen der Öl-ablassschraube aus dem Hydrauliköltank.

- (4) Ablaufstutzen mit Schlauch aus Werkzeugfach (4-1/11) an Ölablassventil anschrauben.
- (5) Verschlusskappe von Schlauch abziehen.
- (6) Öl vollständig herauslaufen lassen.



ACHTUNG

Solange das Motoröl heiß ist, besteht Ver-brennungsgefahr.

- (7) Ablaufschlauch mit Verschlusskappe wieder ver-schließen und abschrauben.



HINWEIS

Besitzt das Gerät kein Ölablassventil (Bochumer Stutzen), ist die Öl-ablassschraube wieder einzuschrauben.

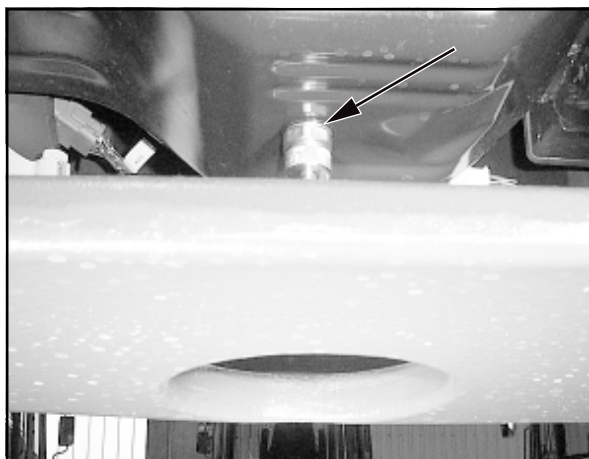


Bild 8-16



ACHTUNG

Altöl überprüfen:

- Schwarzes, sehr dünnflüssiges Öl deutet auf eine Verdünnung durch Kraftstoff hin.
- Milchiges Öl deutet auf eine Vermischung mit Kühlflüssigkeit hin.

Die vorgeschriebenen Ölwechsel-Intervalle einhalten, um die Qualität des Öls zu gewährleisten.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

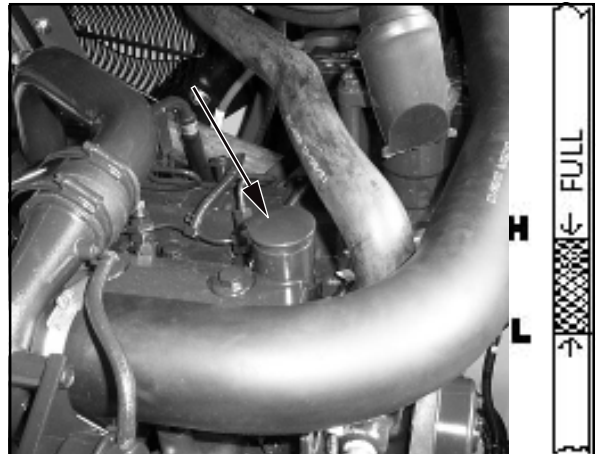


Bild 8-17

(8) Abdeckkappe auf Ölablassventil aufschrauben.

(9) Motor über den Einfüllstutzen (8-17/Pfeil) wieder mit Motoröl befüllen. Der Füllstand muss die obere Markierung "H" des Ölmesstabes erreichen.



HINWEIS

Angaben zur Ölmenge und -bezeichnung sowie zu den Ölwechselintervallen sind dem Wartungsplan (Kapitel 8) zu entnehmen.

(10) Einfüllstutzen (8-17/Pfeil) wieder verschließen und Motor starten.

(11) Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen und auf undichte Stellen am Verschluss usw. kontrollieren.

(12) Motorölstand (Kapitel 8.2.1.1) kontrollieren und ggf. Motoröl nachfüllen.

8.2.6 Motorölfilter-Einsatz wechseln

(1) Filterkopf und die Umgebung (8-18/1) reinigen.

(2) Ausreichend großen Ölauffangbehälter unterstellen.

(3) Filtereinsatz (8-18/2) mit einem Schraubenschlüssel (74 mm) oder mit einem Gurtrohrschlüssel lösen, von Hand abschrauben und kontrollieren, ob die Dichtung nicht festgeklebt ist.



ACHTUNG

Solange das Motoröl heiß ist, besteht Verbrunnungsgefahr.

(4) Auflagefläche der Dichtung des neuen Einsatzes reinigen.

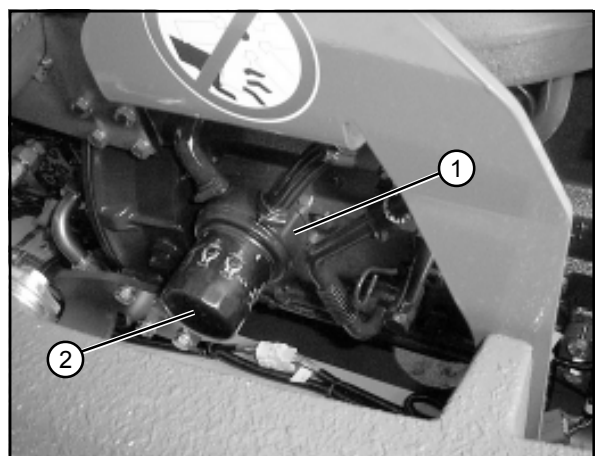


Bild 8-18

(5) Dichtung des neuen Motorölfilter-Einsatz mit sauberem Motoröl schmieren.

(6) Neuen Filtereinsatz aufschrauben und mit einer halben Umdrehung anziehen (Hinweise des Herstellers beachten).



ACHTUNG

Filter nicht zu fest anziehen, um das Gewinde nicht zu verformen und die Dichtung nicht zu beschädigen!

(7) Motor kurz laufen lassen. Dadurch wird der Filter mit Motoröl getränkt.



ACHTUNG

Motoröldruck kontrollieren: Nach dem Anlassen des Motors muss die Kontrollleuchte für den Motoröldruck (4-16/10) innerhalb von 15 Sekunden erlöschen. Bleibt die Leuchte eingeschaltet, Motor sofort abstellen!

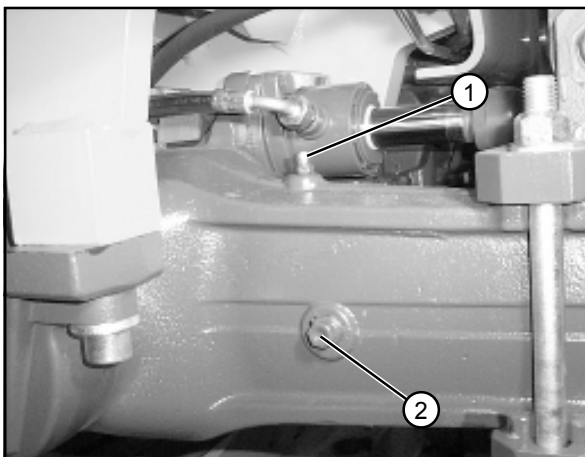


Bild 8-19

(8) Motorölstand, wie in Abschnitt 8.2.1.1 beschrieben, kontrollieren und ggf. nachfüllen.

8.2.7 Ölwechsel Achsen

8.2.7.1 Hinterachse

(1) Ausreichend großen Ölauffangbehälter unterstellen.

(2) Verschlussstopfen aus Achsbrücke (8-19/2 und 8-20/Pfeil) herausdrehen und Öl auslaufen lassen.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

(3) Verschlussstopfen (8-20/Pfeil) wieder einschrauben.

(4) Öl über Verschlussstopfenbohrung (8-19/2) einfüllen bis Öl zur Öffnung reicht.



HINWEIS

- Angaben zur Ölmenge sind dem Wartungsplan (Kapitel 8) zu entnehmen.
- Nach einigen Minuten, wenn Ölstand gesunken, Öl nachfüllen, bis vorgeschriebener Stand erreicht ist und konstant bleibt.
- Das Achsentlüftungsventil (8-19/1) muss frei von Verschmutzungen sein.

(5) Verschlussstopfen (8-19/2) wieder einschrauben.

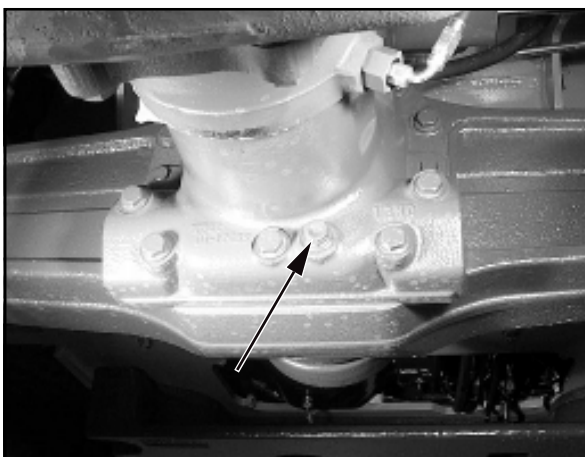


Bild 8-20

8.2.7.2 Planetengetriebe

(1) Gerät so verfahren, dass der Verschlussstopfen (8-21/Pfeil) in Stellung 6 Uhr steht.

(2) Ölauffangbehälter mit Ablaufrinne unterstellen.

(3) Verschlussstopfen herausdrehen und Öl auslaufen lassen.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

(4) Gerät so verfahren, dass die Markierungslinie "OIL LEVEL" waagrecht steht und sich der Verschlussstopfen dabei rechts oberhalb dieser Markierungslinie befindet (8-22/Pfeil).

(5) Öl über Verschlussstopfenbohrung einfüllen bis Öl zur Öffnung reicht.

(6) Verschlussstopfen mit neuem Dichtring wieder einschrauben.



Bild 8-21

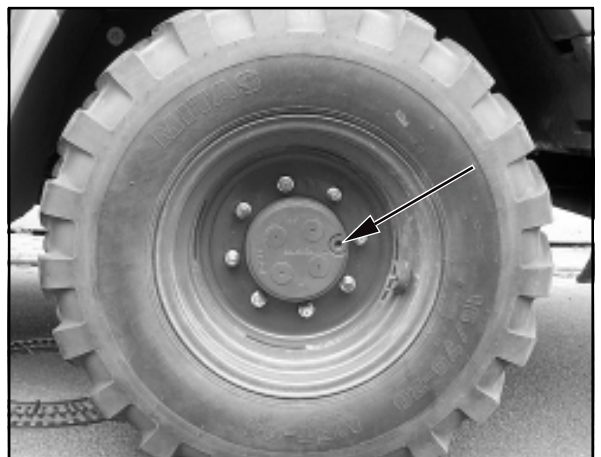


Bild 8-22

8.2.7.3 Vorderachse

(1) Ausreichend großen Ölauffangbehälter unterstellen.

(2) Verschlussstopfen aus Achsbrücke (8-23/1 und 8-23/2) herausdrehen und Öl auslaufen lassen.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

(3) Verschlussstopfen (8-23/2) wieder einschrauben.

(4) Öl über Verschlussstopfenbohrung (8-23/1) einfüllen bis Öl zur Öffnung reicht.

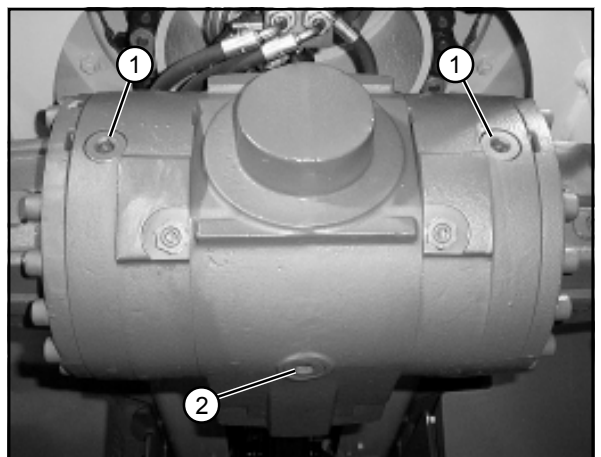


Bild 8-23

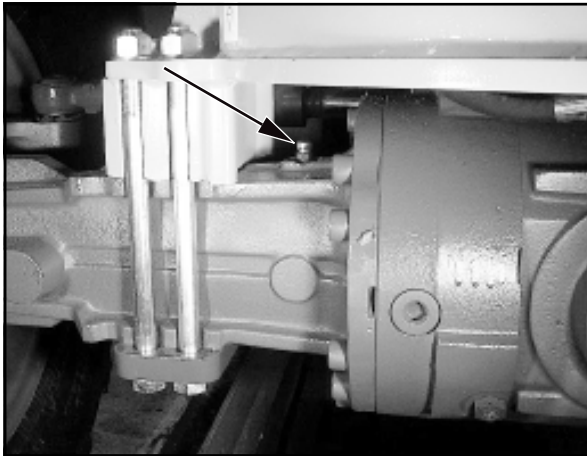


Bild 8-24



HINWEIS

- Angaben zur Ölmenge sind dem Wartungsplan (Kapitel 8) zu entnehmen.
- Nach einigen Minuten, wenn Ölstand gesunken, Öl nachfüllen, bis vorgeschriebener Stand erreicht ist und konstant bleibt.
- Das Achsentlüftungsventil (8-24/Pfeil) muss frei von Verschmutzungen sein.

(5) Verschlussstopfen (8-23/1) wieder einschrauben.

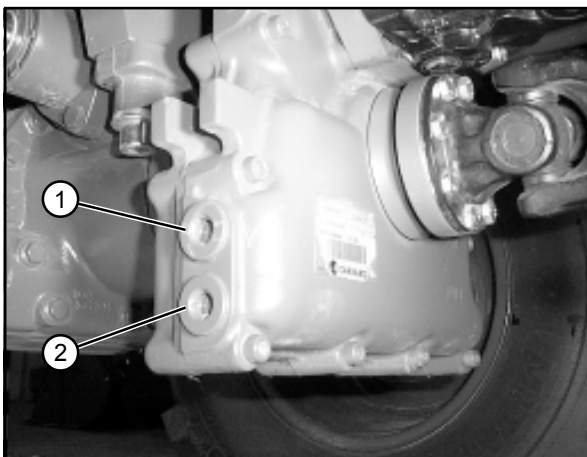


Bild 8-25

8.2.7.4 Ölwechsel Vorsatz-/Verteilergetriebe

8.2.7.4.1 Vorsatz-/Verteilergetriebe » Langsamläufer «

- (1) Ausreichend großen Ölauffangbehälter unterstellen.
- (2) Verschlussstopfen aus Getriebegehäuse (8-25/1 und 8-25/2) herausdrehen und Öl auslaufen lassen.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

(3) Verschlussstopfen (8-25/2) mit neuem Dichtring wieder einschrauben.

(4) Öl über Verschlussstopfenbohrung (8-25/1) einfüllen bis Öl zur Öffnung reicht.



HINWEIS

- Angaben zur Ölmenge sind dem Wartungsplan (Kapitel 8) zu entnehmen.
- Nach einigen Minuten, wenn Ölstand gesunken, Öl nachfüllen, bis vorgeschriebener Stand erreicht ist und konstant bleibt.
- Das Achsentlüftungsventil (8-26/Pfeil) muss frei von Verschmutzungen sein.

(5) Verschlussstopfen (8-25/1) mit neuem Dichtring wieder hineindreihen.

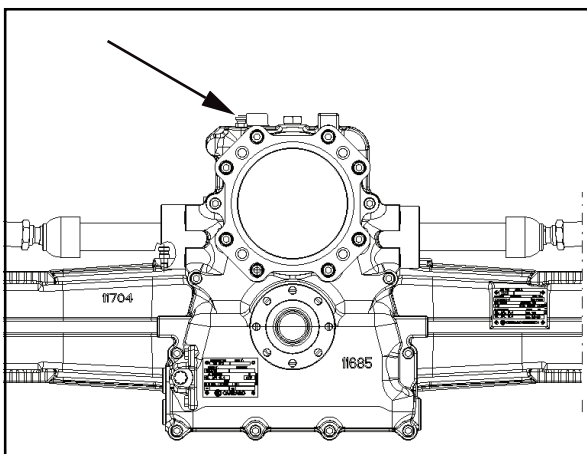


Bild 8-26

8.2.7.4.2 Vorsatz-/Verteilergetriebe » Schnellläufer «

- (1) Ausreichend großen Ölauffangbehälter unterstellen.
- (2) Verschlussstopfen aus Getriebegehäuse (8-27/1 und 8-27/2) herausdrehen und Öl auslaufen lassen.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

- (3) Verschlussstopfen (8-27/2) mit neuem Dichtring wieder einschrauben.
- (4) Öl über Verschlussstopfenbohrung (8-27/1) einfüllen bis Öl zur Öffnung reicht.



HINWEIS

- Angaben zur Ölmenge sind dem Wartungsplan (Kapitel 8) zu entnehmen.
- Nach einigen Minuten, wenn Ölstand gesunken, Öl nachfüllen, bis vorgeschriebener Stand erreicht ist und konstant bleibt.
- Das Achsentlüftungsventil (8-28/Pfeil) muss frei von Verschmutzungen sein.

- (5) Verschlussstopfen (8-27/1) mit neuem Dichtring wiederhineindrehen.

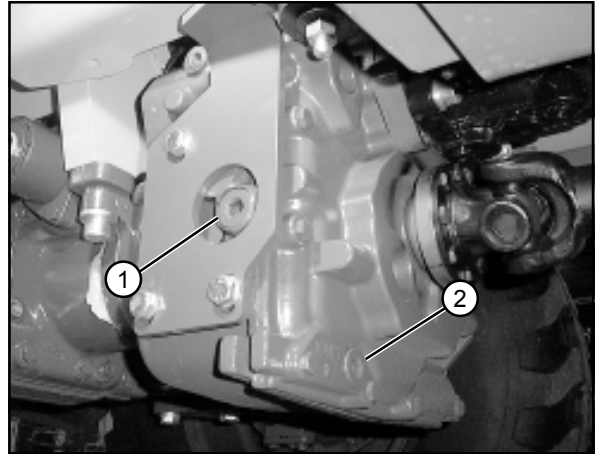


Bild 8-27

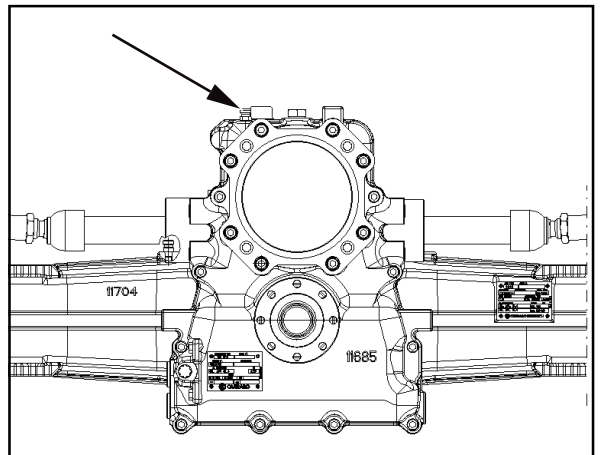


Bild 8-28

8.2.8 Ölwechsel Hydraulikanlage

- (1) Ölauffangbehälter (Mindestgröße siehe Kapitel 11.1.11 bzw. 11.2.11) bereitstellen.
- (2) Abdeckkappe des Ölablassventils (Bochumer Stutzen) abschrauben (8-29/Pfeil).



ACHTUNG

Besitzt das Gerät kein Ölablassventil mit Abdeckkappe (Bochumer Stutzen), läuft das Hydrauliköl sofort nach dem Lösen der Ölablassschraube aus dem Hydrauliköltank.

- (3) Ablaufstutzen mit Schlauch aus Werkzeugfach (4-1/11) an Ölablassventil anschrauben.

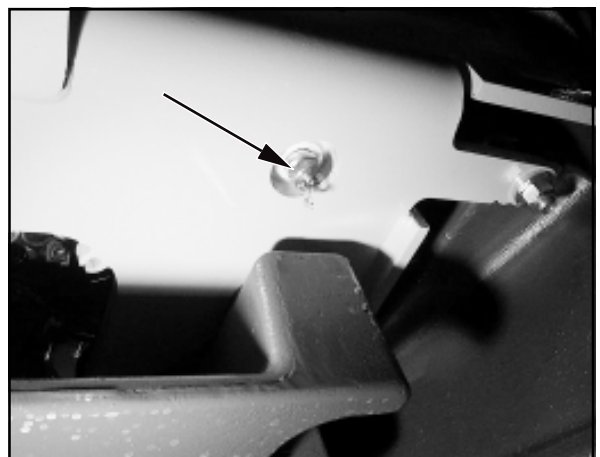


Bild 8-29

(4) Verschlusskappe von Schlauch abziehen.

(5) Hydrauliköl in Auffangbehälter ablassen.



ACHTUNG

Aufgefangenes "Alt-Öl" umweltgerecht entsorgen!

(6) Ablaufstutzen mit Schlauch abschrauben und Verschlusskappe auf Schlauch aufstecken.



HINWEIS

Besitzt das Gerät kein Ölablassventil (Bochumer Stutzen), ist die Ölablassschraube wieder einzuschrauben.

(7) Abdeckkappe auf Ölablassventil aufschrauben.

(8) Hydraulikölfilter-Einsatz wechseln (Abschnitt 8.2.9).

(9) Öl über Einfüllstutzen (8-30/1) einfüllen.

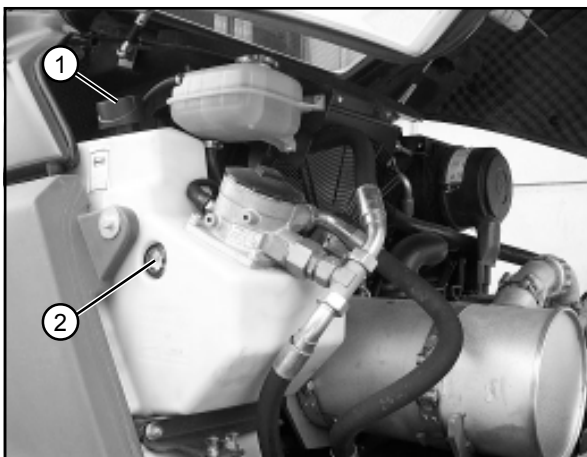


Bild 8-30



ACHTUNG

Bei Geräten, die mit einem biologisch abbaubaren Hydrauliköl (synthetisches Hydrauliköl auf Ester-Basis - Viskositätsklasse ISO VG 68 VI > 180) - (Kennzeichnung befindet sich am Hydraulikölbehälter und auf dem Armaturenkasten) ausgerüstet sind, muss auch dieses zum Wechseln verwendet werden.

Mineralische und biologisch abbaubare Hydrauliköle dürfen **auf keinen Fall** gemischt werden! Biologisch abbaubares Hydrauliköl ist alle **1000 Betriebsstunden** zu wechseln.

Eine Umölung von Hydrauliköl auf Mineralölbasis auf biologisch abbaubares Hydrauliköl hat nach der Umstellungsrichtlinie VDMA 24 569 zu erfolgen!

(10) Ölstandskontrolle am Ölstandsauge (8-30/2) durchführen.

(11) Einfüllstutzen (8-30/1) verschließen.

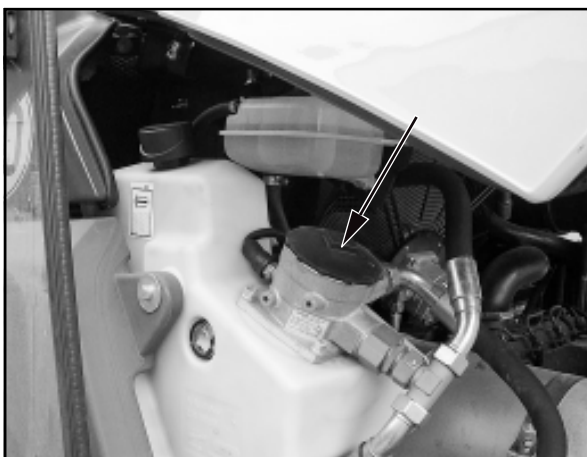


Bild 8-31

8.2.9 Hydraulikölfilter-Einsatz wechseln



ACHTUNG

Filtereinsatzwechsel nach Wartungsplan durchführen bzw. wenn die Verstopfungsanzeige (4-16/13) aufleuchtet.



HINWEIS

Nach einem Kaltstart kann die Verstopfungsanzeige vorzeitig aufleuchten. Sie erlischt jedoch bei Erwärmung des Hydrauliköls.

(1) Motorabdeckhaube öffnen.

(2) Hydraulikölfilterdeckel (8-31/Pfeil bzw. 8-32/1) abschrauben.

(3) Mit leichter Drehbewegung Filtertrennplatte (8-32/3) mit anhängendem Filterelement (8-32/5) und Filtertopf (8-32/6) herausziehen.



ACHTUNG

- Beim Herausheben der Trennplatte und des Filterelements ablaufendes bzw. abtropfendes Hydrauliköl auffangen.
- Ausgetauschten Hydraulikölfilter-Einsatz und O-Ringe umweltgerecht entsorgen.

(4) Herausgezogene Einheit in Filtertrennplatte, Filterelement und Filtertopf trennen.

(5) Gehäuse, Filterdeckel, Filtertrennplatte und Schmutzauffangkorb (falls vorhanden) reinigen.

(6) Filter auf mechanische Beschädigungen untersuchen, besonders Dichtflächen und Gewinde.

(7) Dichtflächen und Gewinde, sowie O-Ringe ggf. mit sauberer Betriebsflüssigkeit benetzen.

(8) Beim Einbau eines neuen Filterelements überprüfen, ob die Bezeichnung mit dem ausgebauten Element übereinstimmt.

(9) Filtertrennplatte, Filterelement und Filtertopf zu einer Einheit zusammen montieren. Dabei O-Ring (8-32/4) durch neuen ersetzen.

(10) Filtertrennplatte mit anhängendem Filterelement und Filtertopf mit leichter Drehbewegung einbauen.

(11) Hydraulikölfilterdeckel mit neuem O-Ring (8-32/2) aufschrauben.

(12) Motorabdeckhaube schließen.

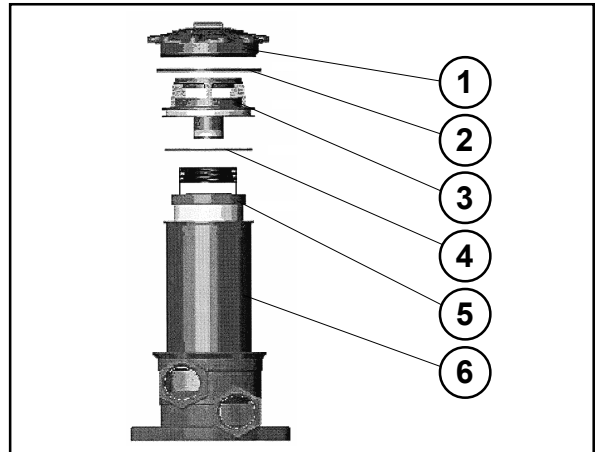


Bild 8-32

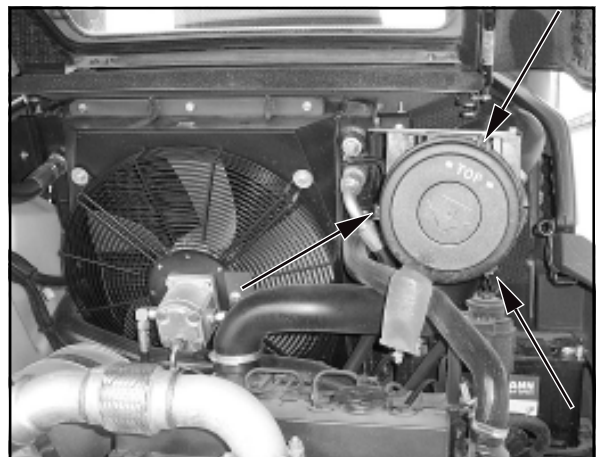


Bild 8-33

8.2.10 Luftfilter warten/wechseln



HINWEIS

Die Wartung der Filterpatrone ist erforderlich, wenn die "Verstopfungsanzeige Luftfilter" (4-16/15) aufleuchtet, spätestens jedoch nach **12 Monaten**.

(1) Motorabdeckhaube öffnen.

(2) Die drei Befestigungsklemmen am Luftfilterdeckel (8-33/Pfeile) lösen und Luftfilterdeckel abnehmen.

(3) Filterpatrone (8-34/Pfeil) unter leichten Drehbewegungen herausziehen.

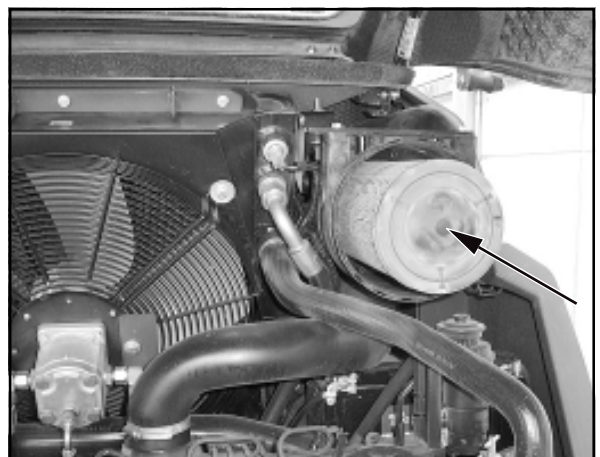


Bild 8-34

(4) Filterpatrone reinigen.



ACHTUNG

- Zur Reinigung sollte auf die Druckluftpistole ein Rohr aufgesetzt werden, dessen Ende um ca. 90° gebogen ist. Es muss so lang sein, dass es bis zum Patronenboden reicht. Patrone mit trockener Druckluft (maximal 5 bar) durch Auf- und Abbewegungen des Rohres in der Patrone so lange von innen nach außen ausblasen, bis keine Staubentwicklung mehr austritt.
- Für die Reinigung kein Benzin oder heiße Flüssigkeiten verwenden.

(5) Filterpatrone mit einer Handlampe ableuchten und auf Beschädigungen am Papierbalg und an den Gummidichtungen überprüfen.
Bei Beschädigungen der Patrone oder Dichtungen, Patrone wechseln.

(6) Filterpatrone vorsichtig wieder einschieben.

(7) Luftfilterdeckel so auf das Filtergehäuse aufsetzen und befestigen, dass der Richtungspfeil in der Markierung "**OBEN-TOP**" auf etwa 1³⁰ Uhr zeigt.



HINWEIS

Das Staubaustragventil ist von Zeit zu Zeit zu kontrollieren ggf. zu reinigen.



ACHTUNG

Vor Motorstart alle Verbindungsrohre und -schläuche der Luftfilteranlage auf Unversehrtheit prüfen.

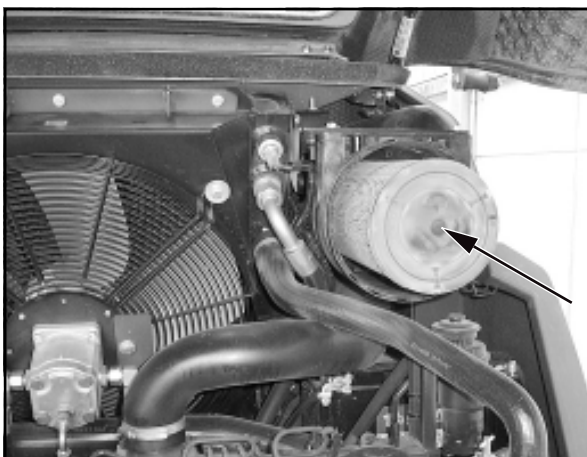


Bild 8-35

8.2.11 Sicherheitspatrone wechseln



ACHTUNG

- Die Sicherheitspatrone darf nicht gereinigt werden.
- Die Sicherheitspatrone ist nach **fünfmaliger Wartung/Reinigung** der Filterpatrone, spätestens nach **zwei Jahren** zu wechseln.
- Beim Wechseln der Sicherheitspatrone muss sichergestellt sein, dass kein Schmutz bzw. Staub in das Filtergehäuse gelangen kann.

(1) Filterpatrone ausbauen (8-35/Pfeil) (Kapitel 8.2.10).

(2) Siegel der Sicherheitspatrone (8-36/Pfeil) z. B. mit einem Schraubendreher von der Mitte nach außen durchstoßen und die beiden Laschen hochziehen.

(3) Sicherheitspatrone an den beiden Laschen greifen und mit leichten Drehbewegungen herausziehen und zusammen mit der jetzt ebenfalls zu erneuernden Filterpatrone durch eine neue ersetzen.

(4) Der restliche Zusammenbau erfolgt wie in Abschnitt 8.2.10 (6) und (7) beschrieben.

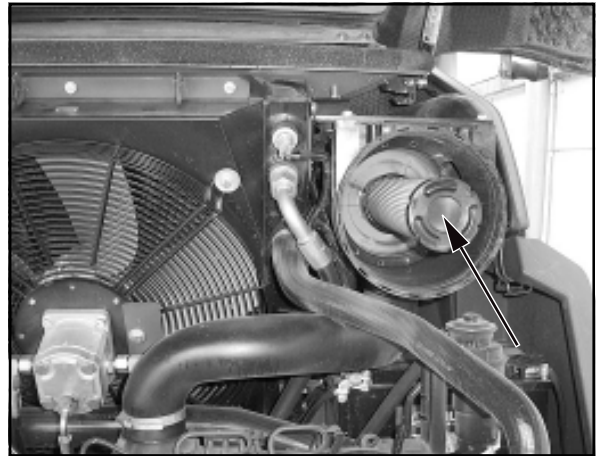


Bild 8-36

8.2.12 Frischluftfilter warten/wechseln



HINWEIS

Das Frischluftfilter befindet sich in der Fahrerkabine hinter dem Fahrersitz.

(1) Rückenlehne des Fahrersitzes ganz nach vorn klappen.

(2) Fahrersitz soweit wie möglich nach vorn ziehen.

(3) Die zwei Befestigungsschrauben des Abdeckblechs (8-37/Pfeile) hinter dem Fahrersitz lösen.

(4) Filterelement (8-38/Pfeil) nach oben herausziehen und mit Druckluft reinigen.

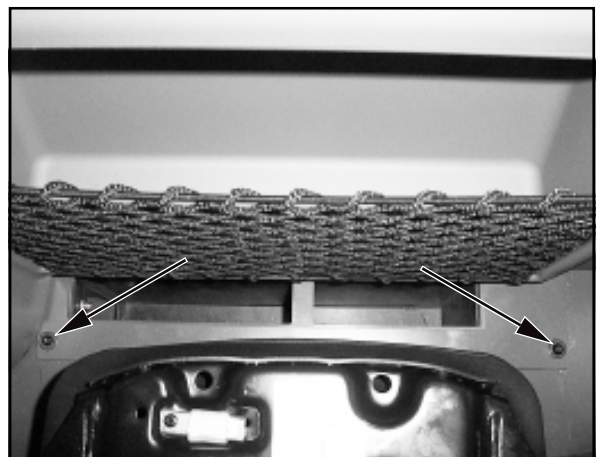


Bild 8-37



ACHTUNG

Für die Reinigung kein Benzin, heiße Flüssigkeiten oder Pressluft verwenden.

(5) Filterelement auf Beschädigungen kontrollieren.



HINWEIS

Bei Beschädigungen (Kontrolle alle **500 Betriebsstunden**) bzw. alle **1500 Betriebsstunden** ist das Filterelement zu wechseln.

(6) Filterelement wieder einlegen, Abdeckblech mit den zwei Befestigungsschrauben befestigen und Fahrersitz nach Bedarf einstellen.

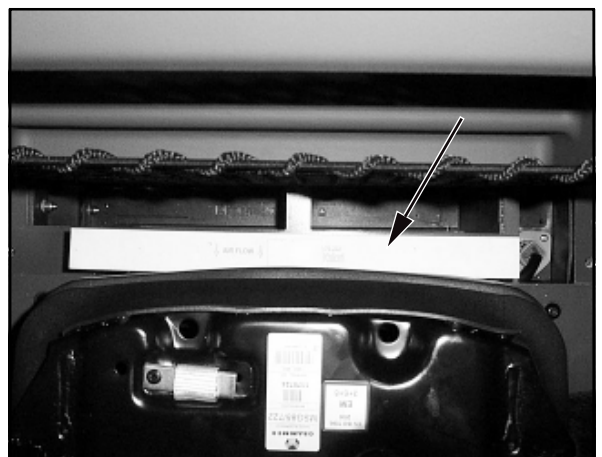


Bild 8-38

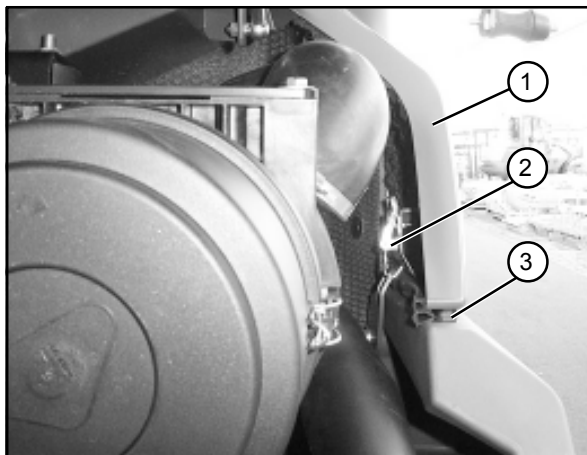


Bild 8-39

8.2.13 Starterbatterie wechseln



HINWEIS

Die Starterbatterie ist wartungsfrei nach DIN 72311 Teil 7 und befindet sich im Motorraum auf der rechten Geräteseite.

(1) Motorabdeckhaube öffnen.

(2) Hintere rechte Kunststoffabdeckung (8-39/1) demonstrieren. Dazu ist der Schnappverschluss (8-39/2) zu öffnen und die Abdeckung etwas anzuheben, so dass die Gummipuffer (8-39/3) frei sind. Anschließend Abdeckung nach hinten herausheben.

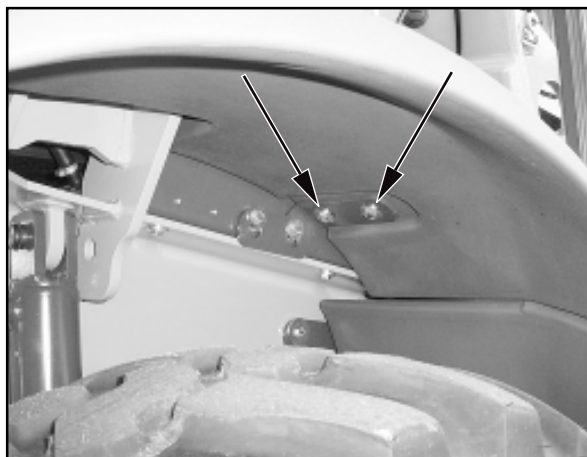


Bild 8-40

(3) Hinteren rechten Kotflügel demontieren. Dazu sind die Schrauben (8-40/Pfeile und 8-41/Pfeile) abzuschrauben.

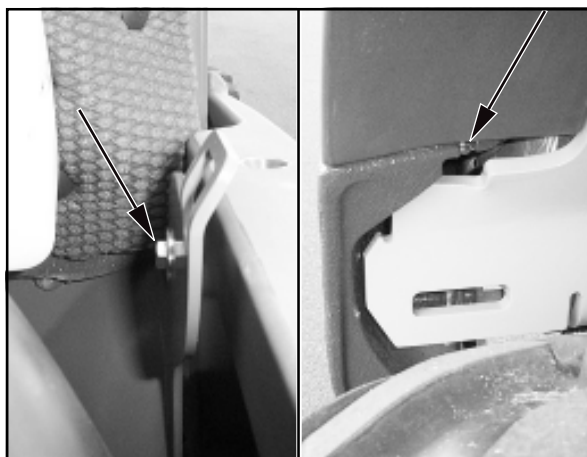


Bild 8-41

(4) Batterie Hauptschalter (Sonderausstattung) (8-42/1) lösen.

(5) Befestigungsschraube (SW 13) (8-42/2) der Batteriehalterung lösen und entfernen.

(6) Anschlusspole von Batterie lösen (SW 13) und abnehmen.



GEFAHR

Immer zuerst den Minus-Pol dann den Plus-Pol lösen. Beim Befestigen in umgekehrter Reihenfolge verfahren.

(7) Batterie herausheben und durch Neue ersetzen.

(8) Anschlusspole vor dem Befestigen einfetten.

(9) Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.



GEFAHR

Auf sichere Befestigung achten.

(10) Hintere rechte Kunststoffabdeckung wieder montieren.

(11) Hintere rechten Kotflügel wieder montieren.

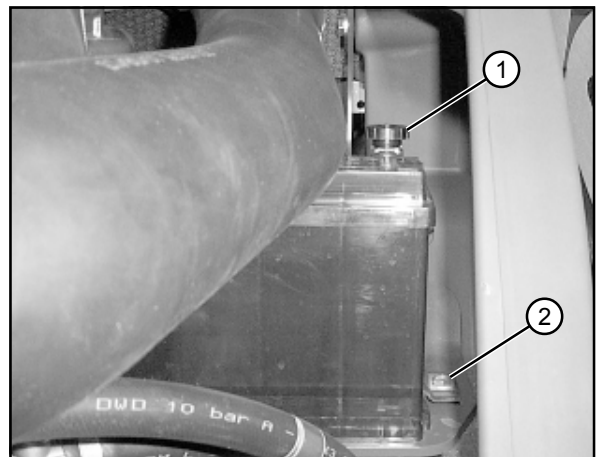


Bild 8-42

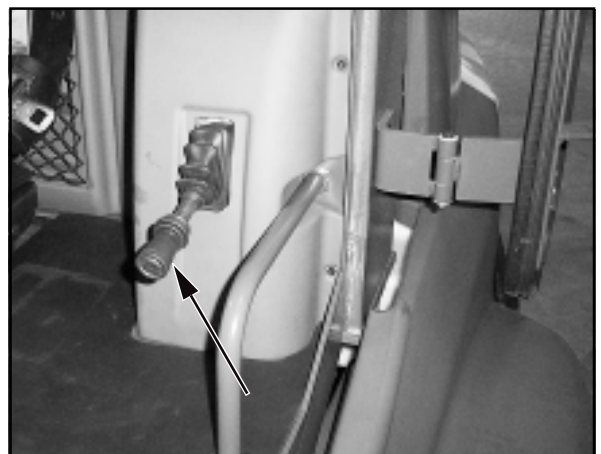


Bild 8-43

8.2.14 Bremsscheiben-Belagdicke kontrollieren

(1) Ausreichend großen Auffangbehälter unterstellen.

(2) Feststellbremse aktivieren (8-43/Pfeil).



HINWEIS

Evtl. austretendes Öl auffangen.

(3) Die beiden Verschlussstopfen (8-44/Pfeile) aus Achsbrücke herausdrehen.

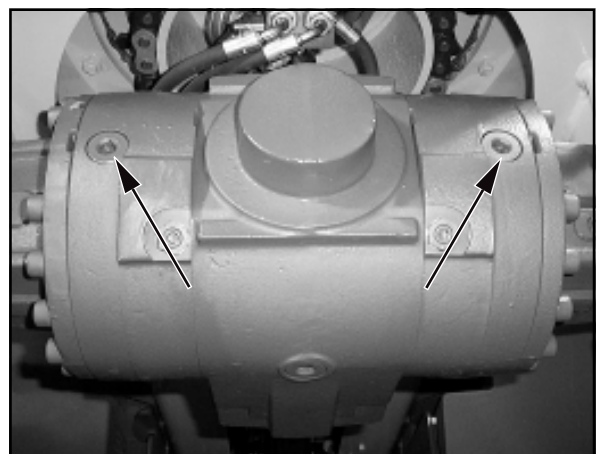


Bild 8-44

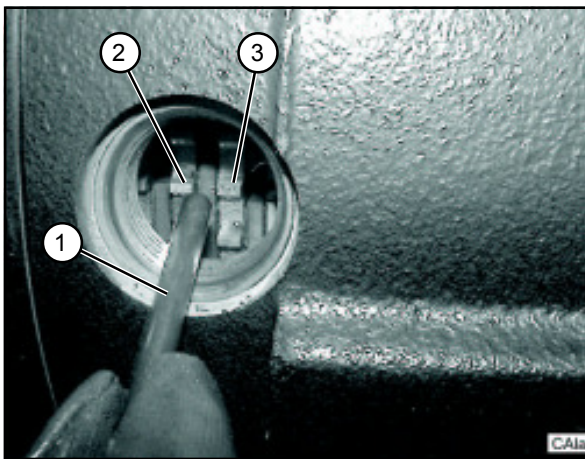


Bild 8-45

(4) Mit Sonderwerkzeug (Fühlerlehre oder Prüfdorn mit einem Prüfmaß von **4,08 mm**) (8-45/1) den Abstand zwischen den Gegenscheiben (8-45/2 und 8-45/3) in beiden Kontrollöffnungen kontrollieren.



HINWEIS

Wenn das Sonderwerkzeug (8-45/1) nicht zwischen beide Gegenscheiben (8-45/2 und 8-45/3) hineingeschoben werden kann, sind die Bremsbeläge zu sehr abgenutzt und müssen gewechselt werden.

(5) Verschlussstopfen wieder hineindrehen.

8.2.15 Bremsflüssigkeitsstand prüfen/ nachfüllen



ACHTUNG

- Der Flüssigkeitsstand des Bremshydrauliköls muss sich auf der "Maximumlinie" (8-46/ Pfeil) des Ausgleichsbehälters befinden.
- Ist ein Nachfüllen von Bremshydrauliköl notwendig, darf nur Hydrauliköl nach "**DIN 51524 HVLP 46**" der Viskositätsklasse "**ISO VG 46, VI > 180**" verwendet werden.

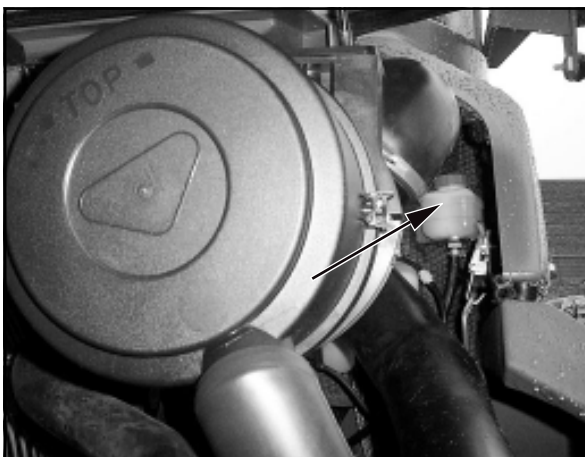


Bild 8-46



HINWEIS

Der Ausgleichsbehälter für das Bremshydrauliköl (8-46/Pfeil) befindet sich im Motorraum auf der rechten Geräteseite.

8.3 Fettschmierstellen

8.3.1 Verschleißplatten des Teleskopauslegers



HINWEIS

Die Verschleißplatten des Teleskopauslegers sind während der ersten **50 Betriebsstunden** alle **10 Betriebsstunden**, abschließend ein letztes Mal nach **250 Betriebsstunden** abzusmieren.

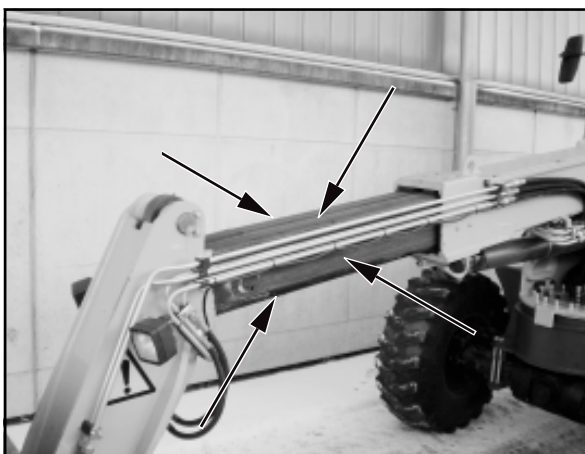


Bild 8-47

- (1) Teleskop vollständig ausfahren (4-13/5).
- (2) Mit einem Pinsel Fett auf die vier Seiten des Teleskops (8-47/Pfeile) auftragen.
- (3) Teleskop mehrmals ein- und ausfahren, damit sich das Fett gleichmäßig verteilt.
- (4) Überschüssiges Fett entfernen.



ACHTUNG

Bei großem Staubaufkommen ein hochwertigeres Mehrzweckfett verwenden.

8.3.2 Teleskopausleger



HINWEIS

Die Schmierstellen des Teleskopauslegers sind alle **50 Betriebsstunden** abzusmieren.



ACHTUNG

Unter schwierigen Einsatzbedingungen, bei hohem Staubaufkommen oder bei Nässe hat die Fettschmierung alle **10 Betriebsstunden** bzw. täglich zu erfolgen.

- Schwenkwerk/Teleskopausleger (8-48/Pfeil)



Bild 8-48

- Schwenkwerk/Teleskopausleger (8-49/Pfeil)

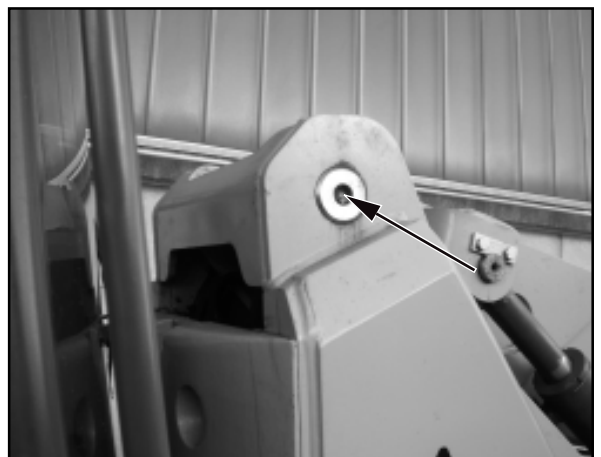


Bild 8-49

- Bolzen des Kompensationszylinders stangenseitig (8-50/Pfeil)



Bild 8-50

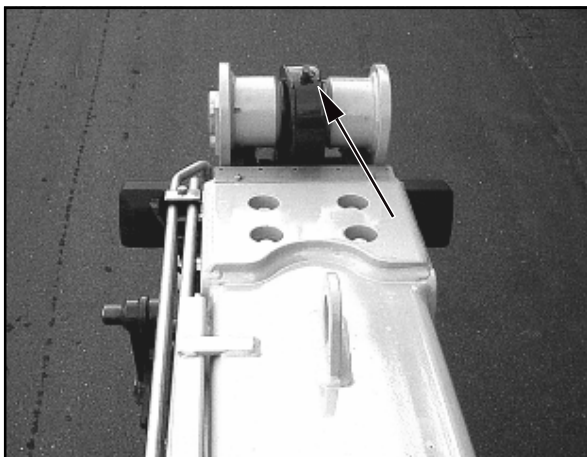


Bild 8-51

- Bolzen des Kippzylinders bodenseitig (8-51/Pfeil)

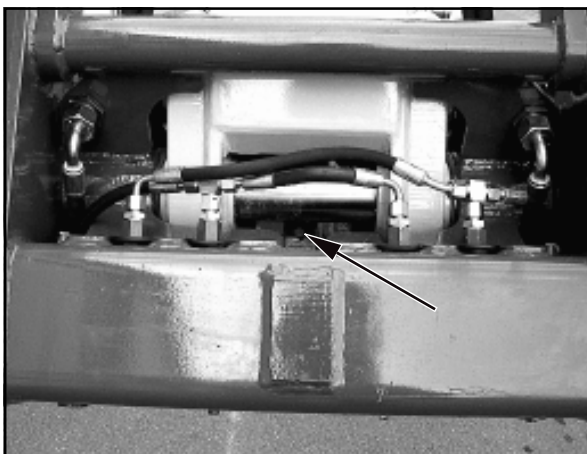


Bild 8-52

- Bolzen des Kippzylinders stangenseitig (8-52/Pfeil)



Bild 8-53

- Bolzen des Hubzylinders stangenseitig (8-53/Pfeil)

- Bolzen des Hubzylinders bodenseitig (8-54/Pfeil)



Bild 8-54

- Bolzen Umlenkhebel (8-55/1)
- Bolzen Schnellwechsellvorrichtung (8-55/2)
- Verriegelungsbolzen Schnellwechsellvorrichtung (8-55/3)
- Bolzen Umlenkung/Kippstange (8-55/4)

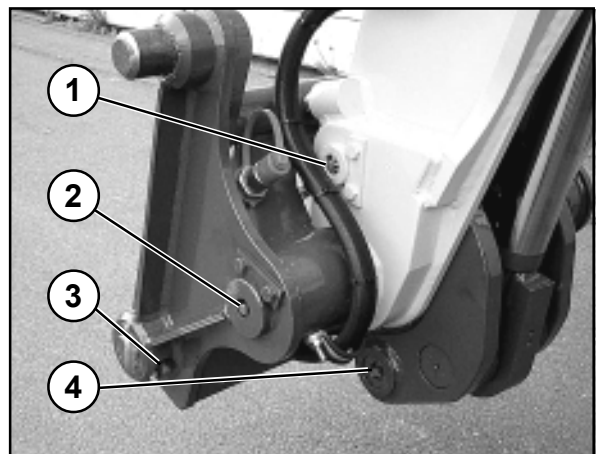


Bild 8-55

- Bolzen Umlenkhebel (8-56/1)
- Bolzen Schnellwechsellvorrichtung (8-56/2)
- Verriegelungsbolzen Schnellwechsellvorrichtung (8-56/3)
- Bolzen Umlenkung/Kippstange (8-56/4)

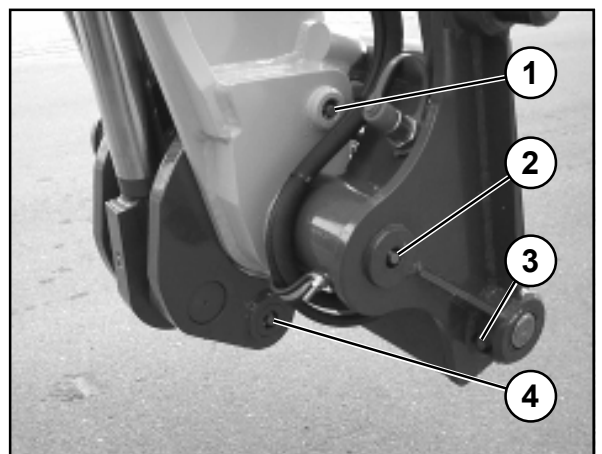


Bild 8-56

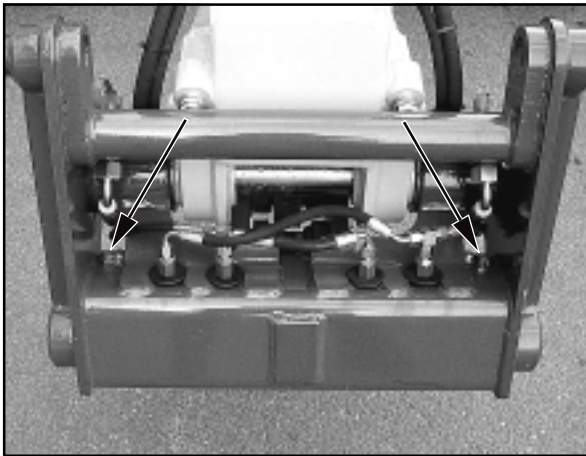


Bild 8-57

- Bolzen Kippstange (8-57/Pfeile)



Bild 8-58

8.3.3 Kugeldrehverbindung (8-58/Pfeile)

Die Fettfüllung soll Reibung vermeiden, abdichten und gegen Korrosion schützen. Deshalb **alle 10 Betriebsstunden** das Lager reichlich nachschmieren, bis Fett austritt. Beim Abschmieren der Kugeldrehverbindung Teleskopausleger in Stufen um je 20° schwenken. Dabei in jeder Stellung alle vier Schmiernippel abschmieren. Vor und nach einer längeren Außerbetriebsetzung des Gerätes ist eine Nachschmierung unbedingt erforderlich.



GEFAHR

- Vor dem Abschmieren ist der Teleskopausleger mechanisch abzustützen [z. B. durch Einlegen der Schaufelarmstütze (Sonderausstattung) (1-1/Pfeil)], die Feststellbremse (4-14/2) anzuziehen und der Fahrtrichtungsschalter (4-13/3) in "0"-Stellung zu bringen.
- **Während** des Verschwenkens darf sich niemand im Schwenkbereich des Teleskopauslegers aufhalten.

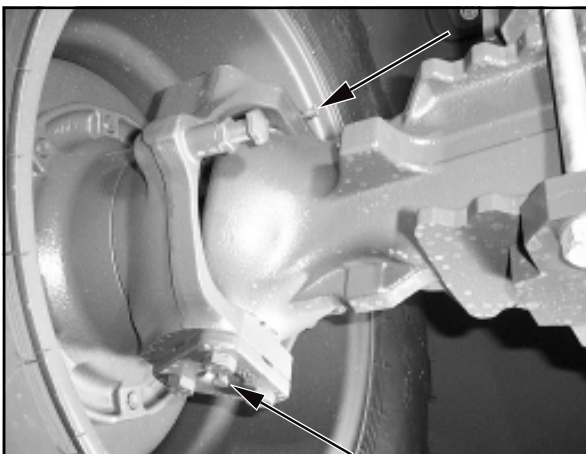


Bild 8-59

8.3.4 Hinterachse



ACHTUNG

Die Achsschenkelbolzen sind **alle 10 Betriebsstunden oder wöchentlich** abzusmieren.



HINWEIS

Achsschenkelbolzen an beiden Seiten der Achse (8-59/Pfeile) jeweils oben und unten abschmieren.

8.3.5 Hinterachspendelbolzen



ACHTUNG

- Der Hinterachspendelbolzen (8-60/Pfeile) ist **alle 10 Betriebsstunden oder wöchentlich** abzusmieren.
- Vor dem Absmieren des Hinterachspendelbolzens ist die Hinterachse zu entlasten.

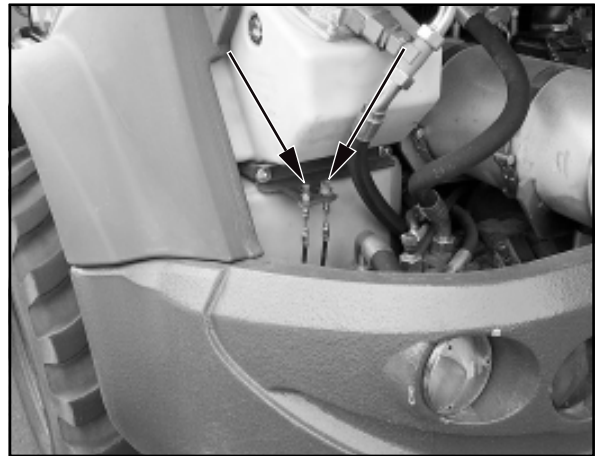


Bild 8-60

8.3.6 Vorderachse



ACHTUNG

Die Achsschenkelbolzen sind **alle 10 Betriebsstunden oder wöchentlich** abzusmieren.



HINWEIS

Achsschenkelbolzen an beiden Seiten der Achse (8-61/Pfeile) jeweils oben und unten schmieren.

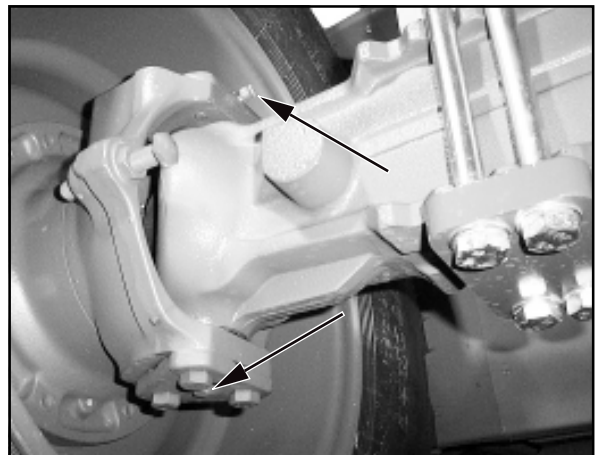


Bild 8-61

8.3.7 Motorabdeckhaube



ACHTUNG

Die Scharniere der Motorabdeckhaube (8-62/Pfeile) sind **alle 50 Betriebsstunden** abzusmieren.

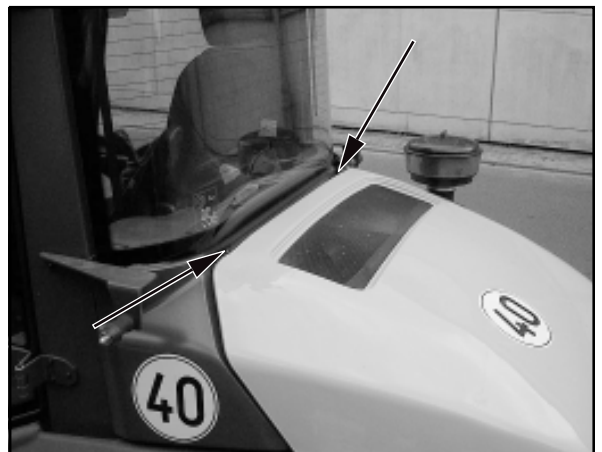


Bild 8-62

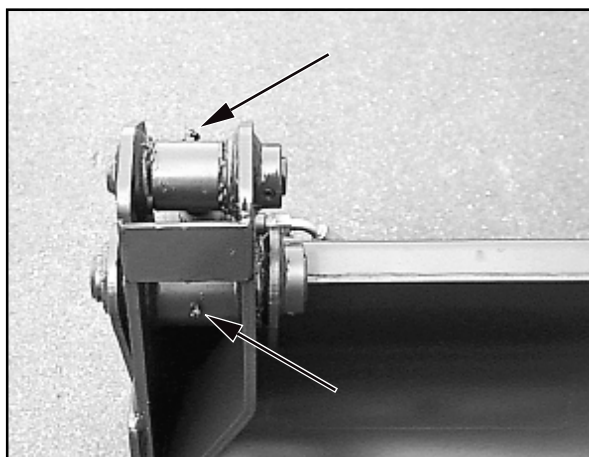


Bild 8-63

8.3.8 Mehrzweckschaufel



ACHTUNG

Die Lagerbolzen der Mehrzweckschaufel sind **alle 10 Betriebsstunden** abzusmieren.



HINWEIS

- Die Bolzen (8-63/Pfeile) sind an beiden Seiten der Mehrzweckschaufel abzusmieren.

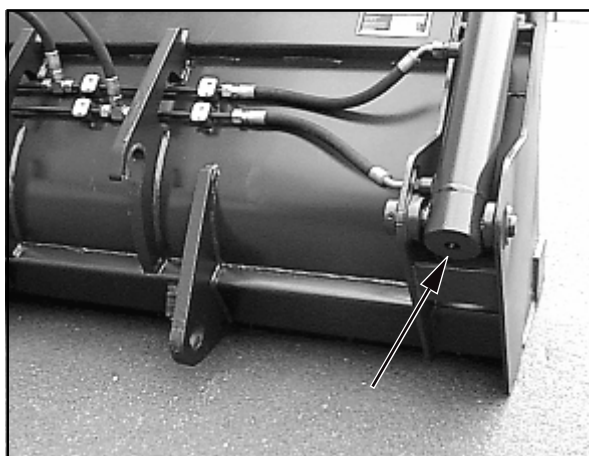


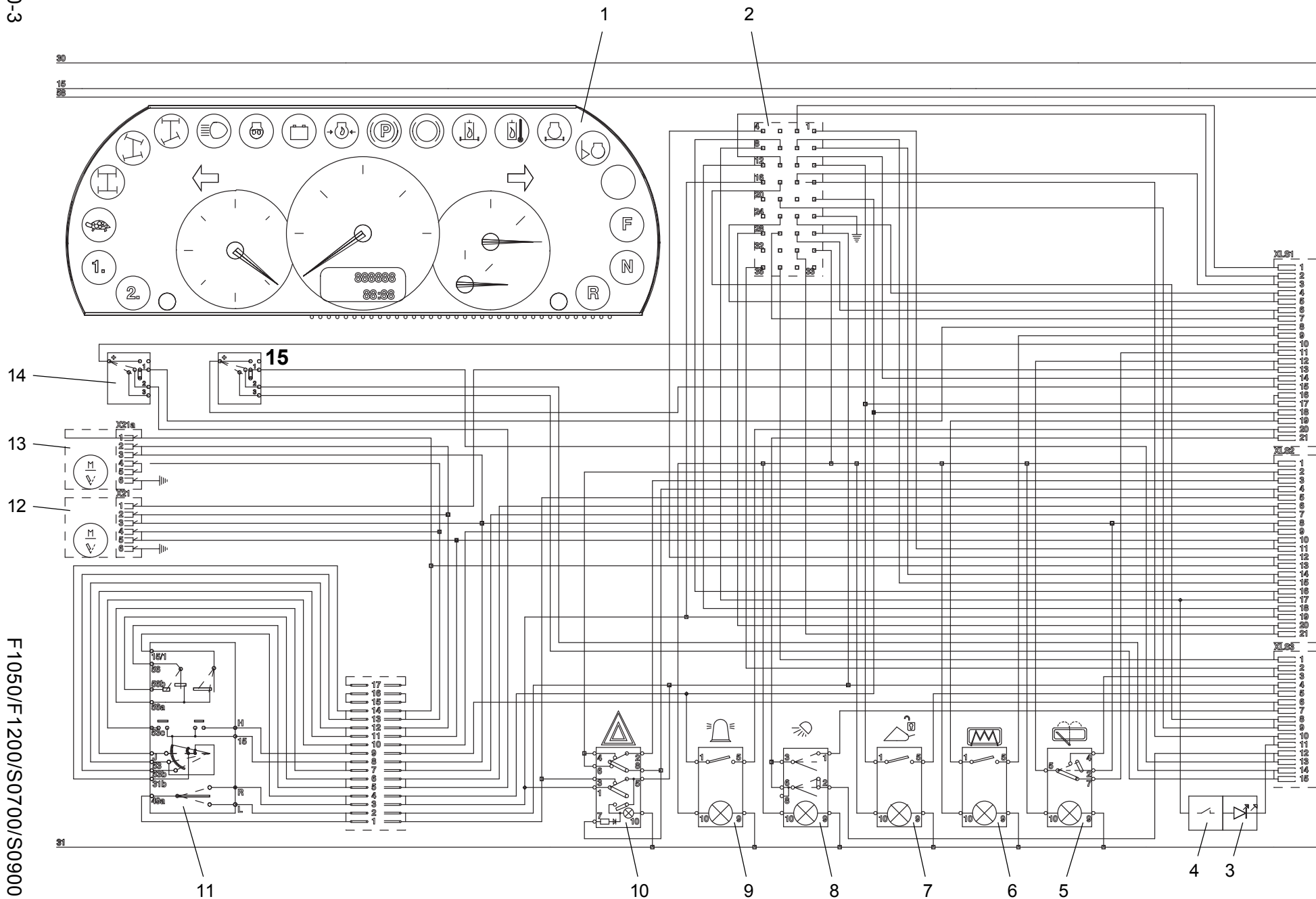
Bild 8-64

- Der Bolzen (8-64/Pfeil) ist an beiden Seiten der Mehrzweckschaufel abzusmieren.

Schaltpläne

10-3

F1050/F1200/S0700/S0900



10.1 Elektrik-Schaltplan (Variante 1)**Blatt/Pos. Benennung**

1-4/1	Multifunktionspanel
1-4/2	Stecker Multifunktionspanel
1-4/3	Leuchtdiode Schaufelstellungsanzeige
1-4/4	Schalter Schaufelstellungsanzeige
1-4/5	Betätigung: Scheibenwischer/-wascher hinten
1-4/6	Betätigung: Heckscheibenheizung
1-4/7	Betätigung: Freigabe Schnellwechsellvorrichtung
1-4/8	Betätigung: Arbeitsscheinwerfer
1-4/9	Betätigung: Rundumkennleuchte (SA)
1-4/10	Betätigung: Warnblinker
1-4/11	Lenkstockschalter
1-4/12	Motor Scheibenwischer vorn/Intervallgeber (AF 1050 / AF 1200 / AS 900)
1-4/13	Motor Scheibenwischer vorn (AS 700)
1-4/14	Betätigung: StVZO-Beleuchtung
1-4/15	Betätigung: Lenkartenumschaltung

Blatt/Pos. Benennung

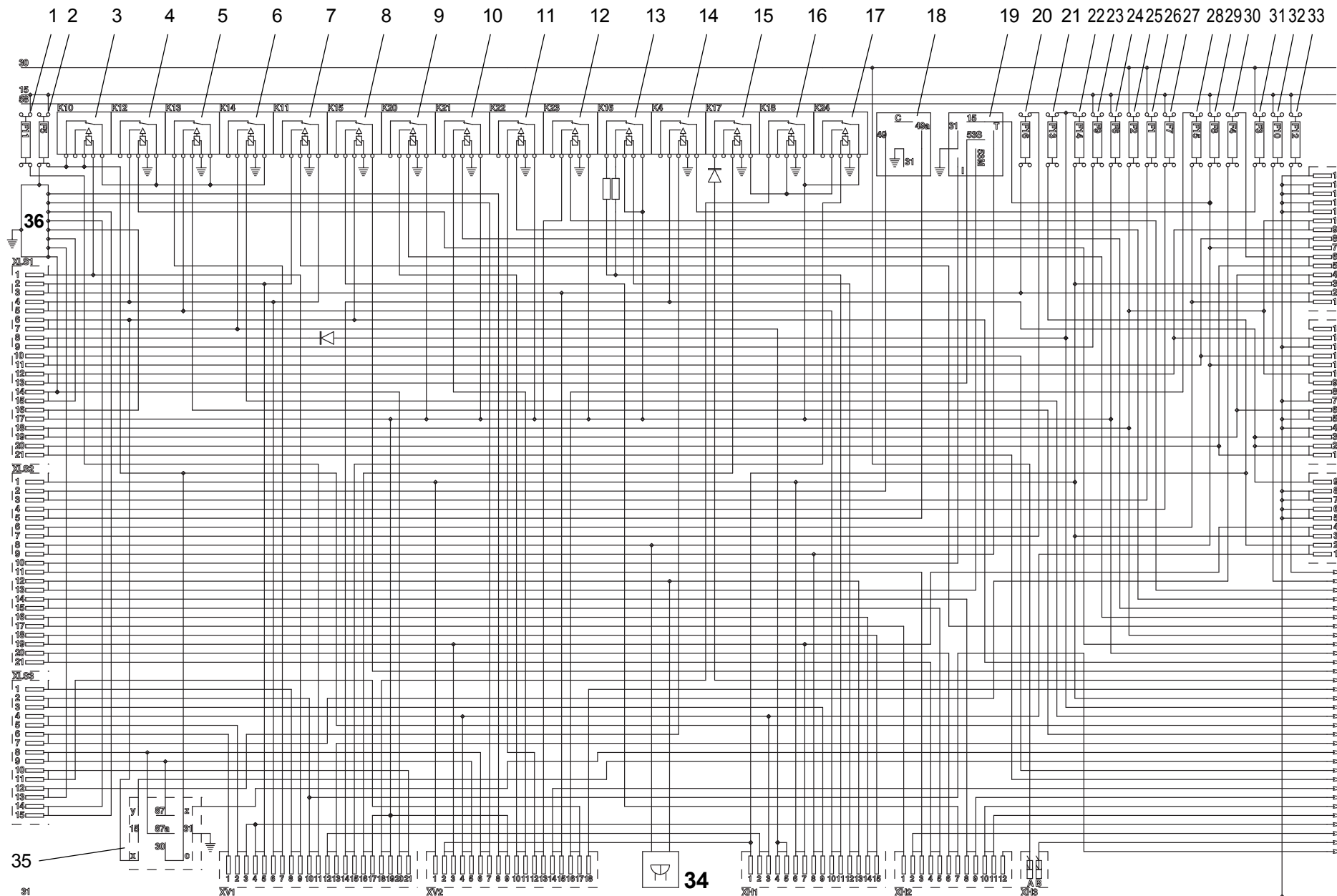
2-4/1	Sicherung (F11):	Bremslicht (5,0 A)
2-4/2	Sicherung (F5):	Fahrtrieb, Lenkung (20,0 A)
2-4/3	Relais (K10):	Fahrtriebunterbrechung
2-4/4	Relais (K12):	Alpha max.
2-4/5	Relais (K13):	Leistungsanpassung: vorwärts
2-4/6	Relais (K14):	Leistungsanpassung: rückwärts
2-4/7	Relais (K11):	Differenzialsperre
2-4/8	Relais (K15):	Anlasssperre
2-4/9	Relais (K20):	2. Zusatzhydraulikkreis
2-4/10	Relais (K21):	2. Zusatzhydraulikkreis
2-4/11	Relais (K22):	1. Zusatzhydraulikkreis
2-4/12	Relais (K23):	1. Zusatzhydraulikkreis
2-4/13	Relais (K16):	Lüftersteuerung
2-4/14	Relais (K4):	Arbeitsscheinwerfer vorn
2-4/15	Relais (K17):	Überkippsperre
2-4/16	Relais (K18)	Überkippsperre
2-4/17	Relais (K24)	Zeitrelais Überkippsperre
2-4/18	Blinkgeber	
2-4/19	Intervallgeber	
2-4/20	Sicherung (F16):	Fernlicht (15,0 A)
2-4/21	Sicherung (F13):	Standlicht links, Schlusslicht links (5,0 A)
2-4/22	Sicherung (F14):	Standlicht rechts, Schlusslicht rechts (5,0 A)
2-4/23	Sicherung (F9):	Heckscheibenheizung (20,0 A)
2-4/24	Sicherung (F6):	Hydraulik (20,0 A)
2-4/25	Sicherung (F2):	Rundumkennleuchte, Steckdose 2-polig (10,0 A)
2-4/26	Sicherung (F1):	Warnblinker (15,0 A)
2-4/27	Sicherung (F7):	Blinker (7,5 A)
2-4/28	Sicherung (F15):	Abblendlicht (15,0 A)
2-4/29	Sicherung (F8):	Scheibenwischer/-wascher vorn/hinten (20,0 A)
2-4/30	Sicherung (F4):	Arbeitsscheinwerfer hinten (15,0 A)
2-4/31	Sicherung (F3):	Arbeitsscheinwerfer vorn (20,0 A)
2-4/32	Sicherung (F10):	Gebläsemotor, Heizung (20,0 A)
2-4/33	Sicherung (F12):	Motorabsteller (5,0 A)
2-4/34	Akustischer Summer	Hydrauliköltemperatur
2-4/35	Getriebebeschaltung	(Schnellläufer)
2-4/36	ECU Lenkungsumschaltung	

**10.1 - 06.2010 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 1 Kopplingsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram**

F1050/F1200/S0700/S0900

4 - 1

10-4

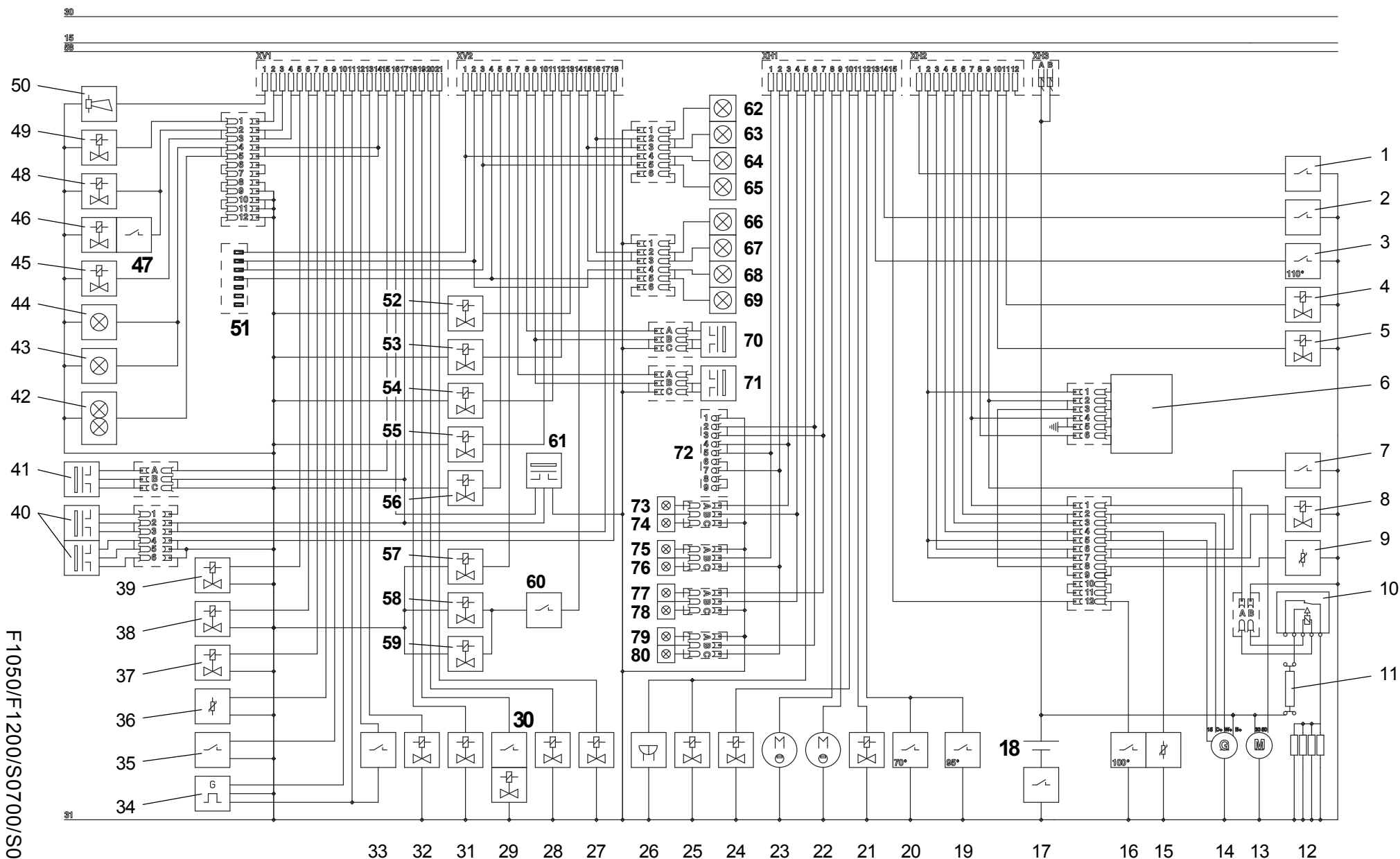


4 - 4

10.1 - 06.2010 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 1 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram

10-5

F1050/F1200/S0700/S0900



Blatt/Pos. Benennung

3-4/1	Schalter: Luftfilter
3-4/2	Schalter: Hydraulikölfilter
3-4/3	Schalter: Hydrauliköltemperatur
3-4/4	Ventil: Lüfterreversierung
3-4/5	Ventil: Abschaltung Vorsteuerung
3-4/6	Glühstartsteuergerät
3-4/7	Schalter: Motoröldruck
3-4/8	Ventil: Motorabsteller
3-4/9	Kühlwassertemperaturgeber (Glühstartanlage)
3-4/10	Relais: Glühstartanlage
3-4/11	Maxisicherung (80 A): Glühstartanlage
3-4/12	Glühkerzen
3-4/13	Startermotor
3-4/14	Lichtmaschine
3-4/15	Kühlwassertemperaturgeber
3-4/16	Schalter: Kühlwassertemperatur (100°)
3-4/17	Batterie Hauptschalter (SA)
3-4/18	Batterie
3-4/19	Schalter: Kühlwassertemperatur (95°)
3-4/20	Schalter: Motoröltemperatur (70°)
3-4/21	Ventil: Lüfterdrehzahl
3-4/22	Motor Wascher hinten
3-4/23	Motor Wascher vorn
3-4/24	Ventil: Fahrtrichtung vorwärts
3-4/25	Ventil: Fahrtrichtung rückwärts
3-4/26	Rückfahrwarnger
3-4/27	Ventil: Allradlenkung
3-4/28	Ventil: Hinterachslenkung
3-4/29	Ventil: Haltebremse
3-4/30	Druckschalter Inchen
3-4/31	Ventil: Überkippsperre
3-4/32	Ventil: Dauerschaltung Zusatzhydraulik
3-4/33	Schalter: Bremslicht
3-4/34	Tachogeb
3-4/35	Schalter: Feststellbremse
3-4/36	Tauchrohrgeber
3-4/37	Ventil: Richtungserkennung
3-4/38	Ventil: Alpha max.
3-4/39	Ventil: Differenzialsperre
3-4/40	Neigungsschalter
3-4/41	Näherungsschalter: Boost
3-4/42	Arbeitsscheinwerfer Drehstuhl
3-4/43	Arbeitsscheinwerfer Hubarm
3-4/44	Arbeitsscheinwerfer Hubarm
3-4/45	Kombinationsventil Rohrbruchsicherung/Hubwerksfederung (SA)
3-4/46	Speicherventil Hubwerksfederung (SA)
3-4/47	Schalter: Speicherventil Hubwerksfederung (SA)
3-4/48	Tankventil Hubwerksfederung (SA)
3-4/49	Ventil: Freigabe Schnellwechsellvorrichtung
3-4/50	Signalhorn
3-4/51	Steckdose 7-polig (SA)
3-4/52	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis auf
3-4/53	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis zu
3-4/54	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis auf
3-4/55	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis zu

Blatt/Pos. Benennung

3-4/56	Ventil: 1. Getriebegang
3-4/57	Ventil: 2. Getriebegang
3-4/58	Ventil: Hinterachsabstützung rechts
3-4/59	Ventil: Hinterachsabstützung links
3-4/60	Druckschalter: Hinterachsabstützung
3-4/61	Näherungsschalter: Hubarm

Nur für AS 700:

	Fahrscheinwerfer rechts:
3-4/62	Abblendlicht rechts
3-4/63	Fernlicht rechts
3-4/64	Standlicht rechts
3-4/65	Blinker rechts
	Fahrscheinwerfer links:
3-4/66	Abblendlicht links
3-4/67	Fernlicht links
3-4/68	Standlicht links
3-4/69	Blinker links
3-4/70	Näherungsschalter: Hinterachse
3-4/71	Näherungsschalter: Vorderachse
3-4/72	Adapter Steckdose 7-polig
3-4/73	Blinker links hinten
3-4/74	Rückfahrscheinwerfer links
3-4/75	Schlusslicht links
3-4/76	Bremslicht links
3-4/77	Blinker rechts hinten
3-4/78	Rückfahrscheinwerfer rechts
3-4/79	Schlusslicht rechts
3-4/80	Bremslicht rechts

Blatt/Pos. Benennung

Nicht für AS 700:

4-4/1	Innenleuchte
4-4/2	Schalter: Innenleuchte
4-4/3	Motor Scheibenwischer hinten
4-4/4	Arbeitsscheinwerfer hinten
4-4/5	Rundumkennleuchte (SA)
4-4/6	Heckscheibenheizung (SA)
4-4/7	Spiegelheizung (SA)
4-4/8	Kennzeichenbeleuchtung (Schnellläufer)
4-4/9	Fernlicht links
4-4/10	Abblendlicht links
4-4/11	Fernlicht rechts
4-4/12	Abblendlicht rechts

Nicht für AS 700:

4-4/13	Blinker rechts
4-4/14	Standlicht rechts
4-4/15	Standlicht links
4-4/16	Blinker links

Nur für AS 700:

4-4/17	Motor Scheibenwischer hinten
4-4/18	Innenleuchte
4-4/19	Schalter: Innenleuchte
4-4/20	Heckscheibenheizung (SA)
4-4/21	Arbeitsscheinwerfer hinten
4-4/22	Arbeitsscheinwerfer vorn
4-4/23	Rundumkennleuchte (SA)

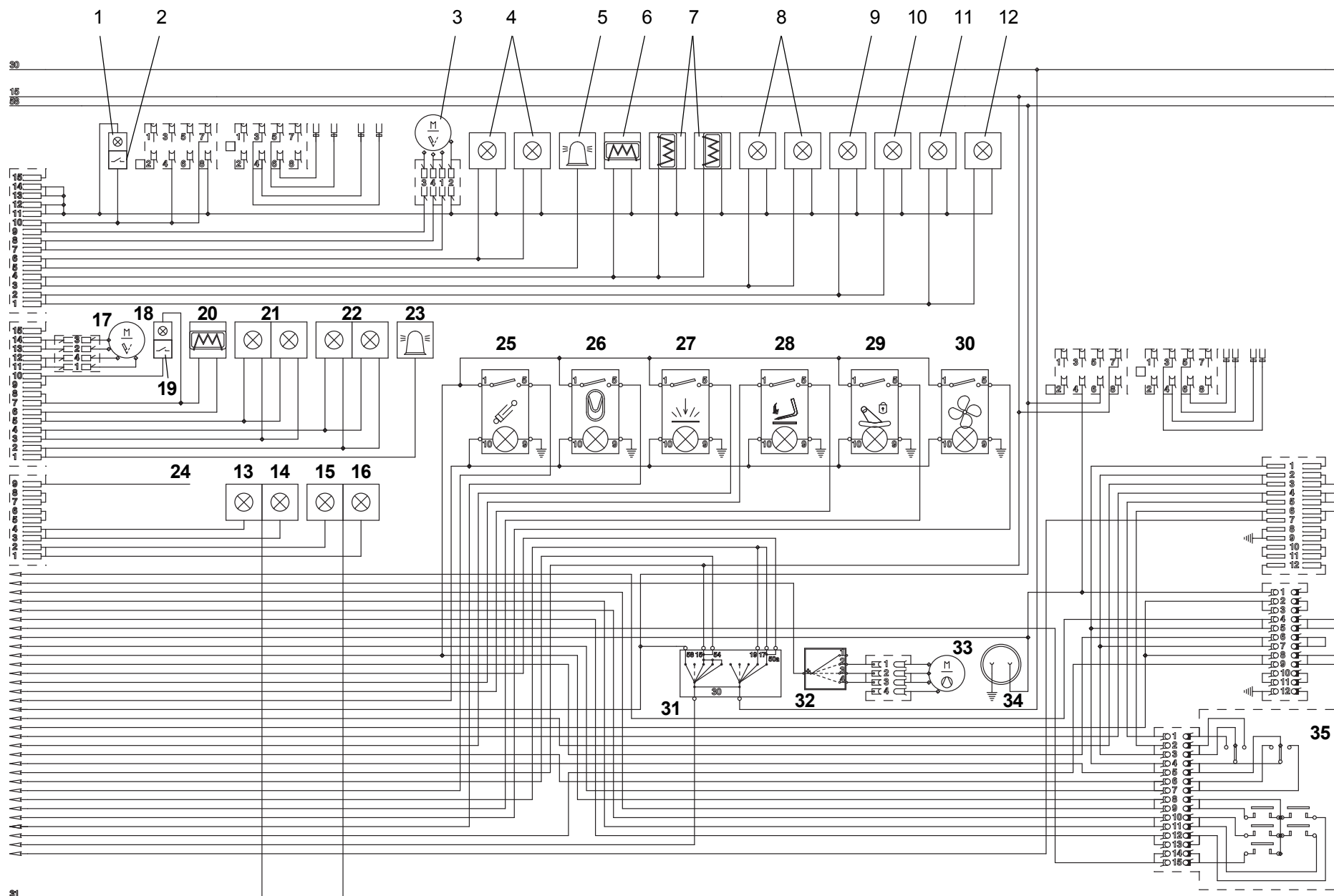
Nur für AZ 95:

4-4/24	Arbeitsscheinwerfer
4-4/25	Betätigung: Abschaltung Hinterachsabstützung
4-4/26	Betätigung: Hubwerksfederung (SA)
4-4/27	Betätigung: Dauerschaltung Zusatzhydraulik (SA)
4-4/28	Betätigung: Abschaltung Überkippsperre
4-4/29	Betätigung: Abschaltung Vorsteuerung
4-4/30	Betätigung: Lüfterreversierung
4-4/31	Startschalter
4-4/32	Betätigung: Ventilator/Gebläse
4-4/33	Gebläsemotor Heizung
4-4/34	Steckdose 2-polig
4-4/35	Multifunktionsgriff rechts

**10.1 - 06.2010 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 1 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram**

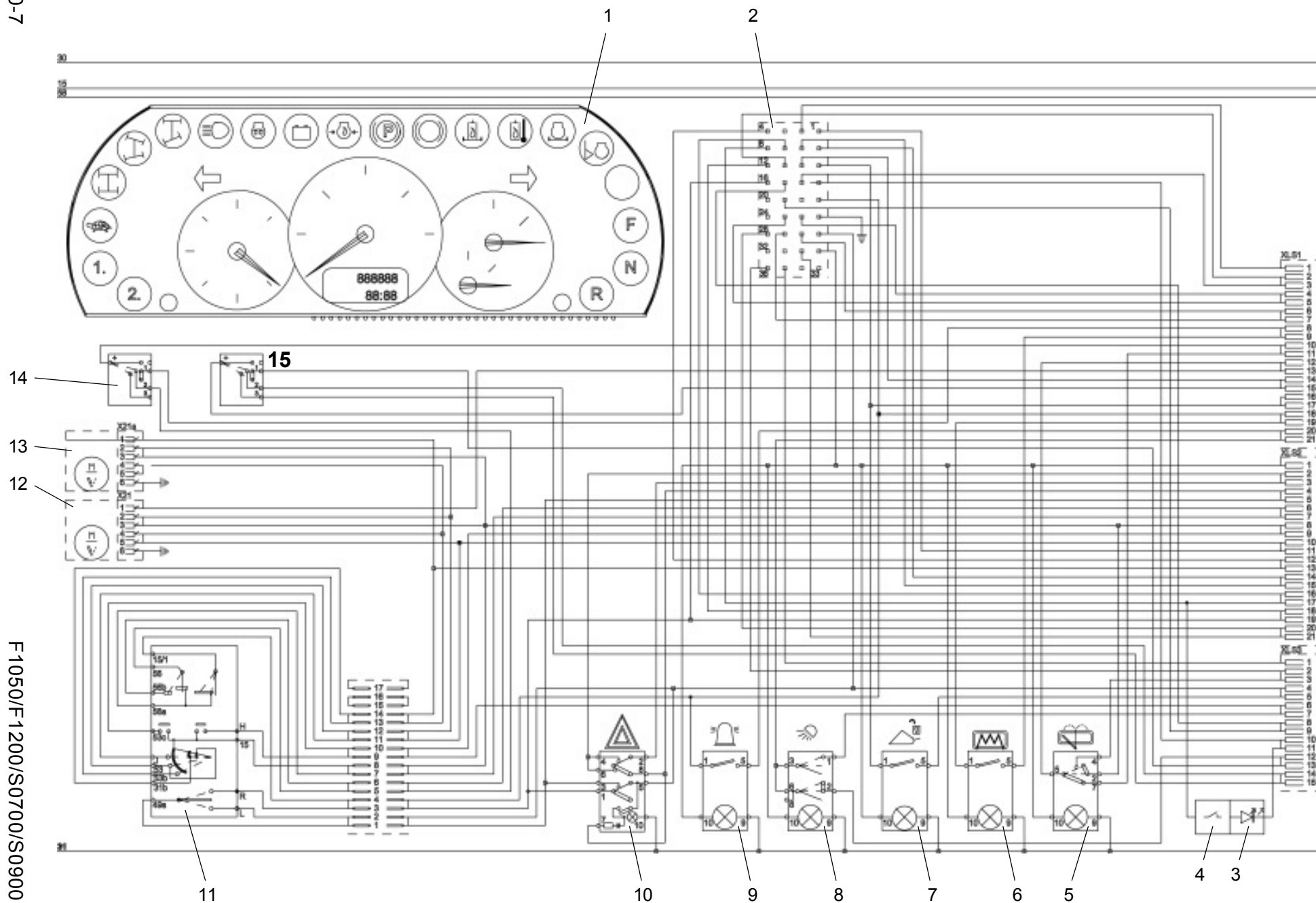
F1050/F1200/S0700/S0900

4 - 2



10.1 - 03.2012 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagram/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 2 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram

10-7



F1050/F1200/S0700/S0900

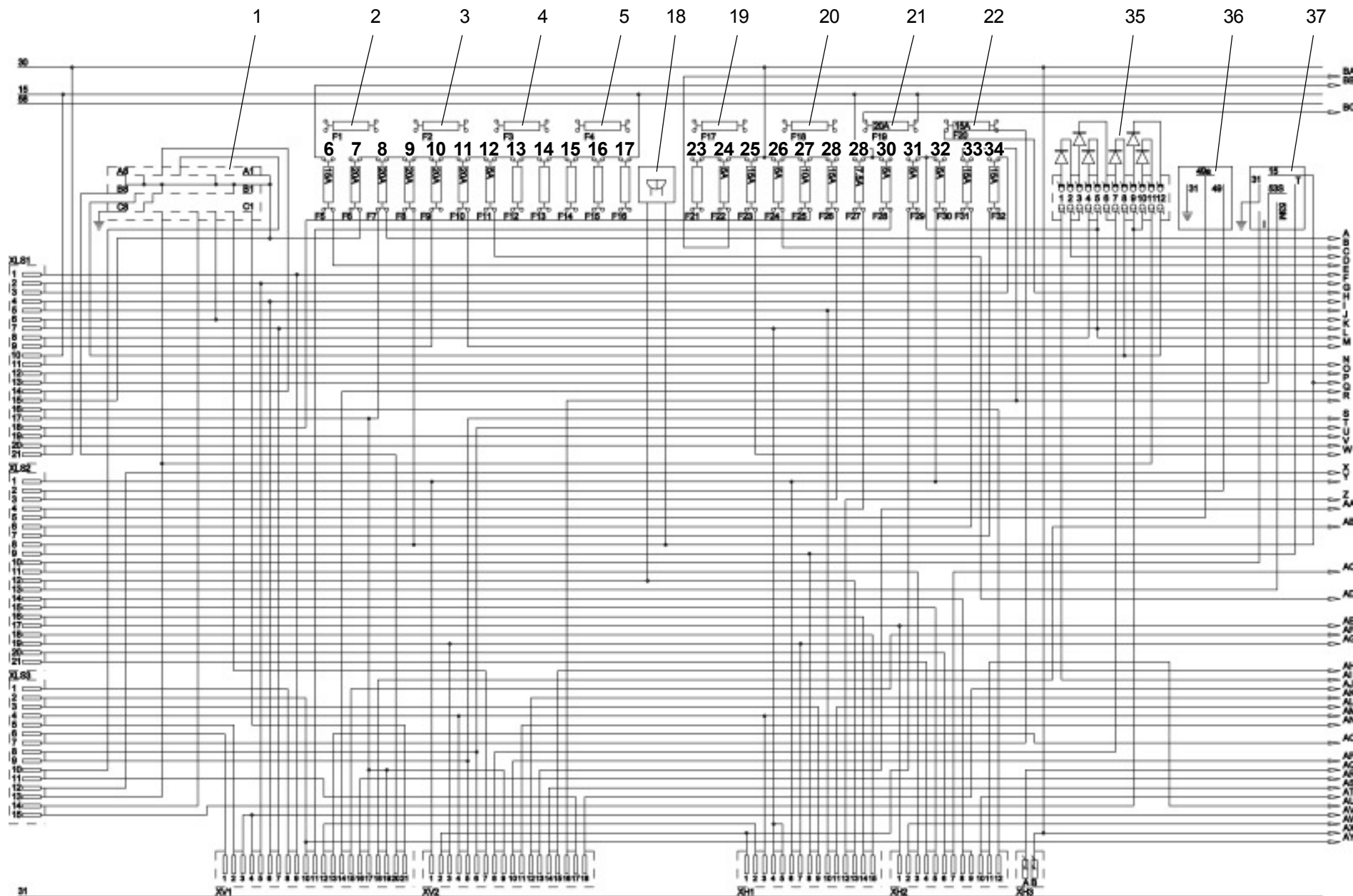
10.1 Elektrik-Schaltplan (Variante 2)**Blatt/Pos. Benennung**

1-5/1	Multifunktionspanel
1-5/2	Stecker Multifunktionspanel
1-5/3	Leuchtdiode Schaufelstellungsanzeige
1-5/4	Schalter Schaufelstellungsanzeige
1-5/5	Betätigung: Scheibenwischer/-wascher hinten
1-5/6	Betätigung: Heckscheibenheizung
1-5/7	Betätigung: Freigabe Schnellwechsellvorrichtung
1-5/8	Betätigung: Arbeitsscheinwerfer
1-5/9	Betätigung: Rundumkennleuchte (SA)
1-5/10	Betätigung: Warnblinker
1-5/11	Lenkstockschalter
1-5/12	Motor Scheibenwischer vorn/Intervallgeber (AF 1050 / AF 1200 / AS 900)
1-5/13	Motor Scheibenwischer vorn (AS 700)
1-5/14	Betätigung: StVZO-Beleuchtung
1-5/15	Betätigung: Lenkartenumschaltung

Blatt/Pos. Benennung

2-5/1	ECU - Lenkung
2-5/2	Sicherung (F1): nicht belegt
2-5/3	Sicherung (F2): nicht belegt
2-5/4	Sicherung (F3): nicht belegt
2-5/5	Sicherung (F4): nicht belegt
2-5/6	Sicherung (F5): Fahrtrieb (15,0 A)
2-5/7	Sicherung (F6): Lenkung (20,0 A)
2-5/8	Sicherung (F7): Hydraulik (20,0 A)
2-5/9	Sicherung (F8): Scheibenwischer/-wascher vorn/hinten (20,0 A)
2-5/10	Sicherung (F9): Heckscheibenheizung (20,0 A)
2-5/11	Sicherung (F10): Gebläsemotor, Heizung (20,0 A)
2-5/12	Sicherung (F11): Motorabsteller (5,0 A)
2-5/13	Sicherung (F12): nicht belegt
2-5/14	Sicherung (F13): nicht belegt
2-5/15	Sicherung (F14): nicht belegt
2-5/16	Sicherung (F15): nicht belegt
2-5/17	Sicherung (F16): nicht belegt
2-5/18	Akustischer Summer Hydrauliköltemperatur
2-5/19	Sicherung (F17): nicht belegt
2-5/20	Sicherung (F18): nicht belegt
2-5/21	Sicherung (F19): Arbeitsscheinwerfer vorn (20,0 A)
2-5/22	Sicherung (F20): Arbeitsscheinwerfer hinten (15,0 A)
2-5/23	Sicherung (F21): nicht belegt
2-5/24	Sicherung (F22): Wegfahrsperre (5,0 A)
2-5/25	Sicherung (F23): Steckdose 2-polig (15,0 A)
2-5/26	Sicherung (F24): Radio, Innenbeleuchtung (5,0 A)
2-5/27	Sicherung (F25): Rundumkennleuchte (SA) (10,0 A)
2-5/28	Sicherung (F26): Warnblinker (15,0 A)
2-5/29	Sicherung (F27): Blinker links und rechts (7,5 A)
2-5/30	Sicherung (F28): Bremslicht (5,0 A)
2-5/31	Sicherung (F29): Standlicht links, Schlusslicht links (5,0 A)
2-5/32	Sicherung (F30): Standlicht rechts, Schlusslicht rechts (5,0 A)
2-5/33	Sicherung (F31): Abblendlicht (15,0 A)
2-5/34	Sicherung (F32): Fernlicht (15,0 A)
2-5/35	Diodenkombination
2-5/36	Blinkgeber
2-5/37	Intervallgeber

10.1 - 03.2012 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 2 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram

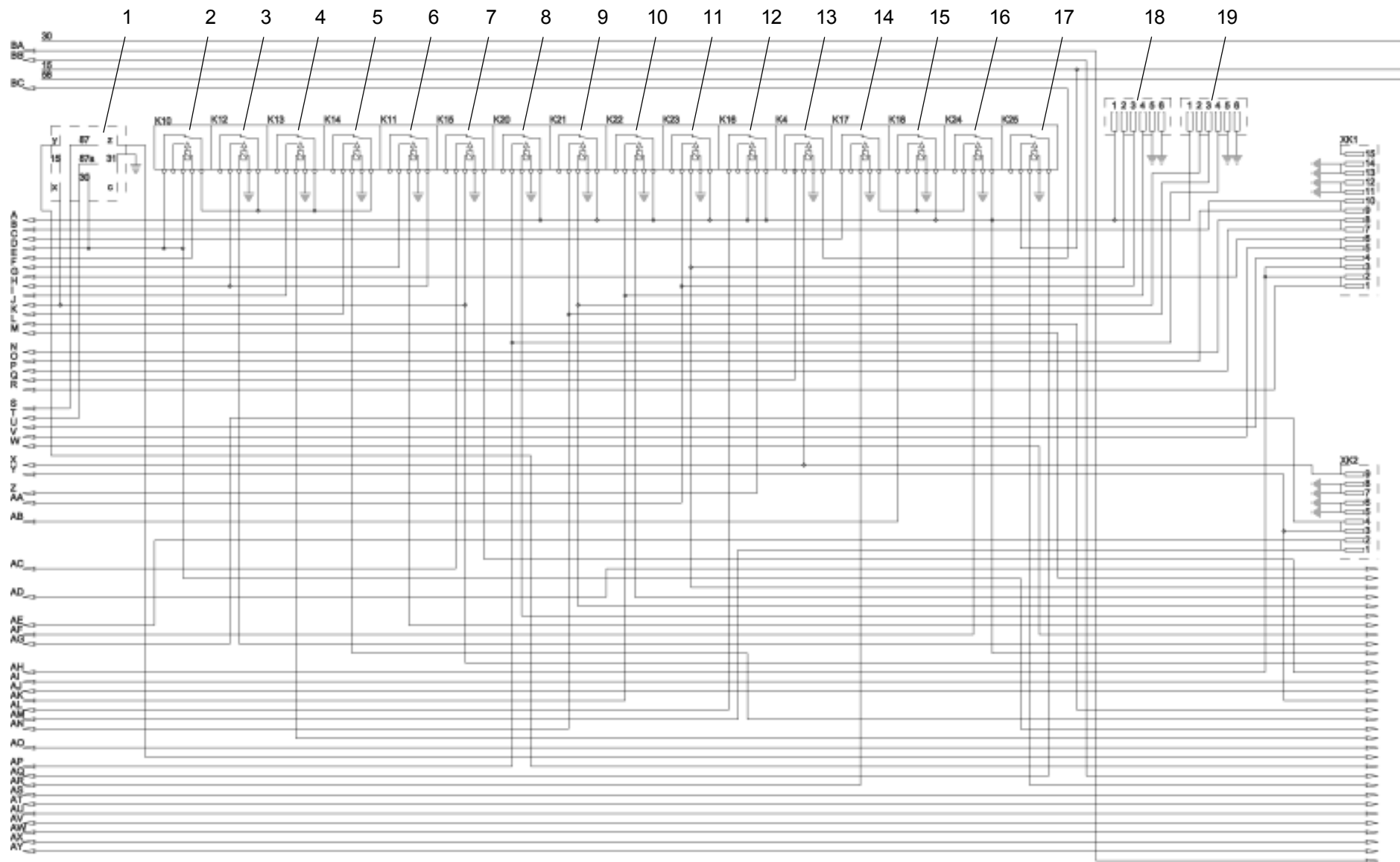


**10.1 - 03.2012 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagram/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 2 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram**

10-9

5 - 2

F1050/F1200/S0700/S0900/T1050/ST900



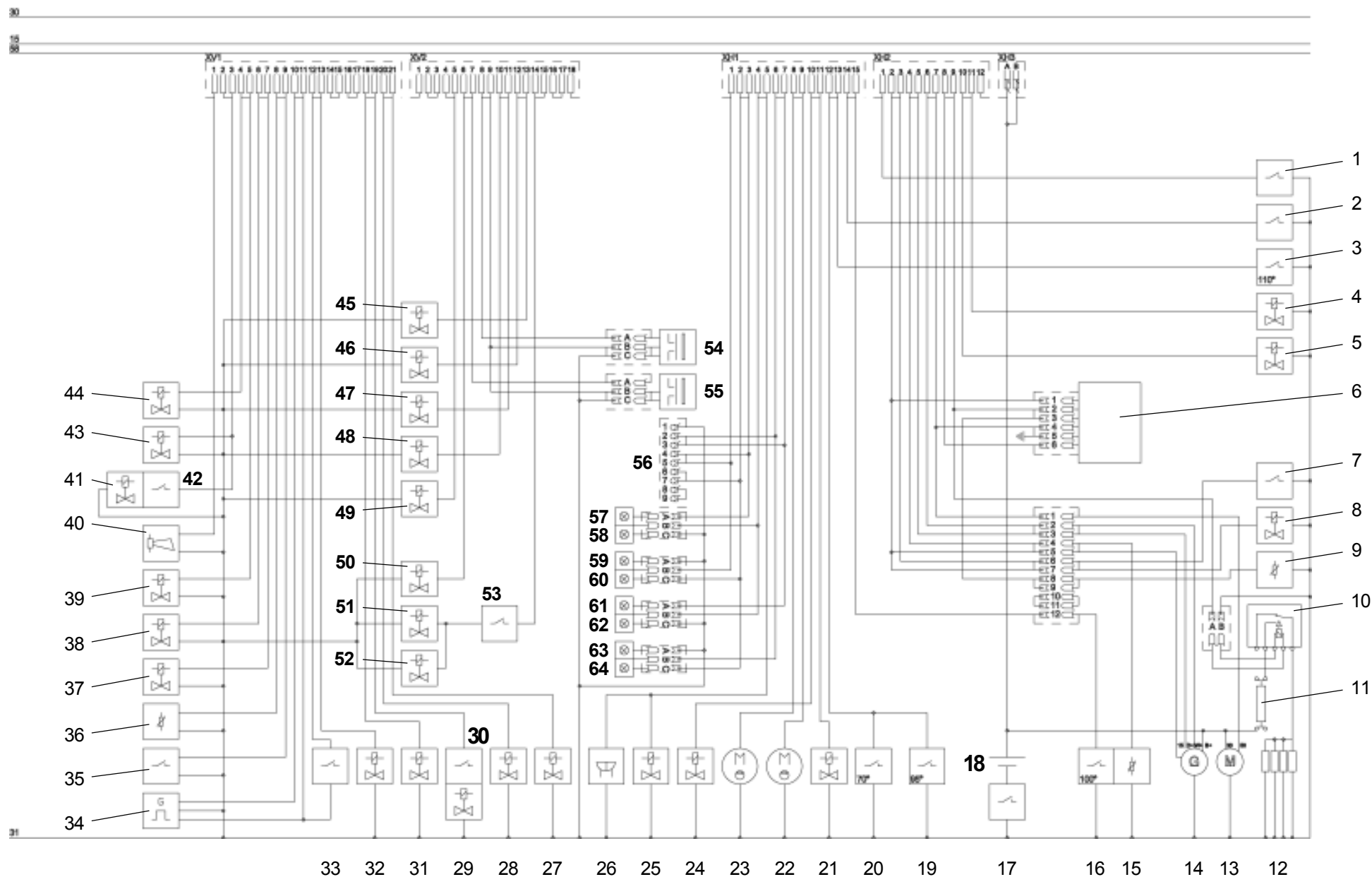
Blatt/Pos. Benennung

3-5/1	Getriebschaltung (Schnellläufer)
3-5/2	Relais (K10): Fahrtriebunterbrechung
3-5/3	Relais (K12): Alpha max.
3-5/4	Relais (K13): Leistungsanpassung: vorwärts
3-5/5	Relais (K14): Leistungsanpassung: rückwärts
3-5/6	Relais (K11): Differenzialsperre
3-5/7	Relais (K15): Anlasssperre
3-5/8	Relais (K20): 2. Zusatzhydraulikkreis: zu
3-5/9	Relais (K21): 2. Zusatzhydraulikkreis: auf
3-5/10	Relais (K22): 1. Zusatzhydraulikkreis: zu
3-5/11	Relais (K23): 1. Zusatzhydraulikkreis: auf
3-5/12	Relais (K16): Lüftersteuerung
3-5/13	Relais (K4): Arbeitsscheinwerfer vorn
3-5/14	Relais (K17): Überkippsperre
3-5/15	Relais (K18): Überkippsperre
3-5/16	Relais (K24): Zeitrelais Überkippsperre
3-5/17	Maxirelais Stromversorgung (K25)
3-5/18	Stecker: Zusatzhydraulik 1. Kreis (proportional)
3-5/19	Stecker: Zusatzhydraulik 2. Kreis (proportional)

Blatt/Pos.	Benennung	Blatt/Pos.	Benennung
4-5/1	Schalter: Luftfilter	4-5/56	Adapter Steckdose 7-polig
4-5/2	Schalter: Hydraulikölfilter	4-5/57	Blinker links hinten
4-5/3	Schalter: Hydrauliköltemperatur	4-5/58	Rückfahrscheinwerfer links
4-5/4	Ventil: Lüfterreversierung	4-5/59	Schlusslicht links
4-5/5	Ventil: Abschaltung Vorsteuerung	4-5/60	Bremslicht links
4-5/6	Glühstartsteuergerät	4-5/61	Blinker rechts hinten
4-5/7	Schalter: Motoröldruck	4-5/62	Rückfahrscheinwerfer rechts
4-5/8	Ventil: Motorabsteller	4-5/63	Schlusslicht rechts
4-5/9	Kühlwassertemperaturgeber (Glühstartanlage)	4-5/64	Bremslicht rechts
4-5/10	Relais: Glühstartanlage		
4-5/11	Maxisicherung (80 A): Glühstartanlage		
4-5/12	Glühkerzen		
4-5/13	Startermotor		
4-5/14	Lichtmaschine		
4-5/15	Kühlwassertemperaturgeber		
4-5/16	Schalter: Kühlwassertemperatur (100°)		
4-5/17	Batterieauptschalter (SA)		
4-5/18	Batterie		
4-5/19	Schalter: Kühlwassertemperatur (95°)		
4-5/20	Schalter: Motoröltemperatur (70°)		
4-5/21	Ventil: Lüfterdrehzahl		
4-5/22	Motor Wascher hinten		
4-5/23	Motor Wascher vorn		
4-5/24	Ventil: Fahrtrichtung vorwärts		
4-5/25	Ventil: Fahrtrichtung rückwärts		
4-5/26	Rückfahrwarnger		
4-5/27	Ventil: Allradlenkung		
4-5/28	Ventil: Hinterachslenkung		
4-5/29	Ventil: Haltebremse		
4-5/30	Druckschalter Inchen		
4-5/31	Ventil: Überkippsperre		
4-5/32	Ventil: Dauerschaltung Zusatzhydraulik		
4-5/33	Schalter: Bremslicht		
4-5/34	Tachogeber		
4-5/35	Schalter: Feststellbremse		
4-5/36	Tauchrohrgeber		
4-5/37	Ventil: Richtungserkennung		
4-5/38	Ventil: Alpha max.		
4-5/39	Ventil: Differenzialsperre		
4-5/40	Signalhorn		
4-5/41	Speicherventil Hubwerksfederung (SA)		
4-5/42	Schalter: Speicherventil Hubwerksfederung (SA)		
4-5/43	Tankventil Hubwerksfederung (SA)		
4-5/44	Kombinationsventil: Rohrbruchsicherung/Hubwerksfederung (SA)		
4-5/45	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis auf		
4-5/46	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis zu		
4-5/47	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis auf		
4-5/48	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis zu		
4-5/49	Ventil: 1. Getriebegang		
4-5/50	Ventil: 2. Getriebegang		
4-5/51	Ventil: Hinterachsabstützung rechts		
4-5/52	Ventil: Hinterachsabstützung links		
4-5/53	Druckschalter: Hinterachsabstützung		
4-5/54	Näherungsschalter: Hinterachse		
4-5/55	Näherungsschalter: Vorderachse		

**10.1 - 03.2012 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagram/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 2 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram**

F1050/F1200/S0700/S0900/T1050/ST900



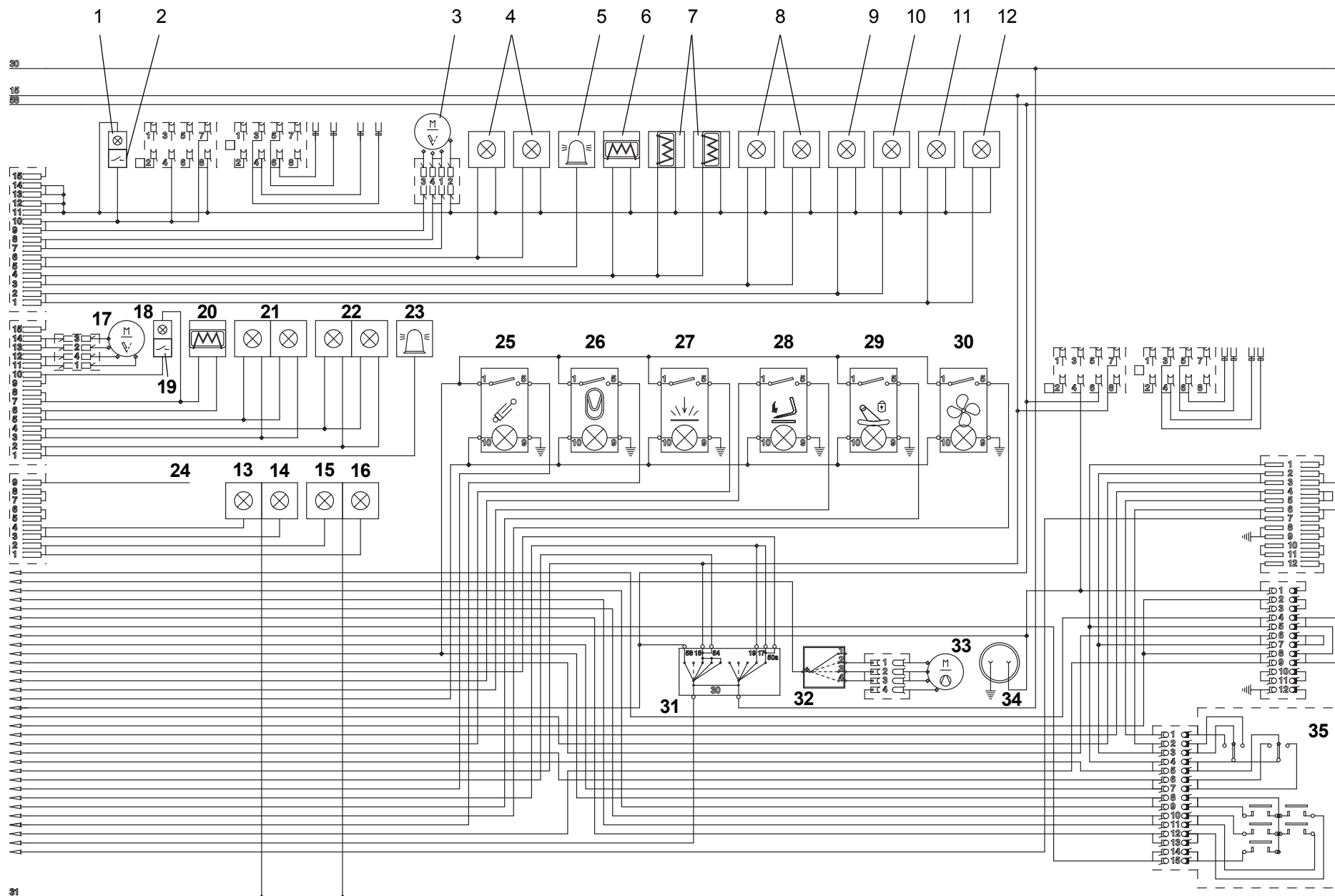
10-10

10.1 - 03.2012 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
 Variante 2 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram

10-11

5 - 3

F1050/F1200/S0700/S0900



Blatt/Pos. Benennung**Nicht für AS 700:**

5-5/1	Innenleuchte
5-5/2	Schalter: Innenleuchte
5-5/3	Motor Scheibenwischer hinten
5-5/4	Arbeitsscheinwerfer hinten
5-5/5	Rundumkennleuchte (SA)
5-5/6	Heckscheibenheizung (SA)
5-5/7	Spiegelheizung (SA)
5-5/8	Kennzeichenbeleuchtung (Schnellläufer)
5-5/9	Fernlicht links
5-5/10	Abblendlicht links
5-5/11	Fernlicht rechts
5-5/12	Abblendlicht rechts

Nicht für AS 700:

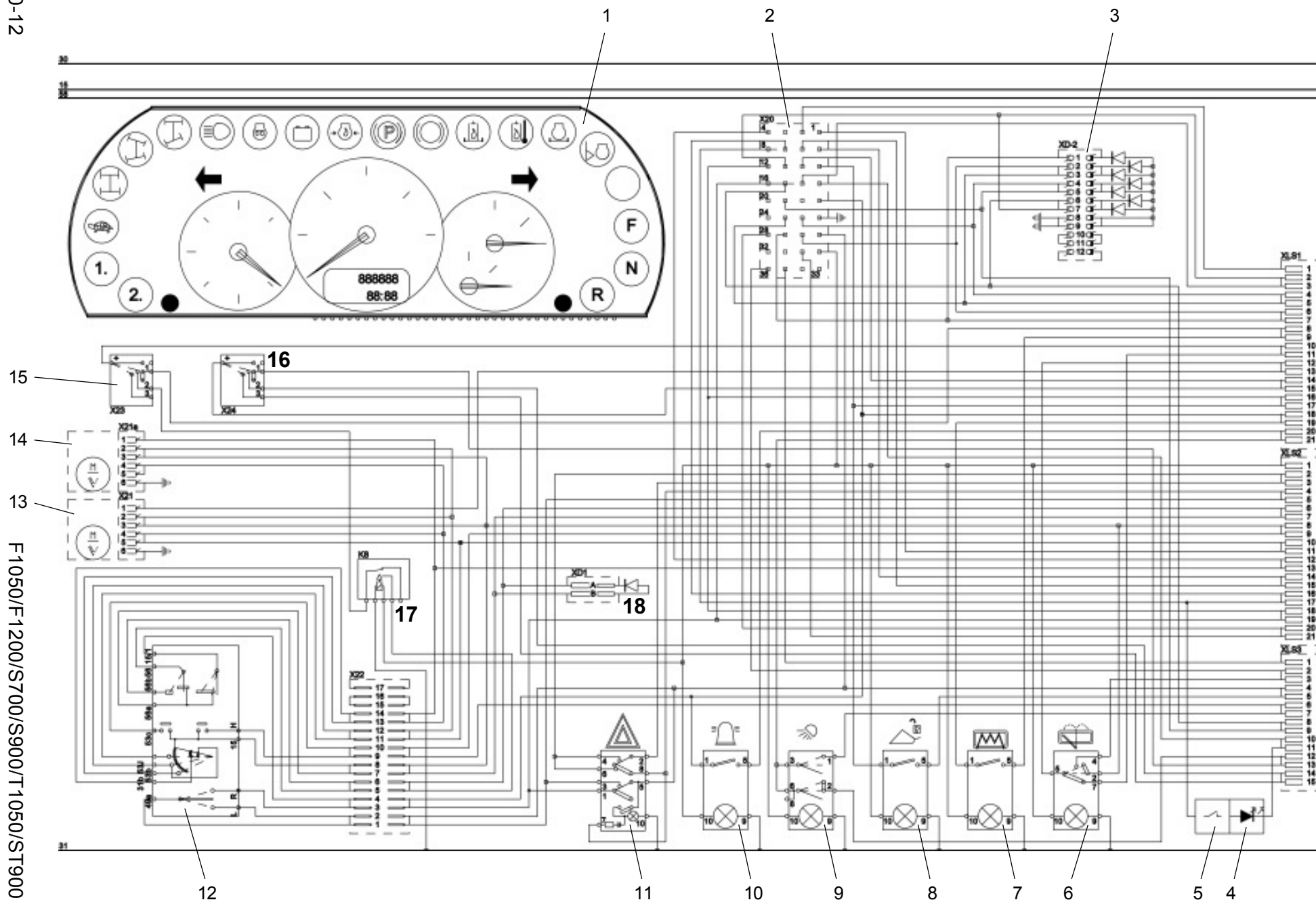
5-5/13	Blinker rechts
5-5/14	Standlicht rechts
5-5/15	Standlicht links
5-5/16	Blinker links

Nur für AS 700:

5-5/17	Motor Scheibenwischer hinten
5-5/18	Innenleuchte
5-5/19	Schalter: Innenleuchte
5-5/20	Heckscheibenheizung (SA)
5-5/21	Arbeitsscheinwerfer hinten
5-5/22	Arbeitsscheinwerfer vorn
5-5/23	Rundumkennleuchte (SA)

Nur für AZ 95:

5-5/24	Arbeitsscheinwerfer
5-5/25	Betätigung: Abschaltung Hinterachsabstützung
5-5/26	Betätigung: Hubwerksfederung (SA)
5-5/27	Betätigung: Dauerschaltung Zusatzhydraulik (SA)
5-5/28	Betätigung: Abschaltung Überkippsperre
5-5/29	Betätigung: Abschaltung Vorsteuerung
5-5/30	Betätigung: Lüfterreversierung
5-5/31	Startschalter
5-5/32	Betätigung: Ventilator/Gebläse
5-5/33	Gebläsemotor Heizung
5-5/34	Steckdose 2-polig
5-5/35	Multifunktionsgriff rechts



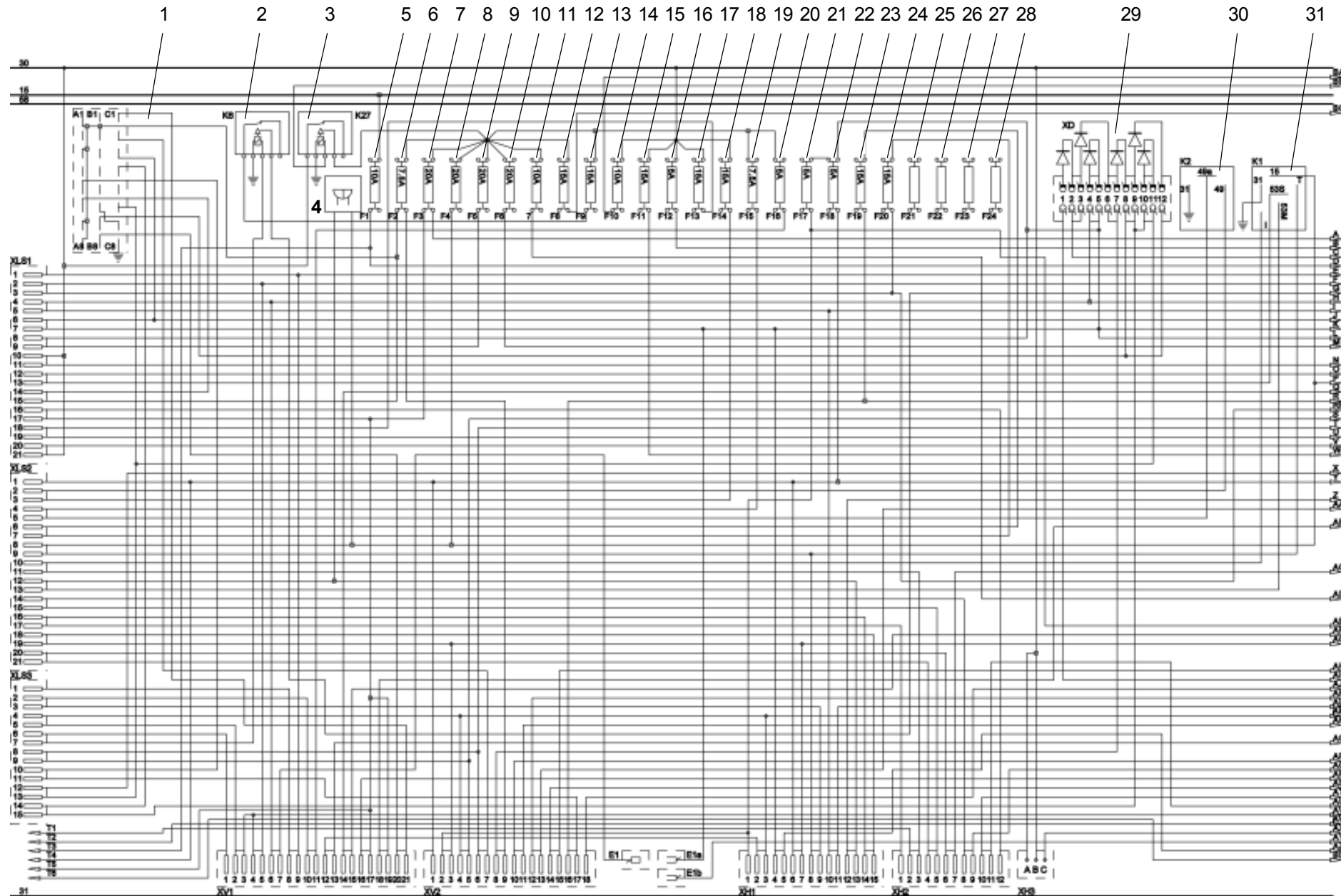
10.1 Elektrik-Schaltplan (Variante 3)**Blatt/Pos. Benennung**

1-6/1	Multifunktionspanel
1-6/2	Stecker Multifunktionspanel
1-6/3	Diodenkombination
1-6/4	Leuchtdiode Schaufelstellungsanzeige
1-6/5	Schalter Schaufelstellungsanzeige
1-6/6	Betätigung: Scheibenwischer/-wascher hinten
1-6/7	Betätigung: Heckscheibenheizung
1-6/8	Betätigung: Freigabe Schnellwechsellvorrichtung
1-6/9	Betätigung: Arbeitsscheinwerfer
1-6/10	Betätigung: Rundumkennleuchte (SA)
1-6/11	Betätigung: Warnblinker
1-6/12	Lenkstockschalter
1-6/13	Motor Scheibenwischer vorn (nur AS 700 / AZ 75)
1-6/14	Motor Scheibenwischer vorn/Intervallgeber
1-6/15	Betätigung: StVZO-Beleuchtung
1-6/16	Betätigung: Lenkartenumschaltung
1-6/17	Relais (K8): Stand-/Fahrlichtsteuerung
1-6/18	Leistungsdioden 20 A

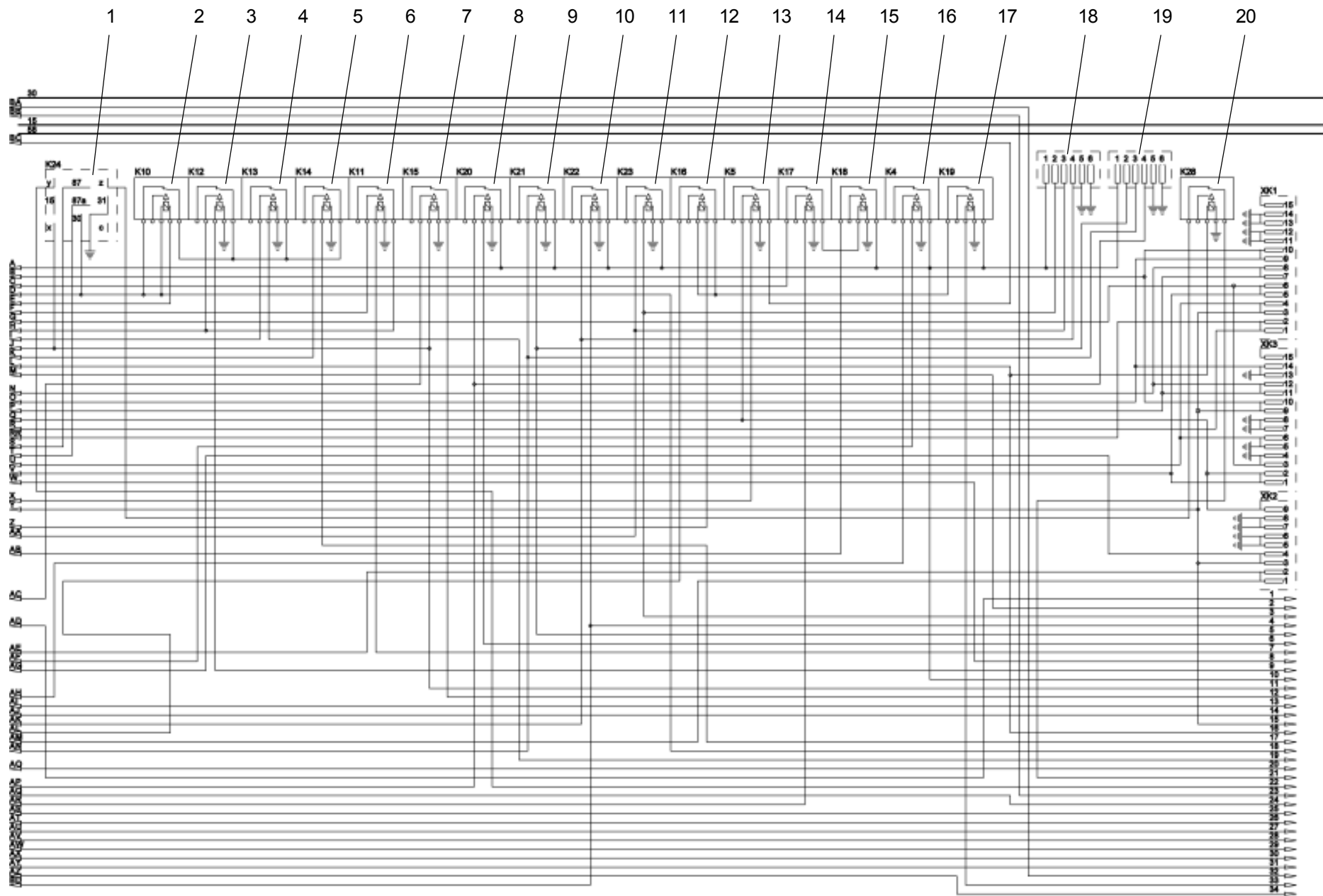
Blatt/Pos. Benennung

2-6/1	ECU - Lenkung
2-6/2	Relais (K6): Arbeitsscheinwerfer hinten
2-6/3	Relais (K27): Hochstromrelais (12V/120A)
2-6/4	Akustischer Summer Hydrauliköltemperatur
2-6/5	Sicherung (F1): Fahrtrieb (10,0 A)
2-6/6	Sicherung (F2): Lenkung (7,5 A)
2-6/7	Sicherung (F3): Hydraulik (20,0 A)
2-6/8	Sicherung (F4): Scheibenwischer/-wascher vorn/hinten (20,0 A)
2-6/9	Sicherung (F5): Heckscheibenheizung (20,0 A)
2-6/10	Sicherung (F6): Heizung, Klimaanlage (20,0 A)
2-6/11	Sicherung (F7): Motorabsteller, Kraftstoffpumpe (10,0 A)
2-6/12	Sicherung (F8): Arbeitsscheinwerfer vorn (15,0 A)
2-6/13	Sicherung (F9): Arbeitsscheinwerfer hinten (15,0 A)
2-6/14	Sicherung (F10): Wegfahrsperr (5,0 A)
2-6/15	Sicherung (F11): Steckdose 2-polig (15,0 A)
2-6/16	Sicherung (F12): Radio, Innenbeleuchtung (5,0 A)
2-6/17	Sicherung (F13): Rundumkennleuchte (SA) (15,0 A)
2-6/18	Sicherung (F14): Warnblinker (15,0 A)
2-6/19	Sicherung (F15): Blinker links und rechts (7,5 A)
2-6/20	Sicherung (F16): Bremslicht (5,0 A)
2-6/21	Sicherung (F17): Standlicht links (5,0 A)
2-6/22	Sicherung (F18): Standlicht rechts (5,0 A)
2-6/23	Sicherung (F19): Abblendlicht (15,0 A)
2-6/24	Sicherung (F20): Fernlicht (15,0 A)
2-6/25	Sicherung (F21): Reserve
2-6/26	Sicherung (F22): Reserve
2-6/27	Sicherung (F23): Reserve
2-6/28	Sicherung (F24): Reserve
2-6/29	Diodenkombination
2-6/30	Blinkgeber
2-6/31	Intervallgeber

10.1 - 02.2013 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 3 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram



**10.1 - 02.2013 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagramm/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 3 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram**



Blatt/Pos. Benennung

3-6/1	Relais (K24): Getriebesteuerung SPS (Schnellläufer)
3-6/2	Relais (K10): Fahrtrieb
3-6/3	Relais (K12): Alpha max.
3-6/4	Relais (K13): Leistungsanpassung: vorwärts
3-6/5	Relais (K14): Leistungsanpassung: rückwärts
3-6/6	Relais (K11): Differenzialsperre (SA)
3-6/7	Relais (K15): Anlasssperr
3-6/8	Relais (K20): 2. Zusatzhydraulikkreis: zu (SA)
3-6/9	Relais (K21): 2. Zusatzhydraulikkreis: auf (SA)
3-6/10	Relais (K22): 1. Zusatzhydraulikkreis: zu (SA)
3-6/11	Relais (K23): 1. Zusatzhydraulikkreis: auf (SA)
3-6/12	Relais (K16): Lüftersteuerung
3-6/13	Relais (K5): Arbeitsscheinwerfer vorn
3-6/14	Relais (K17): Überkippsperre (SA)
3-6/15	Relais (K18): Überkippsperre (SA)
3-6/16	Relais (K4): Zeitrelais Überkippsperre (SA)
3-6/17	Relais (K19): Klimaanlage (SA)
3-6/18	Stecker: Zusatzhydraulik 1. Kreis (proportional)
3-6/19	Stecker: Zusatzhydraulik 2. Kreis (proportional)
3-6/20	Relais (K28): Korbvorbereitung (SA)

Blatt/Pos. Benennung

4-6/1	Innenleuchte
4-6/2	Schalter: Innenleuchte
4-6/3	Motor Scheibenwischer hinten
4-6/4	Arbeitsscheinwerfer hinten
4-6/5	Rundumkennleuchte (SA)
4-6/6	Heckscheibenheizung (SA)
4-6/7	Spiegelheizung (SA)
4-6/8	Kennzeichenbeleuchtung (Schnellläufer)
4-6/9	Fernlicht links
4-6/10	Abblendlicht links
4-6/11	Fernlicht rechts
4-6/12	Abblendlicht rechts
4-6/13	Klimaanlage (SA)
4-6/14	Betätigung: Klimaanlage (SA)
4-6/15	Betätigung: Abschaltung Hinterachsabstützung
4-6/16	Betätigung: Hubwerksfederung (SA)
4-6/17	Betätigung: Dauerschaltung Zusatzhydraulik (SA)
4-6/18	Betätigung: Abschaltung Überkippsperre
4-6/19	Betätigung: Abschaltung Vorsteuerung
4-6/20	Betätigung: Lüfterreversierung
4-6/21	Startschalter
4-6/22	Betätigung: Ventilator/Gebläse
4-6/23	Gebläsemotor Heizung
4-6/24	Steckdose 2-polig
4-6/25	Multifunktionsgriff rechts

Nur für AS 700:

4-6/26	Motor Scheibenwischer hinten
4-6/27	Innenleuchte
4-6/28	Schalter: Innenleuchte
4-6/29	Heckscheibenheizung (SA)
4-6/30	Arbeitsscheinwerfer hinten
4-6/31	Arbeitsscheinwerfer vorn
4-6/32	Rundumkennleuchte (SA)

Nicht für AS 700:

4-6/33	Blinker rechts
4-6/34	Standlicht rechts
4-6/35	Standlicht links
4-6/36	Blinker links

Nur für AZ 95:

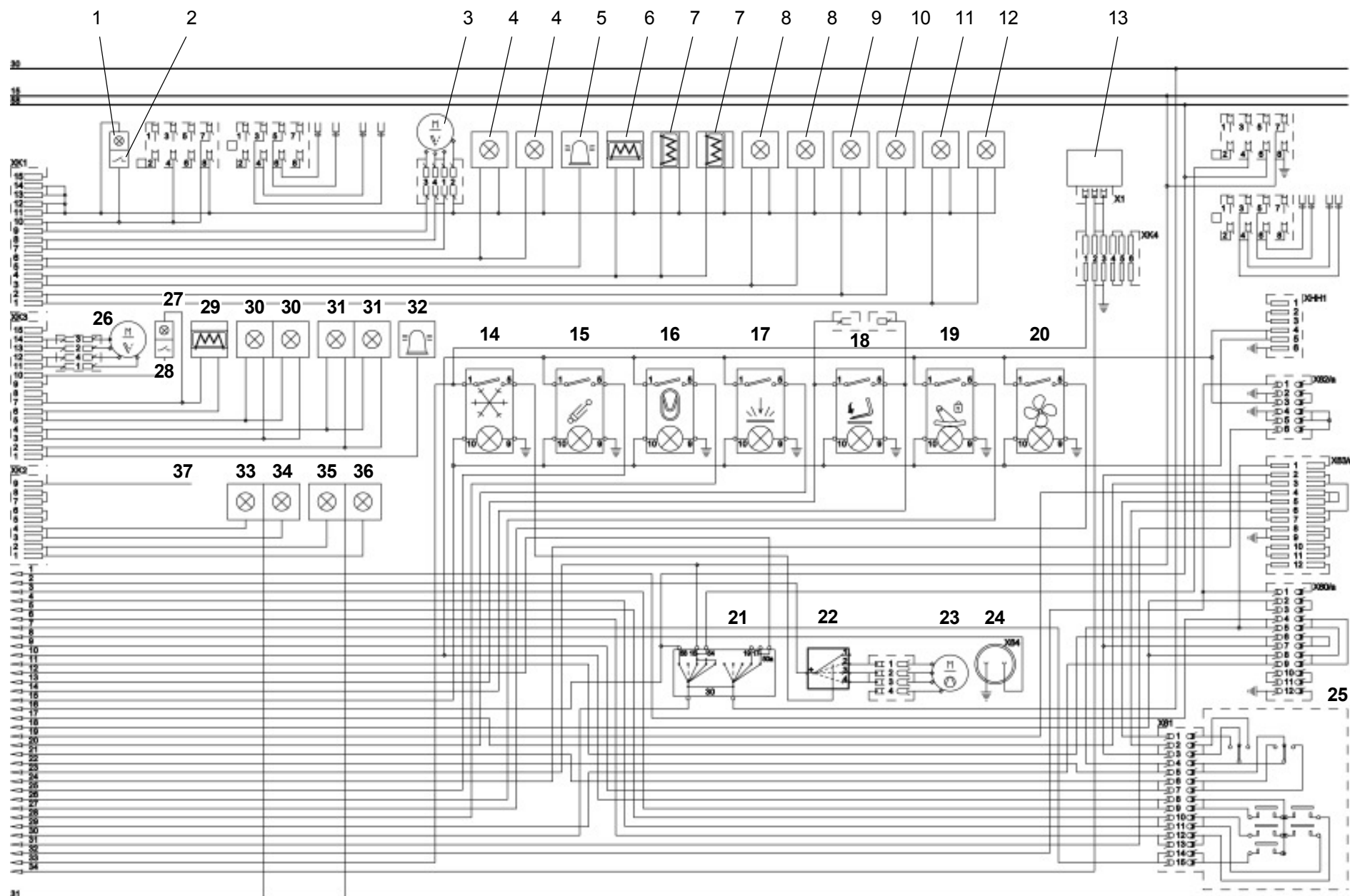
4-6/37	Arbeitsscheinwerfer
--------	---------------------

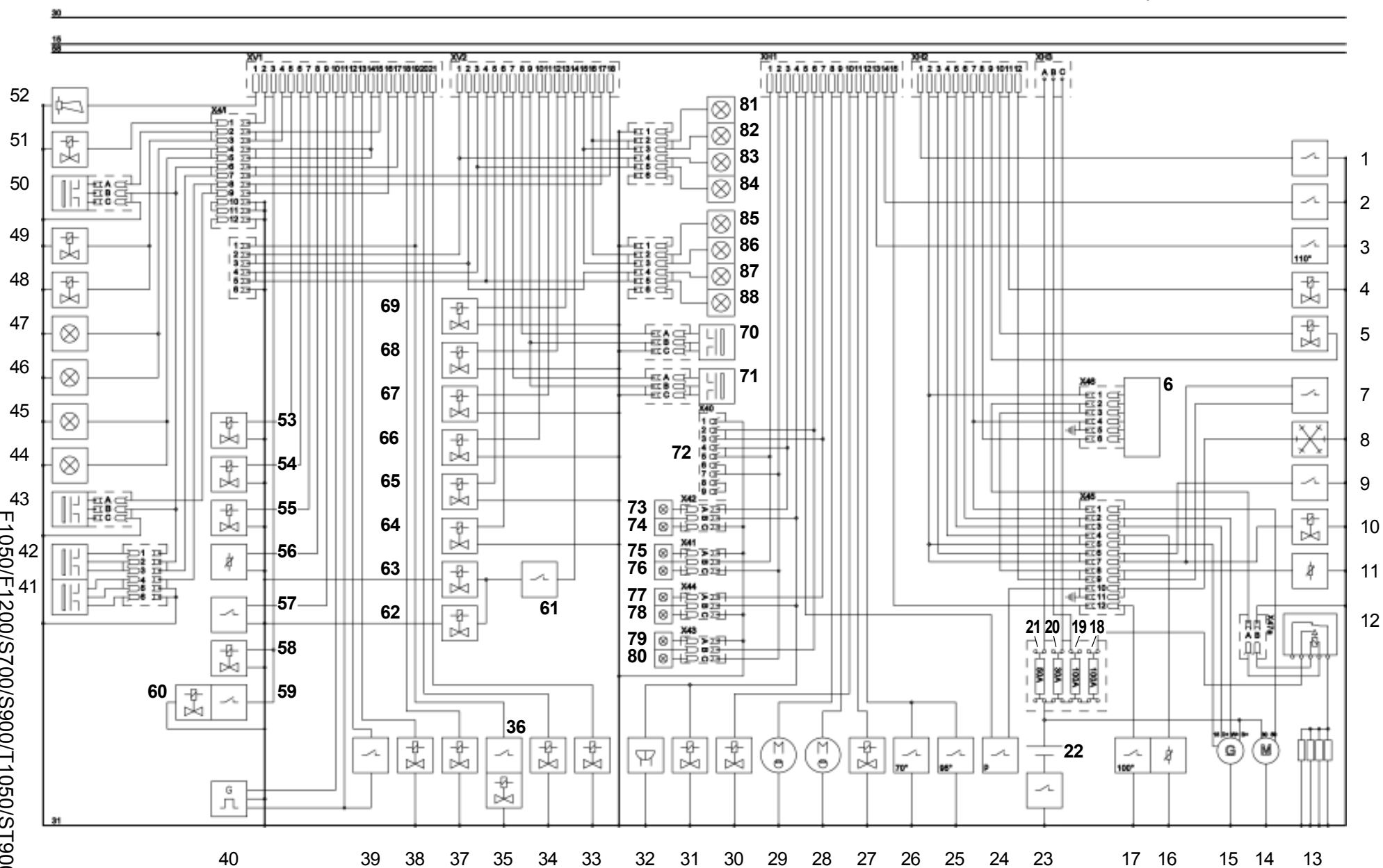
10.1 - 02.2013 Elektrik-Schaltplan/Schéma électrique/Wiring diagram/Elektrisch schakelschema/Sähkökytkentäkaavio/
Variante 3 Kopplungsschema-elektrik/Schemat instalacji elektrycznej/Schéma elektrického zapojení/EI-diagram

F1050/F1200/S700/S900/T1050/ST900

9 - 3

10-15





Blatt/Pos. Benennung

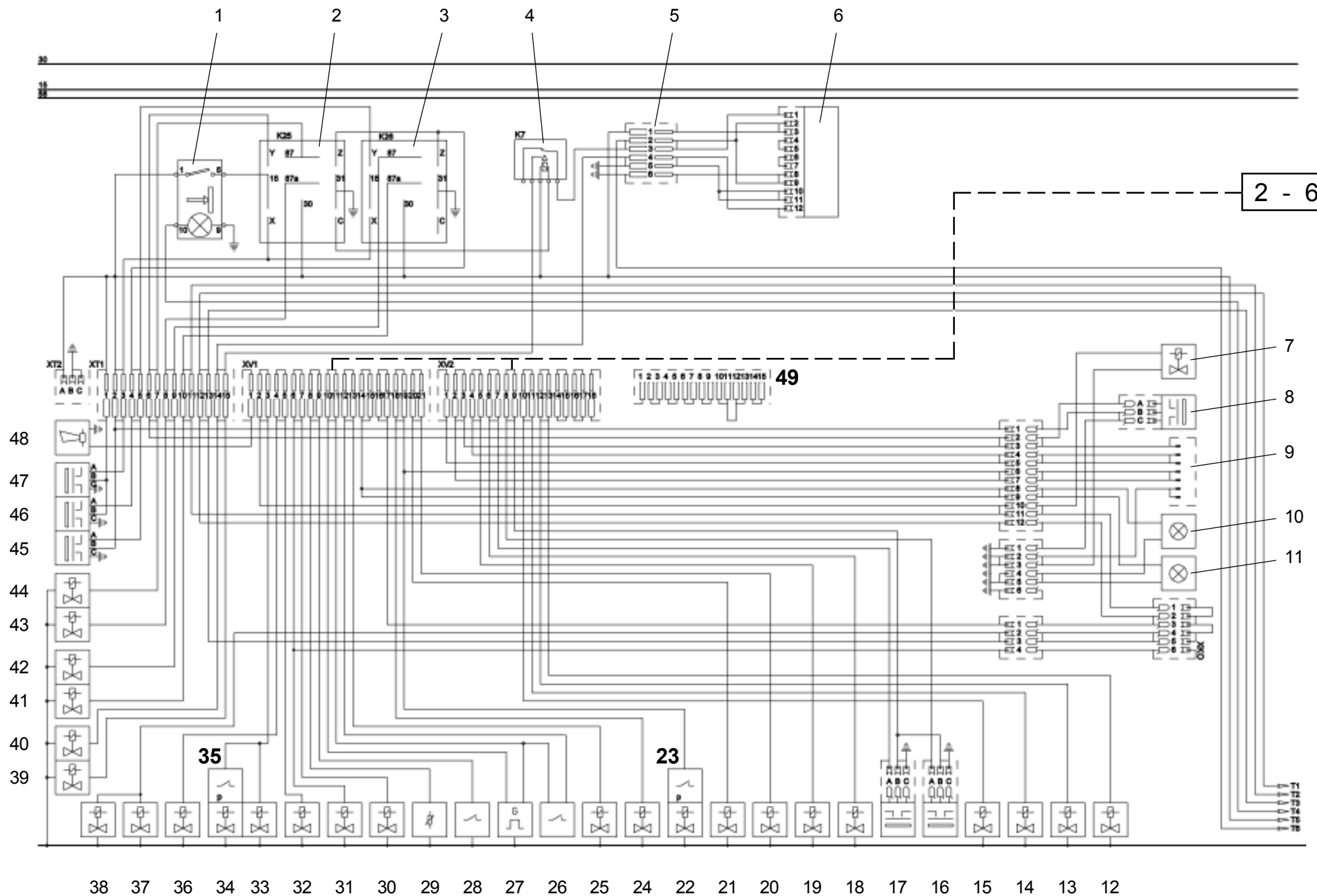
5-6/1	Schalter: Luftfilter
5-6/2	Schalter: Hydraulikölfilter
5-6/3	Schalter: Hydrauliköltemperatur
5-6/4	Ventil: Lüfterreversierung
5-6/5	Ventil: Abschaltung Vorsteuerung
5-6/6	Glühstartsteuergerät
5-6/7	Schalter: Wasserstand Kraftstofffilter
5-6/8	Klimakompressor
5-6/9	Schalter: Motoröldruck
5-6/10	Ventil: Motorabsteller
5-6/11	Kühlwassertemperaturgeber (Glühstartanlage)
5-6/12	Relais: Glühstartanlage
5-6/13	Glühkerzen
5-6/14	Startermotor
5-6/15	Lichtmaschine
5-6/16	Kühlwassertemperaturgeber
5-6/17	Schalter: Kühlwassertemperatur (100°)
5-6/18	Maxisicherung (100 A): Glühstartanlage Maxisicherung (250 A): Glühstartanlage 63 kW-Motor
5-6/19	Hauptsicherung (100 A): Fahrzeugelektrik
5-6/20	Hauptsicherung (30 A): Fahrzeugelektrik
5-6/21	Hauptsicherung (50 A): Fahrzeugelektrik
5-6/22	Batterie
5-6/23	Batterie Hauptschalter (SA)
5-6/24	Schalter: Klimaanlage
5-6/25	Schalter: Kühlwassertemperatur (95°)
5-6/26	Schalter: Motoröltemperatur (70°)
5-6/27	Ventil: Lüfterdrehzahl
5-6/28	Motor Wascher hinten
5-6/29	Motor Wascher vorn
5-6/30	Ventil: Fahrtrichtung vorwärts
5-6/31	Ventil: Fahrtrichtung rückwärts
5-6/32	Rückfahrwarngerät
5-6/33	Ventil: Allradlenkung
5-6/34	Ventil: Hinterachslenkung
5-6/35	Ventil: Haltebremse
5-6/36	Druckschalter Inchen
5-6/37	Ventil: Überkippsperre
5-6/38	Ventil: Dauerschaltung Zusatzhydraulik
5-6/39	Schalter: Bremslicht
5-6/40	Tachogebir
5-6/41	PAD-Sensor: Schaufelstellungsanzeige
5-6/42	PAD-Sensor: Überkippsperre
5-6/43	Näherungsschalter: Überkippsperre heben
5-6/44	Arbeitsscheinwerfer Vorderwagen (Frontlader)
5-6/45	Arbeitsscheinwerfer Vorderwagen (Frontlader)
5-6/46	Arbeitsscheinwerfer Hubarm (Schwenklader)
5-6/47	Arbeitsscheinwerfer Hubarm (Schwenklader)
5-6/48	Ventil: Rohrbruchsicherung (SA)
5-6/49	Kombinationsventil: Rohrbruchsicherung/Hubwerksfederung (SA)
5-6/50	Näherungsschalter: BOOST
5-6/51	Ventil: Schnellwechselvorrichtung
5-6/52	Signalhorn
5-6/53	Ventil: Differenzialsperre

Blatt/Pos. Benennung

5-6/54	Ventil: Alpha max.
5-6/55	Ventil: Richtungserkennung
5-6/56	Tauchrohrgeber
5-6/57	Schalter: Feststellbremse
5-6/58	Tankventil Hubwerksfederung (SA)
5-6/59	Schalter: Speicherventil Hubwerksfederung (SA)
5-6/60	Speicherventil Hubwerksfederung (SA)
5-6/61	Druckschalter: Hinterachsabstützung
5-6/62	Ventil: Hinterachsabstützung links
5-6/63	Ventil: Hinterachsabstützung rechts
5-6/64	Ventil: 2. Getriebegang
5-6/65	Ventil: 1. Getriebegang
5-6/66	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis zu
5-6/67	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis auf
5-6/68	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis zu
5-6/69	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis auf
5-6/70	Näherungsschalter: Hinterachse
5-6/71	Näherungsschalter: Vorderachse
5-6/72	Adapter Steckdose 7-polig
5-6/73	Blinker links hinten
5-6/74	Rückfahrcheinwerfer links
5-6/75	Schlusslicht links
5-6/76	Bremslicht links
5-6/77	Blinker rechts hinten
5-6/78	Rückfahrcheinwerfer rechts
5-6/79	Schlusslicht rechts
5-6/80	Bremslicht rechts

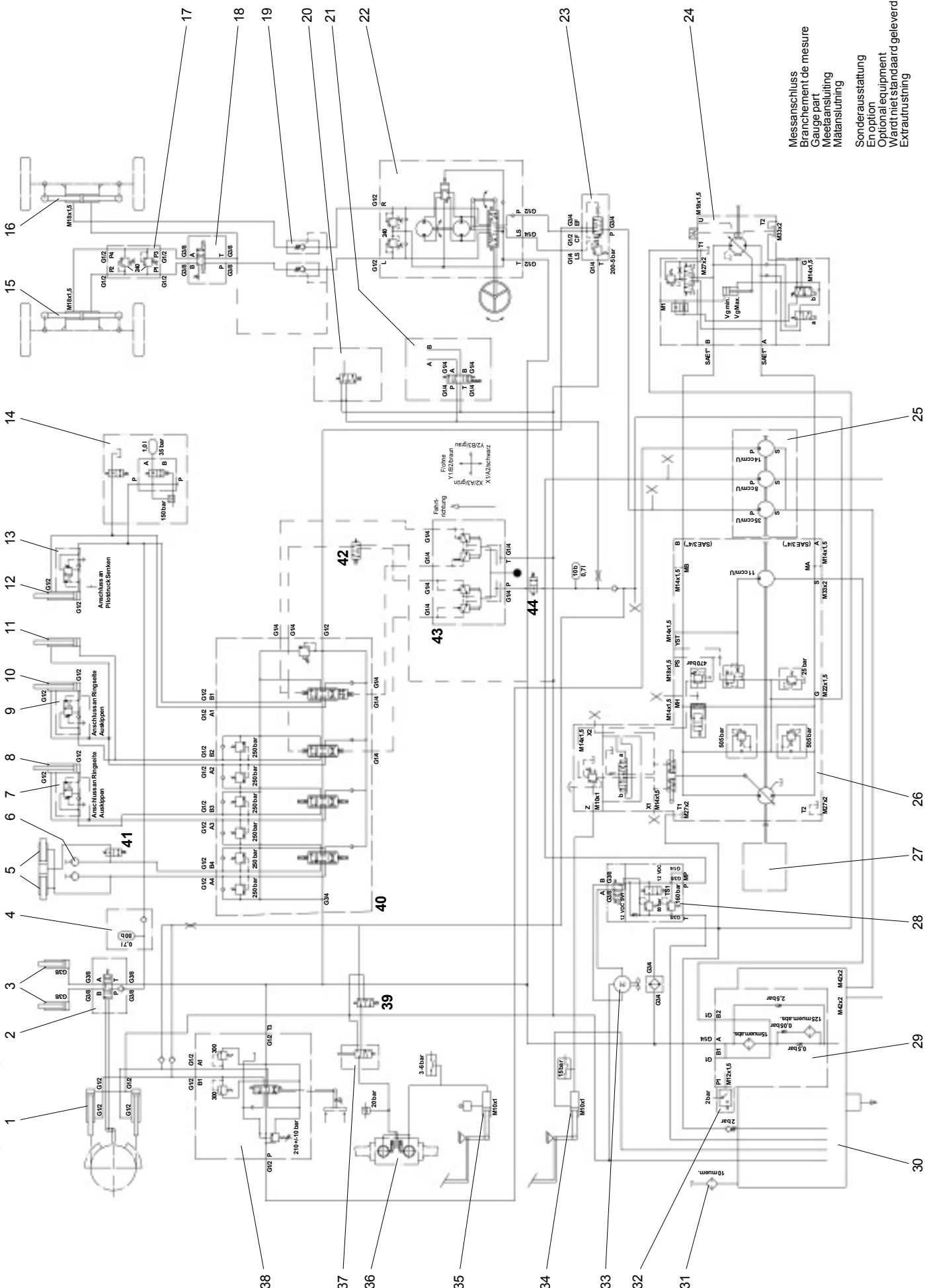
Nur für AS 700:

5-6/81	Fahrscheinwerfer rechts
5-6/82	Abblendlicht
5-6/83	Fernlicht
5-6/84	Standlicht
5-6/85	Blinker
5-6/86	Fahrscheinwerfer links
5-6/87	Abblendlicht
5-6/88	Fernlicht
5-6/89	Standlicht
5-6/90	Blinker



Schwenk-Teleskoplader**Blatt/Pos. Benennung**

6-6/1	Betätigung: Überbrückung Schwenksperre (über 30°)
6-6/2	Micro-SPS: Teleskopieren (K25)
6-6/3	Micro-SPS: Schwenken (K26)
6-6/4	Relais (K7): Unterbrechen Teleskopieren
6-6/5	Stecker: Zusatzhydraulik 3. Kreis (proportional)
6-6/6	Controller: Teleskopieren
6-6/7	Ventil: Schnellwechsellvorrichtung
6-6/8	Näherungsschalter: Teleskoparm eingefahren
6-6/9	Steckdose 7-polig
6-6/10	Arbeitsscheinwerfer Teleskopausleger
6-6/11	Arbeitsscheinwerfer Teleskopausleger
6-6/12	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis auf
6-6/13	Ventil: 1. Zusatzhydraulikkreis zu
6-6/14	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis auf
6-6/15	Ventil: 2. Zusatzhydraulikkreis zu
6-6/16	Näherungsschalter: Hinterachse
6-6/17	Näherungsschalter: Vorderachse
6-6/18	Ventil: 2. Getriebegang
6-6/19	Ventil: 1. Getriebegang
6-6/20	Ventil: Allradlenkung
6-6/21	Ventil: Hinterachslenkung
6-6/22	Ventil: Haltebremse
6-6/23	Druckschalter Inchen
6-6/24	Ventil: Überkippsperre
6-6/25	Ventil: Dauerschaltung Zusatzhydraulik
6-6/26	Schalter: Bremslicht
6-6/27	Tachogeber
6-6/28	Schalter: Feststellbremse
6-6/29	Tauchrohrgeber
6-6/30	Ventil: Richtungserkennung
6-6/31	Ventil: Alpha max.
6-6/32	Ventil: Differenzialsperre
6-6/33	Tankventil Hubwerksfederung (SA)
6-6/34	Speicherventil Hubwerksfederung (SA)
6-6/35	Schalter: Speicherventil Hubwerksfederung (SA)
6-6/36	Kombinationsventil: Rohrbruchsicherung/Hubwerksfederung (SA)
6-6/37	Ventil: Einkippsperre
6-6/38	Ventil: Auskippsperre
6-6/39	Ventil: Teleskoparm ausfahren
6-6/40	Ventil: Teleskoparm einfahren
6-6/41	Ventil: Verriegelung Hinterachse rechts
6-6/42	Ventil: Verriegelung Hinterachse links
6-6/43	Ventil: Freigabe schwenken rechts
6-6/44	Ventil: Freigabe schwenken links
6-6/45	Näherungsschalter: Hinterachsabstützung
6-6/46	Näherungsschalter: Schwenken rechts
6-6/47	Näherungsschalter: Schwenken links
6-6/48	Signalhorn
6-6/49	Brückenstecker: Vorbereitung Hubarbeitsbühne



10.2 Hydraulikschaltplan

Pos. Benennung

- 01 Schwenkzylinder DW 100/50/620/960
- 02 Stützventil
- 03 Stützzyylinder EW 50/164,5/378
- 04 Speicheranlage Rohrbruchsicherung (SA)
- 05 Verriegelungszyylinder DW 40/25/50/157
- 06 Zusatzhydraulik
- 07 Rohrbruchsicherung Teleskopzylinder (SA)
- 08 Teleskopzylinder DW 80/50/1050/1770
- 09 Rohrbruchsicherung Kippzylinder (SA)
- 10 Kippzylinder DW 110/70/456/871
- 11 Kompensationszylinder DW 80/50/350/800
- 12 Hubzylinder DW 110/70/815/1465
- 13 Rohrbruchsicherung Hubzylinder (SA)
- 14 Hubwerksfederung
- 15 Lenkzylinder vorne
- 16 Lenkzylinder hinten
- 17 Doppelschockventil
- 18 Lenkumschaltventil
- 19 Blockierventil
- 20 Ventil Differenzialsperre
- 21 Getriebebeschaltung (Schnellläufer)
- 22 Lenkeinheit 320/160 cm³/U
- 23 Prioritätsventil
- 24 Fahrmotor A6VM 115 HA
- 25 Zahnradpumpe (32 + 8 + 14) cm³/U
- 26 Fahrpumpe A4VG 045 DA
- 27 Antriebsmotor
 - CUMMINS B3.3TAA-C85 63 kW 2600 min⁻¹
- 28 Lüftersteuerungsventil
- 29 Saug-Rücklauffilter
- 30 Hydrauliköltank
- 31 Einfüll- und BelüftungsfILTER
- 32 Elektrische Verschmutzungsanzeige
- 33 Hydrostatischer Lüfterantrieb
- 34 Hauptzylinder Inchung
- 35 Stufenhauptbremszylinder
- 36 Lamellenbremse
- 37 Handbremsventil
- 38 Wegeventil 1-fach
- 39 Automatisches Bremsventil
- 40 Wegeventil 3-fach
- 41 Elektrische Verriegelung Schnellwechsellvorrichtung
- 42 Überkippsperre
- 43 Steuerdruckgeber Arbeitshydraulik
- 44 Elektrische Verriegelung Vorsteuerung

Technische Daten (Gerät)

11 Technische Daten



HINWEIS

Die technischen Daten beziehen sich auf die Bereifung 16/70-20 MPT-04.

11.1 Gerät

- Höhe	2.827 mm
- Breite - über Reifenaußenkante	2.064 mm
- über Standardschaukel	2.100 mm
- Radstand	2.085 mm
- Spur	1.685 mm
- Betriebsgewicht ohne Anbaugerät	6.816 kg
- Bodenfreiheit	
- Differential	390 mm
- Gelenkwelle	440 mm
- Wenderadius	
- über Reifenaußenkante	3.282 mm
- über Geräteaußenkontur	3.659 mm
- Lenkungswinkel	+/- 35 °
- Pendelwinkel	+/- 10 °
- Böschungswinkel	
- vorne	90 °
- hinten	27 °
- Steigfähigkeit mit Nutzlast	%
- Zul. Anhängelast bei max. Stützlast von 100 kg	
- gebremst	kg
- ungebremst	kg
- Hubkraft max. -	kN
- mit Boost	kN
- Schubkraft max.	kN

11.2 Motor

11.2.1 63 kW-Motor

- Flüssigkeitsgekühlter Dieselmotor	
- 4 Zylinder, 4-Takt, Indirekteinspritzung	
- Hubraum	3260 cm ³
- Leistung nach SAE J1995	63 kW bei 2600 min ⁻¹
- Abgasemission nach RL 97/68 EC Stufe IIIA + EPA	
- Kühlsystem	Wasser
- Kühlflüssigkeit gesamt	14,0 l
- Frostschutzmittel	7,0 l

11.3 Anlasser

- 2,2 kW, 12 V

11.4 Drehstromgenerator

- 120 A, 14 V

11.5 Hydrostatischer Fahrtrieb

Ausführung "20 km/h"

- Fahrstufe I	0.....5 km/h
- Fahrstufe II	0.....20 km/h

Ausführung " 40 km/h"**1. Getriebegang**

- Fahrstufe I 0.....5 km/h
- Fahrstufe II 0..... 17 km/h

2. Getriebegang

- Fahrstufe I 0..... 11 km/h
- Fahrstufe II 0..... 40 km/h

11.6 Achslasten

- zul. Achslasten nach StVZO
 - vorne 5.000 kg
 - hinten 5.000 kg
- zul. Gesamtgewicht nach StVZO 7.600 kg

11.7 Reifen

Zugelassen sind folgende Bereifungen:

- Größe 16/70-20 148D
 - Reifendruck - vorn 3,5 bar
 - hinten 2,2 bar
- Größe 400/70 R20 149A8
 - Reifendruck - vorn 3,2 bar
 - hinten 2,4 bar
- Größe 405/70 R20 143B
 - Reifendruck - vorn 3,5 bar
 - hinten 2,2 bar
- Größe 550/45-22.5 12PR 140A8
 - Reifendruck - vorn 2,4 bar
 - hinten 2,4 bar

11.8 Lenkanlage

- Allrad (auf Hinterachslenkung umschaltbar)
- elektrisch/hydrostatisch über Prioritätsventil
- Druck max. 200 bar

11.9 Bremsanlage

- Betriebsbremse: 1. Hydraulische Inch-Bremse, auf alle vier Räder wirkend.
2. Hydraulisch betätigte nasse Lamellenbremse in der Vorderachse auf alle vier Räder wirkend.
- Feststellbremse: Hydraulisch betätigte Federspeicherbremse auf alle vier Räder wirkend.

11.10 Elektrische Anlage

- Batterie 88 Ah

11.11 Hydraulikanlage

- Inhalt 134 l
- Hydraulikölbehälter 80 l
- Förderstrom 82,5 l/min
- Betriebsdruck max. 220 bar
- 2 Hubzylinder Ø 90 mm
- 1 Kippzylinder Ø 110 mm
- Zeiten nach DIN ISO 7131
 - Heben (mit Nutzlast) 4,7 s
 - Senken (ohne Last) 3,6 s
 - Auskippen 45° 1,2 s
 - Ankippen 45° 1,2 s

11.11.1 Schwenkwerk

- Förderstrom 35 l/min
- Betriebsdruck max. 220 bar
- 2 Schwenkzylinder Ø 100 mm
- Schwenkzeit 90° 3,0 s

11.11.2 Abstützanlage

- Betriebsdruck lastabhängig
- 2 Abstützzylinder Plungerdurchmesser 50 mm

11.12 Kraftstoffversorgungsanlage

- Inhalt Kraftstoffbehälter 130 l

11.13 Heizungs- und Belüftungsanlage

- Luft-/Wasserwärmetauscher
- Heizleistung
 - Wärmeleistung 3-stufig max. 14,5 kW
- Luftleistung
 - Gebläseleistung 3-stufig max. 1.000 m³/h
- Elektrische Leistung 250 W

11.14 Saug- Rücklauffilterung

- Filterfeinheit 10 µm nom.
- By-pass-Ansprechdruck $\Delta p = 2,5$ bar

11.15 Elektrische Verschmutzungsanzeige

- Einschaltdruck $\Delta p = 2,0$ bar

11.16 Kombikühler mit temperaturgesteuertem Lüfter

- Leistung
 - Wasser 47 kW
 - Öl 17 kW

11.17 Schallemissionen

- Schallleistungspegel (LWA) » Geräusch außen: « 99 dB(A)
- Schalldruckpegel (LpA) » Geräusch im Fahrerhaus: « 74 dB(A)

11.18 Vibrationen

- Schwingungsgesamtwert (K-Wert) < 2,5 m/s²

Technische Daten (Anbaugeräte)

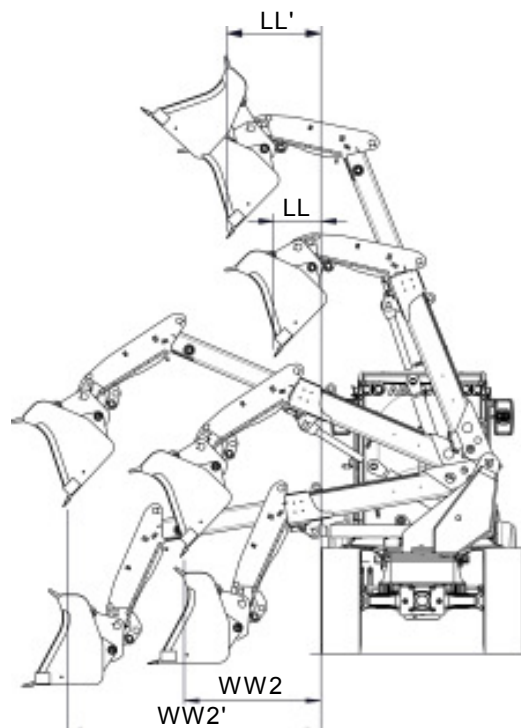
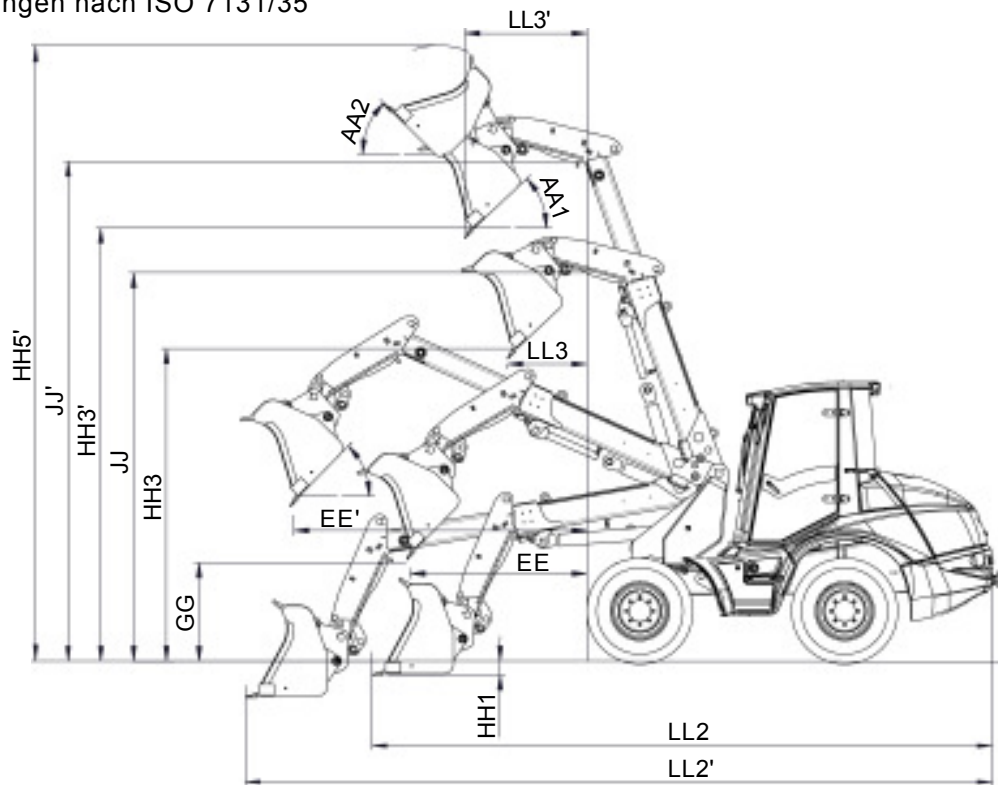
12 Anbaugeräte

HINWEIS

- Die technischen Daten beziehen sich auf die Bereifung 16/70-20.

12.1 Schaufeln

- Abmessungen nach ISO 7131/35



12.1 Schaufeln

Schaufeltyp			Standard- schaufel	Mehrzweck- schaufel
LL2	Gesamtlänge	mm	6615	6605
LL2'	Gesamtlänge	mm	7500	
AA1	Auskippwinkel max.	°	62,5	48,8
AA2	Ankippwinkel max.	°	70,5	118
EE	Ausschüttweite max.			
	bei Auskippwinkel 45°	mm	1.945	1.920
EE'	Ausschüttweite max.			
	bei Auskippwinkel 45°	mm	2.950	2.920
GG	Ausschütthöhe bei Ausschüttweite max.			
	und Auskippwinkel 45°	mm	1.140	955
HH1	Einstehtiefe	mm	85	160
HH3	Ausschütthöhe bei Hubhöhe max.			
	und Auskippwinkel 45°	mm	3.070	3.045
HH3'	Ausschütthöhe bei Hubhöhe max.			
	und Auskippwinkel 45°	mm	4.045	4.015
HH5'	Arbeitshöhe max.	mm	6.250	5.805
JJ	Überladehöhe	mm	3.710	3.745
JJ'	Überladehöhe	mm	4.680	4.715
LL L	Ausschüttweite bei Hubhöhe max. links			
	und Auskippwinkel 45°	mm	460	465
LL L'	Ausschüttweite bei Hubhöhe max. links			
	und Auskippwinkel 45°	mm	855	860
LL R	Ausschüttweite bei Hubhöhe max. rechts			
	und Auskippwinkel 45°	mm	490	495
LL R'	Ausschüttweite bei Hubhöhe max. rechts			
	und Auskippwinkel 45°	mm	885	890
LL3	Ausschüttweite bei Hubhöhe max.			
	und Auskippwinkel 45°	mm	870	905
LL3'	Ausschüttweite bei Hubhöhe max.			
	und Auskippwinkel 45°	mm	1.260	1.295
WW2 L	Ausschüttweite max. links			
	bei Auskippwinkel 45°	mm	1.520	1.510
WW2 L'	Ausschüttweite max. links			
	bei Auskippwinkel 45°	mm	2.525	2.530
WW2 R	Ausschüttweite max. rechts			
	bei Auskippwinkel 45°	mm	1.550	1.540
WW2 R'	Ausschüttweite max. rechts			
	bei Auskippwinkel 45°	mm	2.555	2.560


HINWEIS

- Die **ohne** Hochkomma (z. B. **EE**) gekennzeichneten Kennbuchstaben geben die Werte mit **eingefahrenem** Teleskop an.
- Die **mit** Hochkomma (z. B. **EE'**) gekennzeichneten Kennbuchstaben geben die Werte mit **ausgefahrenem** Teleskop an.

12.1 Schaufeln

Schaufeltyp		Standard- schaufel	Leichtgut- schaufel	Mehrzweck- schaufel
Schaufelvolumen nach DIN/ISO 7546	m ³	0,7		0,65
Schaufelbreite	mm	1.950		1.950
Gewicht	kg	334		539
Lasten nach ISO 14397				
Schüttgutedichte	t/m ³	1,9		1,8
Kipplast (Teleskop eingefahren)				
- frontal	kg	2.933		2.485
- verschwenkt	kg	2.200		1.932
Nutzlast (Teleskop eingefahren) * ¹				
- frontal	kg	1.466		1.243
- verschwenkt	kg	1.100		966
Kipplast (Teleskop ausgefahren)				
- frontal	kg	1.723		1.490
- verschwenkt	kg	1.042		1.604
Nutzlast (Teleskop ausgefahren) * ¹				
- frontal	kg	864		745
- verschwenkt	kg	521		374
Lasten nach ISO 8313				
Schüttgutedichte	t/m ³	1,9		1,8
Kipplast (Teleskop eingefahren) * ²				
- frontal	kg	2.659		2.391
- verschwenkt	kg	1.761		1.471
Nutzlast (Teleskop eingefahren)				
- frontal	kg	1.330		1.195
- verschwenkt	kg	880		735
Kipplast (Teleskop ausgefahren) * ²				
- frontal	kg	1.689		1.433
- verschwenkt	kg	879		659
Nutzlast (Teleskop ausgefahren)				
- frontal	kg	845		716
- verschwenkt	kg	440		330
Reißkraft nach ISO 8313	kN			



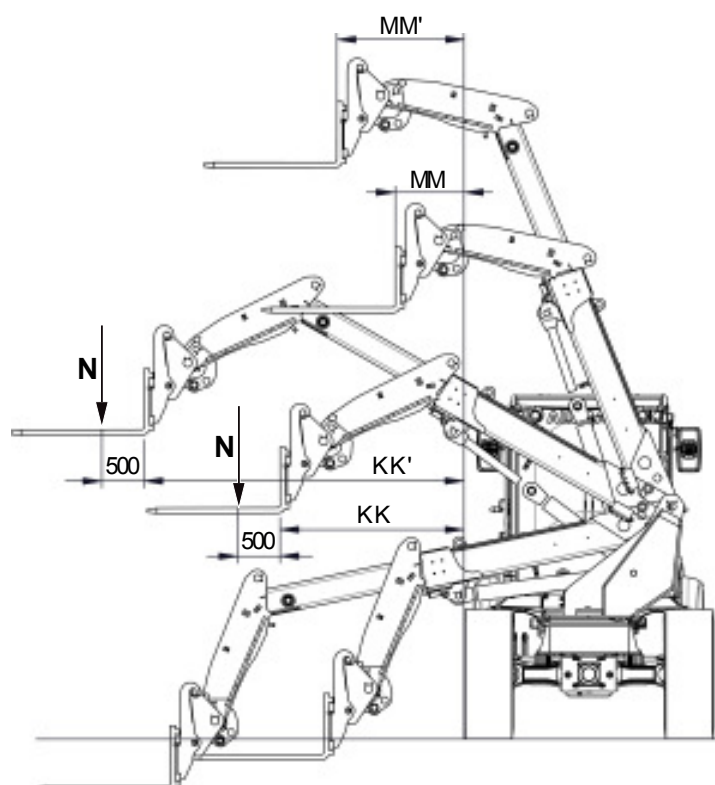
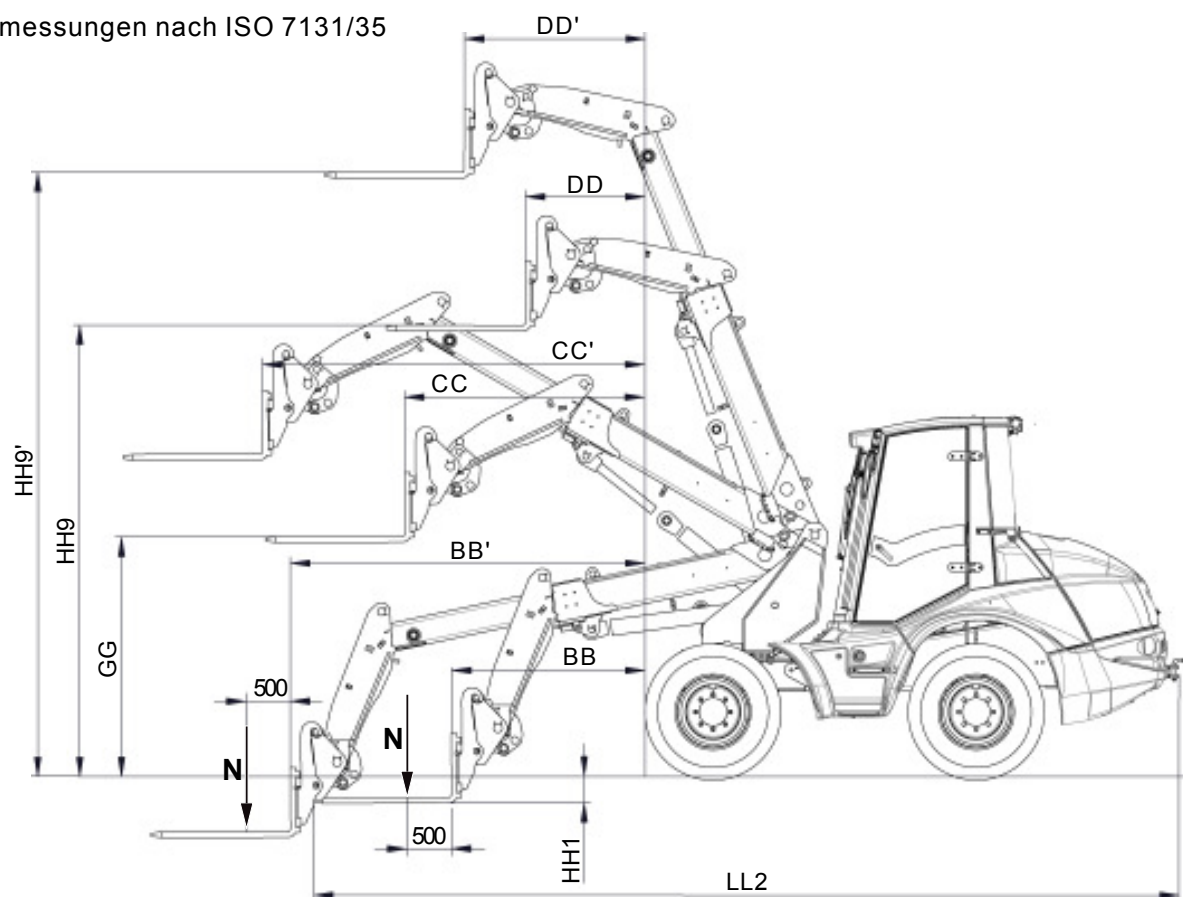
HINWEIS

*¹ - ISO 14397: "Berechnung der zulässigen Nutzlast"

*² - ISO 8313: "Messung der Kipplast"

12.2 Staplervorsatz

- Abmessungen nach ISO 7131/35



12.2 Staplervorsatz

LL2	Gesamtlänge	6.830 mm
BB	Reichweite min.	1.580 mm
BB'	Reichweite min.	2.600 mm
CC	Reichweite max.	1.960 mm
CC'	Reichweite max.	2.975 mm
DD	Reichweite bei Hubhöhe max.	1.305 mm
DD'	Reichweite bei Hubhöhe max.	1.725 mm
GG	Überladehöhe bei Reichweite max.	1.500 mm
HH1	Einstehtiefe	25 mm
HH9	Überladehöhe bei Hubhöhe max. (Zinkenoberkante)	4.720 mm
HH9'	Überladehöhe bei Hubhöhe max. (Zinkenoberkante)	5.690 mm
KK	Reichweite max. links	1.625 mm
KK	Reichweite max. links	2.640 mm
MM	Reichweite bei Hubhöhe max.	975 mm
MM'	Reichweite bei Hubhöhe max.	1.390 mm

**HINWEIS**

- Die **ohne** Hochkomma (z. B. **BB**) gekennzeichneten Kennbuchstaben geben die Werte mit **eingefahrenem** Teleskop an.
- Die **mit** Hochkomma (z. B. **BB'**) gekennzeichneten Kennbuchstaben geben die Werte mit **ausgefahrenem** Teleskop an.

12.2 Staplervorsatz

Zinkenlänge	1.100 mm
Zinkenhöhe	850 mm
Zinkenbreite	100 mm
Zinkenabstand (mittig)	
- min.	113 mm
- max.	1.068 mm
Eigengewicht	213 kg

Zul. Nutzlast N nach ISO 14397 (Teleskop eingefahren)

frontal

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 2.090 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.565 kg

verschwenkt

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 1.525 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.142 kg

Zul. Nutzlast N nach ISO 14397 (Teleskop ausgefahren)

frontal

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 1.356 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.015 kg

verschwenkt

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 837 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 627 kg

Zul. Nutzlast N nach ISO 8313 (Teleskop eingefahren)

frontal

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 1.980 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.485 kg

verschwenkt

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 1.315 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.045 kg

Zul. Nutzlast N nach ISO 8313 (Teleskop ausgefahren)

frontal

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 1.325 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 990 kg

Zul. Nutzlast N nach ISO 8313, Stapler 300 mm über Boden (Teleskop eingefahren)

frontal

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 2.110 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.580 kg

Zul. Nutzlast N nach ISO 8313, Stapler 300 mm über Boden (Teleskop ausgefahren)

frontal

- ebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,25) 1.370 kg
- unebenes Gelände (Stand sicherheitsfaktor 1,67) 1.025 kg



HINWEIS

- ISO 14397: "Berechnung der zulässigen Nutzlast"
- Stand sicherheitsfaktor nach DIN EN 474-3

**Zusätzliche Sonderausstattungen,
Änderungen,
Prüfhinweise für Schaufellader**

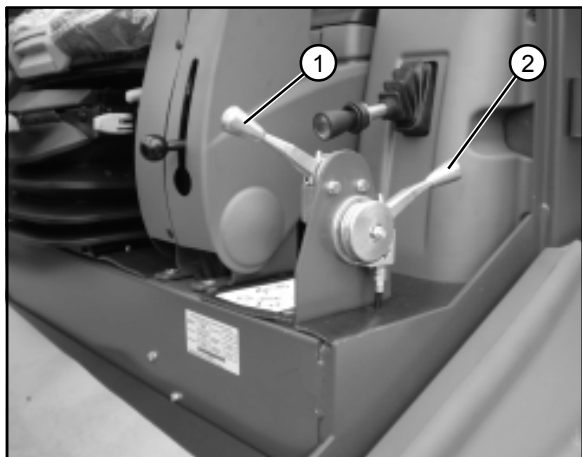


Bild 13-1

13 Zusätzliche Sonderausstattungen, Änderungen, Prüfhinweise für Schaufellader

13.1 Zusätzliche Sonderausstattungen

13.1.1 Handgasbetätigung

(Sonderausstattung)

Für Arbeiten, die die gleiche Fahrgeschwindigkeit über einen längeren Zeitraum erforderlich machen, ist das Gerät mit einer Handgasbetätigung (13-1/2) ausgestattet. Dabei ist der Betätigungshebel über einen Bowdenzug mit dem Fahrpedal direkt verbunden.



HINWEIS

- Durch Drücken des Betätigungshebels nach vorn wird die Fahrgeschwindigkeit erhöht, bis zur Maximalgeschwindigkeit der eingeschalteten Getriebestufe/Fahrstufe.
- Durch Ziehen des Betätigungshebels nach hinten wird die Fahrgeschwindigkeit verringert, bis zum Stillstand des Gerätes.
- Nach Beendigung der Arbeiten Handgasbetätigungshebel ganz nach hinten in seine "NULL"-Stellung ziehen.

13.1.2 Kriechgangschaltung

(Sonderausstattung)

In der Regel werden alle Arbeiten in der Getriebestufe "I" (nur Schnellläufer), Fahrstufe "II" (4-13/1) ausgeführt. Für besondere Einsätze, die eine hohe Motordrehzahl bei geringer Fahrgeschwindigkeit verlangen (z. B. Kehrbesen, Grabenfräse usw.) kann die Fahrstufe "I" eingeschaltet und der Einsatz der Kriechgangschaltung notwendig sein.

- (1) Motor starten.
- (2) Anbaugerät aufnehmen und in die erforderliche Startposition bringen.
- (3) Kriechgangbetätigung (13-1/1) ganz nach hinten ziehen.
- (4) Getriebestufe „I“ (4-13/1) einlegen.
- (5) Fahrshalter „vorwärts/0/rückwärts“ (4-13/3) in die entsprechende Fahrtrichtung schalten.
- (6) Fahrstufe „I“ (4-13/1) einlegen.
- (7) Fahrpedal (4-11/6) ganz durchtreten.
- (8) Kriechgangbetätigung langsam nach vorn drücken bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.



HINWEIS

- Bei eingeschalteter Getriebestufe „I“ kann mit Hilfe der Kriechgangschaltung die Fahrgeschwindigkeit von 0 bis 5 km/h stufenlos verstellt werden. Je weiter die Kriechgangbetätigung nach hinten gezogen wird, desto mehr verringert sich die Fahrgeschwindigkeit, bis "Null" gehend.
- Nach Beendigung der Arbeiten Kriechgangbetätigung ganz nach vorn in seine Maximalgeschwindigkeit bringen.

13.2 Änderungen

Kapitel	Seite	Beschreibung	Datum	KL1
4.6	4-15	Kapitel Getriebebeschaltung (Langsamläufer/Schnellläufer) inhaltlich geändert	19.09.13	A/31587
4.4.2	4-11, 4-12	Kapitel Sicherungen/Relais (Variante 1 und 2) neu		
10.1	10-3 - 10-11	Elektrik-Schaltplan (Variante 1 und 2) Grafik und Legende neu - dadurch verschiebt sich die Variante 3 auf Seite 12ff -	01.10.13	B/31593

**Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft für Bagger, Lader, Planiergeräte, Schürfgeräte und Spezialmaschinen des Erdbaues (Erdbau-
maschinen) » BGR 500 «**

Abs. 3.22 - Prüfung

- (1) Erdbaumaschinen sind vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen vor der Wiederinbetriebnahme durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.
- (2) Erdbaumaschinen sind mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen. Sie sind darüber hinaus entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf zwischenzeitlich durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.
- (3) Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

13.3 Muster "Prüfung von Baumaschinen des Tiefbaus"

B E T R I E B S S T U N D E N

Letzte Prüfung:									
Datum:									

Jetzige Prüfung:									
Datum:									

Typ:					
------	--	--	--	--	--

Baujahr:

Geräteart:

Hersteller:

Fabrik-Nr.: Inventar-Nr.:

Nach § 3 Abs. 3 BetrSichV hat der Arbeitgeber Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen der Arbeitsmittel zu ermitteln. Es wird empfohlen, die genannten Bauteile mindestens einmal jährlich auf Vollständigkeit, Zustand und ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen.

Bauteil:	in Ordnung Ja Nein	Mangel beheben (Datum)	Bauteil:	in Ordnung Ja Nein	Mangel beheben (Datum)
1. Grundgerät: Rahmen Lagerungen Gegengewichte Anhängervorrichtung Fahrwerk Bereifung/Ketten Transportösen			4. Sichere Zugänge: Haltegriffe/Stangen Auftritte Tritflächen („trittsicher“)		
2. Antrieb: Dichtheit Abgase Schalldämmung			5. Fahrerkabine: Tür, Fenster- verriegelung Scheibenwischer Spiegel (außen, innen) Sitz, Sicherheitsgurte Heizung, Lüftung Schalldämmung		
3. Arbeitseinrichtungen: Schaufel, Schild Anbaugeräte Lasthaken Greifer (gesicherte Anschlüsse und Verbindungen)			6. Bedienungs- einrichtungen: Gas, Kupplung, Schaltung Hebelarretierung Pedale (Griffigkeit)		

13.3 Muster "Prüfung von Baumaschinen des Tiefbaus"

Bauteil:	in Ordnung Ja Nein	Mangel beobachtet (Datum)	Bauteil:	in Ordnung Ja Nein	Mangel beobachtet (Datum)
7. Elektrische Anlage: Batterien Beleuchtung Hupe Kontrollinstrumente			11. Schutzeinrichtung: Verkleidungen Abdeckungen Schutzdach Zylinderarretierung Warnanstrich		
8. Hydraulik-/ Druckluftanlage: Ventile Leitungen Schläuche Zylinder			12. Zubehör: Betriebsanleitung Warnschilder Verbandzeug Feuerlöscher Unterlegkeil Lasthaken/-sicherung		
9. Bremsanlage: Fahrbremse Feststellbremse			13. bei Hebezeugen: Ausleger Drahtseile Überlast (Warnschaltung) Notendhalteinrichtung		
10. Lenkung:					

Kennntnis genommen:

Bemerkungen (zu Punkt):

Unterschrift des Unternehmers
oder dessen Beauftragten

Unterschrift des Prüfers

Ort, Datum

